



100 Jahre Straubinger Haus



Mitteilungsblatt

der Sektion Straubing
des Deutschen Alpenvereins e.V.

Jahresprogramm 2026

medi



**mediven® angio –
Sicherheit bis in die
Fußspitze**

Wirksame Kompression bei
Venenleiden mit Durchblutungs-
störungen und Diabetes mellitus

Sicherheit
in klinischer
Studie
bestätigt

www.medi.de

medi. ich fühl mich besser.



ERHART Orthopädie
Schuh UND Technik

Hebbelstraße 3 - Telefon 0 94 21 / 5 06 86 - 94315 Straubing

Orthopädische Schuhe - Schuhzurichtungen - Einlagen n. Abdruck,
Kompressionsversorgung, Bandagen, Schuhreparatur,
Bequemschuhe

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



SEKTION STRAUBING DEUTSCHER ALPENVEREIN

www.alpenverein-straubing.de

Vorsitzende:

Thomas Rupprecht, Peppi Grill
(thomas.rupprecht@alpenverein-straubing.de,
josef.grill@alpenverein-straubing.de)

Herausgeber:

Sektion Straubing des DAV e.V.

Geschäftsstelle:

Fraunhoferstraße 18, 94315 Straubing
Telefon 0 94 21 8 09 65
Telefax 0 94 21 9 68 09 10
E-Mail: info@alpenverein-straubing.de
Donnerstag 16.30 – 19.00 Uhr

Ausstellungslager und Bücherei

Donnerstag 16.30 – 18.30 Uhr

Bankverbindung:

Sparkasse Niederbayern-Mitte
IBAN: DE98 7425 0000 0000 0056 78
SWIFT-BIC: BYLADEM1SRG
Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE92DAV00000296200

Straubinger Haus:

Telefon/Telefax 00 43/53 75/64 29
Pächter: Lukas Kirschner und Angelina Gabl
Infos auf www.straubingerhaus.at
info@straubingerhaus.at

Redaktion: Jochen Heindl

Satz: Cl. Attenkofer'sche
Buch- und Kunstdruckerei, Straubing

Auflage: 2.500 Stück

DANKE an unsere Inserenten:

Dein perfektes Rad	Ebenbeck
Strohhammer	Erwin Meier
Kinderladen Spatz	Trachten Lisa
Optik Dykiert	Straubinger Tagblatt
Schöffel/Lowa	Hotel Gäubodenhof
Intersport Erdl	Rengsberger
Aquatherm	Mein Ausrüster
Erhart	

Mitteilungsblatt für 2026

erscheint jährlich; Dezember 2025

INHALT

Vorwort	2
100 Jahre Straubinger Haus	4
Sektionsführung	8
Touren/Ausbildung 2026	9
Alpines Ausbildungsprogramm 2026	26
Familiengruppe 2026	30
Frauengruppe	32
Bericht Ausbildungsreferent	33
Bericht Trainer/in C Bergsteigen	34
Unser Straubinger Haus 2025	36
Bürgerfest	40
Einladung zur Mitgliederversammlung	41
Aktiv für die Sektion	42
Klettern & Kletterhalle	48
Jugendprogramm 2025/26	52
Großfahrten 2026	54
Mitgliederinformation	56
Mitgliederversammlung	58
Rüblick/Tourenberichte	61
Kletterhallen-Kooperation	121
Kletter- und Familiencamp 2025	123
Familiengruppe	125
Naturschutz	128
Wandertouren-Tipps	129
Fit für's Voixfest	131
Monatswanderungen 2024/25	132
Inklusives Klettern 2025	133
Wintersport & Radln auf'd Nacht	134
Straubinger Sportabzeichen	135

Titelbild:

Eggenalm um 1900 mit 1926 von der Sektion
erworbenem Unterkunftshaus

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Sektion Straubing,

wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, erfüllt uns große Freude und auch Dankbarkeit. Unser Touren- und Ausbildungsprogramm erfreute sich wieder einer sehr guten Resonanz. Zahlreiche Mitglieder haben die Gelegenheit genutzt, gemeinsam in die Berge zu gehen, Neues zu lernen und unvergessliche Momente zu erleben. Diese erfreuliche Entwicklung zeigt: Unsere Angebote werden geschätzt und tragen wesentlich zu einer lebendigen Gemeinschaft bei.

Unser besonderer Dank gilt deshalb unseren Trainerinnen und Trainern. Sie sind das Herzstück unseres Programms. Mit großem Fachwissen, Leidenschaft und persönlichem Einsatz gestalten sie die Touren und Kurse, vermitteln Sicherheit und Begeisterung und schaffen damit die Grundlage für das, was unsere Sektion so stark macht: das gemeinsame Erleben der Berge.

Als Neuerung dürfen wir bekanntgeben, dass die Sektionen Straubing und Deggendorf eine Kooperation eingegangen sind. Darüber freuen wir uns sehr und bedanken uns bei unseren Nachbarn. Ab sofort gelten für unsere Mitglieder die gleichen Eintrittspreise für das ES-Vertikal Kletterzentrum, wie für die sektionseigenen Deggendorfer Mitglieder.

Mit großer Vorfreude blicken wir auf das Jahr 2026. Ein abwechslungsreiches Touren- und Ausbildungsangebot erwartet uns, doch ein Ereignis wird ganz besonders im Mittelpunkt stehen: die 100-Jahr-Feier unseres Straubinger Hauses in den Chiemgauer Alpen.

Seit einem Jahrhundert ist diese Hütte mehr als nur ein Schutzraum – sie ist ein Symbol für Beständigkeit, Gastfreundschaft und Gemeinschaft. Viele von uns verbinden mit dem Straubinger Haus prägende Erinnerungen: Gipfelerlebnisse, gesellige Abende, die Ruhe nach



einem langen Aufstieg oder Begegnungen mit Gleichgesinnten. Dass wir nun das 100-jährige Bestehen feiern dürfen, ist ein bedeutender Meilenstein in der Geschichte unserer Sektion. Es erfüllt uns mit Stolz, Teil dieser Tradition zu sein, und mit Zuversicht, diese Geschichte weiterzuschreiben. Wir laden alle herzlich ein, dieses Jubiläum gemeinsam mit uns festlich zu begehen.

Neben diesem Höhepunkt wollen wir unsere Jugendarbeit intensivieren. Den Bedarf haben wir am Tag der offenen Kletterhalle deutlich gespürt. Die Jugend ist die Zukunft unserer Sektion, und es liegt uns am Herzen, junge Menschen für die Berge, den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und die Werte des Miteinanders zu begeistern. Durch ein stärkeres Engagement in diesem Bereich möchten wir den Grundstein für kommende Generationen legen und die Lebendigkeit unseres Vereins sichern.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitgliedern für ihre Treue und Unterstützung. Besonders danken wir jenen, die sich aktiv in die Vereinsarbeit einbringen – sei es in der Organisation, der Jugendarbeit, der Betreuung unseres Hauses oder in vielen weiteren Bereichen. Dieses Engagement ist unverzichtbar und macht unsere Gemeinschaft so stark. Vielleicht gelingt es uns ja, im kommenden Jahr die Marke von 4.000 Mitgliedern zu überschreiten – ein sichtbares Zeichen für die Attraktivität und Strahlkraft unserer Sektion.

Zum Abschluss wünschen wir Euch viel Freude beim Lesen dieses Mitteilungsblattes. Möge das kommende Jahr für uns alle voller bereichernder Begegnungen, unvergesslicher Erlebnisse und vor allem unfallfreier Unternehmungen sein.

Peppi Grill und Thomas Rupprecht



Ebenbeck
REISEN STRAUBING

- ✓ **URLAUBSREISEN**
aller Art
- ✓ **REISEPROGRAMME**
mit unserer Busflotte
- ✓ **MODERNSTE REISEBUSSE**
für Urlaube, Betriebe, Vereine uvm.

EBENBECK REISEN GMBH
Steinweg 54 · 94315 Straubing

Tel.: 09421 / 53 10 10
info@ebenbeck-reisen.de

Mehr Informationen unter:
www.ebenbeck-reisen.de

siv nutzten. Das Straubinger Haus erwies sich zunehmend dem Ansturm von Bergwanderern und Skiläufern in den 60er und 70er Jahren nicht mehr gewachsen. Wiederholt mussten Tages- und Übernachtungsgäste vornehmlich an Wochenenden abgewiesen werden. Zudem erforderte die Hütte immer mehr Reparaturarbeiten und auch die Hüttenwirte hielten sich nicht lange. Ein Ersatzbau wurde vom damaligen Vorsitzenden Toni Karlstetter daher ins Auge gefasst. Er wurde in den 70er Jahren durchgeführt und beschäftigte die Sektion bis 1990. Die Finanzierung musste mühevoll erstritten werden; die Schuldentilgung lief noch sehr lange. Zur Realisierung der Baumaßnahme musste als erster Bauschritt der Weg von der Hindenburghütte her ausgebaut werden. 1977 konnte mit der Bewirtschaftung des neuen Hauses begonnen werden. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 1,2 Mio. DM; an Spenden waren 139.000 DM hereingekommen.

Die notwendige intensivere touristische Erschließung des Arbeitsgebiets wurde vor allem durch den Vorsitzenden Alfred Schreiner forciert, um eine gute Auslastung des Hauses zu erreichen. Es wurde ein Eggenalm-Führer aufgelegt und ein Klettersteig zum Fellhorn angelegt. Dieser musste jedoch wegen des Widerstandes der österreichischen Forstverwaltung wieder geschlossen werden. Im Jahr 1990 wurde auf Drängen der Almbauern und des Hüttenwirts eine Zufahrtsstraße von der Tiroler Seite her angelegt. Durch zähe Verhandlungen konnte der Anteil der Sektion an den Baukosten auf 127.349 DM reduziert werden. Zur Deckung des Aufwandes wurden alle möglichen Vergünstigungen ausgenutzt, Zuschüsse vom Umweltministerium, der Stadt Straubing und des Landkreises von 50% sowie ein DAV-Darlehen von 30.000 DM ermöglichten schließlich die Maßnahme.

Die vielfach geäußerte Kritik am Aussehen des Hauses wurde vom damaligen Vorsitzenden Siegfried Spanner aufgegriffen und eine



Max Hopfner (gestiftet für die Alpenvereinshütte Eggenalm von M. Collorio, Bücherwart d. Sekt. Straubing, D.Ö.A.V., Dezember 1926)

architektonisch ansprechendere Gestaltung verbunden mit einer zeitgemäßen Anpassung der Gebäudeeinteilung, Personalzimmern, einem Spielplatz und vor allem einer biologischen Kläranlage und dem Einbau einer Photovoltaikanlage mit Speicher zusammen mit einem Notfall-Blockheizkraftwerk durch eine Generalsanierung ab 1999 in die Wege geleitet. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 1,8 Mio. DM.

2007 erhielt das Straubinger Haus das Umweltgütesiegel des Deutschen Alpenvereins. Alle 5 Jahre erfolgt eine Überprüfung, ob die Voraussetzungen noch vorliegen. Zuletzt war dies am 15. Juli 2025, wobei heuer erstmals die höchste Kategorie erreicht werden konnte. 2014 mussten die Vorsitzenden Burkhard Kelm und Manfred Goetz eine brandschutztechnische Ertüchtigung des Hauses durchführen. Unter der Regie des Vorsitzenden Ernst Schick wurde dann die Erneuerung der störanfälligen Energieversorgung durch eine leistungsfähige PV-Anlage und ein modernes Blockheizkraft-

werk mit Lithium-Speicherbatterien umgesetzt. Das undicht gewordene Dach wurde mit Edelstahlblech verkleidet, so dass das Dachwasser nutzbar bleibt. Die Theke im Gastraum wurde versetzt und komplett erneuert. Zur besseren Ausnutzung der Sonnenenergie erweiterte man die PV-Anlage und installierte Stromspeicher mit einer Kapazität von 76,8 kW. Neben einem Personalbad im Obergeschoss konnte in einem Kellerraum eine Boulderwand für Kinder und Jugendliche eingerichtet werden, die sich großer Beliebtheit erfreut. Schließlich konnte in diesem Jahr, sozusagen zum 100. Geburtstag der lange gewünschte Kachelofen mit Ofenbank und Stammtisch eingebaut werden, der die durch die reduzierte Laufleistung des Blockheizkraftwerkes fehlende Wärme ersetzen wird. Insgesamt investierte die Sektion Straubing nochmals über 500.000 Euro für diese Maßnahmen.

Die Sektion Straubing freut sich über 100 Jahre Straubinger Haus. Wir möchten gerne in der Stadt Straubing unser Haus durch eine

Hinweistafel sichtbar machen. Die 100 Jahre wollen wir am 9. Mai 2026 in Straubing im Markmiller Saal sowie am 12. Juli 2026 auf dem Straubinger Haus feierlich begehen. Wir freuen uns über viele Gäste sowohl in Straubing als auch auf dem Haus. Die Einladungen werden wir zeitnah auf unserer Internetseite veröffentlichen.

Ernst Schick

(recherchiert anhand der Sektionsunterlagen und der Unterlagen des Alpinen Museums des DAV in München)



Winter Januar 2019



Anwesen (Unterkunftshaus) Hausbacher 1926
(späteres Straubinger Haus)



Straubinger Haus 2021



Straubinger Haus Neubau 1977



Straubinger Haus auf der Eggenalm mit Blick auf den Wilden Kaiser 2024

Dein Profi für:

- > Ski Alpin
- > Tourenskiausrüstung
- > Langlauf
- > Klettern
- > Trailrunning
- > Laufsport
- > Bergsport
- > Hochtouren



INTERSPORT Rent

- > Tourenskiausrüstung
- > Ski Alpin & Schuhe & Stöcke
- > Langlaufski & Schuhe
- > Klettersteigsets

Services: Boot Fitting - Laufbandanalyse - Fußscan

NEU: Saisonmiete Erwachsene & Kinder - Ski/Schuhe/Stöcke

INTERSPORT[®]
STROHHAMMER

Straubinger Str. 21 - 94405 Landau an der Isar - Telefon: 0 99 51 / 60 23 0
www.sport-strohhammer.de - info@sport-strohhammer.de

DAV SEKTION STRAUBING

Neuwahlen zum Vorstand, Beirat, Ehrenrat und Rechnungsprüfer Periode 2024 – 2027 (Stand 2024)

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND	
Vorsitzender	Thomas Rupprecht
Vorsitzender	Peppi Grill
Schatzmeisterin	Renate Schedlbauer
Schriftführerin	Beate Freymüller
Touren- und Ausbildungsreferent	Markus Schwesinger
Vertreter der Sektionsjugend	Christoph Hillmeier
EHRENRÄTE	
Ehrenvorsitzender	Manfred Goetz
	Ulrike Kelm
	Gerhard Schedlbauer
BEISITZER	
Digitalkoordinator	Josef Sträußl
Familienreferentin	Marina Zapilko
Hochtourenreferent	Markus Schwesinger
Hüttenreferentin	Maria Schick
Inklusionsbeauftragte	Bettina Gruber
Kletterhallenreferent	Christoph Hillmeier
Klimakoordinatorin	Dr. Andrea Berglehner
Naturschutzreferent	Franz-Xaver Six
Alpenvereinaktivbeauftragter	
Veranstaltungsreferentin	Bärbel Winner
Vorstandsreferent	Gerhard Schedlbauer
BEIRÄTE	
Bücherei, Karten	Ludwig Feldmeier, Maria Schick
Gerätewart	Ludwig Feldmeier
Hochtourenbeirat	Jupp Berglehner
Hüttenbeirat	Peter Endlich
Jugendbeauftragte	Gina Over
Kletterhallenbeirat	Manfred Wudy
Klimabeirat	Michael Russ
Sportklettern	Till Hauptmann
Wanderwart	Alfred Blohberger
RECHNUNGSPRÜFER	
	Helene Schütz
	Thomas Beckerle

Touren/Ausbildung



TOURENPROGRAMM 2026

Ausbildung – Touren – Wanderungen – Familiengruppe – Sektionsabende

Aktuell auf www.alpenverein-straubing.de

Allgemeine Hinweise

Anmeldungen für Touren und Ausbildungen erfolgen jeweils direkt beim Organisator, dessen Kontaktdaten unter der Rubrik „Tätig für die Sektion“ stehen. Zu beachten ist, dass die Anmeldung mit dem Anmeldeformular (siehe Formulare auf unserer Website) gefordert ist. Die Zustimmung zur Teilnahme an den Veranstaltungen bleibt dem Organisator vorbehalten. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei allen Unternehmungen, mit Ausnahme von Ausbildungen, um Gemeinschaftstouren handelt, bei denen die Teilnehmer eigenverantwortlich unterwegs sind. Die nötigen Kenntnisse, wie z. B. vertrauter Umgang mit der LVS-Ausrüstung oder Hochtourenausrüstung, sind Voraussetzung oder sollen bei Bedarf bei Ausbildungskursen vorab erworben werden.

Bei Mehrtagesfahrten ist die Teilnahmegebühr zuzüglich etwaiger Quartierzahlungen

vier Wochen vor dem Veranstaltungszeitpunkt oder am geforderten Datum auf unser Vereinskonto (Sparkasse Niederbayern-Mitte, IBAN: DE98 7425 0000 0000 0056 78, SWIFT-BIC: BYLADEM1SRG) zu überweisen. Jugendliche zahlen für Touren keine Gebühr; für Ausbildungen fällt die halbe Gebühr an.

Der Organisator kann eine Veranstaltung verändern, zeitlich verlegen oder sogar absagen, z. B. wegen schlechter Witterung. Wird eine Veranstaltung hingegen wegen höherer Gewalt abgesagt oder abgeändert, oder ist ein Teilnehmer verhindert, so sind Teilnahmegebühren sowie Anzahlungen, die vom Quartier nicht zurückerstattet werden, vom Teilnehmer zu tragen.

Hallenkletterkurse sind auf der Website unter Kletterhalle zu finden.

Anmeldungen zu den Kursen sind erst ab dem **13.12.2025** möglich.

Erläuterung der Abkürzungen

Art der Veranstaltung

MTB	Mountainbiketour	LL	Skilanglauf
B	Bouldern	SK	Ski Alpin
BW	Bergwanderung	TR	Trailrun / Berglauf
BS	Bergtour/Bergsteigen	SS	Schneeschuhtour/wanderung
KS	Klettersteig	WW	Winterwanderung
KL	Klettertour	F	Fahrt (meist Sonntags-Busfahrt)
ST	Skitour		

Sonstige Hinweise

V	Voraussetzung	Ggz	Gesamtgezeit
AP	Ausgangspunkt	FAM	Familiengruppe
SP	Stützpunkt	VOR	Vorstandschaf
Hm/	Höhenmeter Aufstieg	AB	Ausbildung
Hm\	Höhenmeter Abstieg	FG	Frauengruppe
T.max	maximale Teilnehmerzahl		

TOURENPROGRAMM 2026

(Änderungen des Programms und aktuelle Infos sind auf der Website zu finden)

Wochentag Datum	Art / Kursnr. Schwierigkeit	Veranstaltung mit Kurzbeschreibung (besondere Hinweise)	Organisation Gebühr/Anmeldeschluss
DEZEMBER 2025			
Mo. 22.12. 9 Uhr	FAM 25-6	Christkindlwanderung auf den Hirschenstein leichte Wanderung mit und für Kinder, geplant mit weihnachtlicher Verpflegung; AP: Wanderparkplatz Grandsberg für Kinder ab ca. 3 Jahren zum selbst gehen geeignet (maximal: 200 Hm, 6 km), genaue Strecke richtet sich nach TN, Kinderwagen nach Absprache; Anmeldung über Website oder: christina.nagler@alpenverein-straubing.de	Christina Nagler Melanie Spranger Anmeldeschluss 19.12.
JANUAR 2026			
Sa. 03.01.	ST 26-1 AB	Aufrischung Verschüttetensuche Näheres siehe Beschreibung im Ausbildungsprogramm	Gabi Groß Birgit Raith 20 €
Di. 06.01.	ST 26-2 S I	„Suche nach dem Schnee“ Skitour zur Saisonöffnung für alle Skitourengeher/innen und Übungsleiter der Sektion Straubing, 3 h Aufstieg, für Anfänger und Fortgeschrittene, Ziel nach Schneelage, V: sicheres Skifahren im freien Gelände, LVS-Kenntnisse	Ernst Schick Peppi Grill 15 €
Mi. 07.01. 18:30 – 21 Uhr	KL 26-1 AB	„Vom Wanderer zum Bergsteiger“ Kurs 1.1 Ausbildung in der Kletterhalle, Teil Standplatzbau (Plaisir) Näheres siehe Beschreibung im Ausbildungsprogramm	Thomas Rupprecht 60 € für 4 Abende
Mi. 07.01.	BW 26-1	Monats-Wanderung Wanderung im Bayerischen Wald, 2-3 h; ggf. mit Schneeschuhen. Tour-Infos auf www.alpenverein-straubing.de beim jeweiligen Termin sowie am Samstag vorher im Veranstaltungskalender des Straubinger Tagblatts	Xaver Six Gert Brünner ohne Gebühr
wöchentlicher Termin von 07.01. bis 18.02., immer mittwochs	ST oder LL	Wintersport auf d' Nacht mittwochs ab 18.30 Uhr Je nach Verhältnissen findet eine Pistenskitour, Langlaufen auf der Tannenbaum- oder Hirschenstein-Loipe oder eine Winterwanderung statt. Details jeweils am Vortag auf www.alpenverein-straubing.de	Ernst Schick Sepp Sträußl Xaver Six ohne Gebühr Anmeldung erwünscht
Sa. 10.01. 13 – 17 Uhr	ST 26-3 AB	Einsteigerkurs Skitour Teil 1 Einführung in die Skitourenwelt in Theorie und Praxis. Ort: Je nach Schneeverhältnissen, Grün Maibrunn / Pröllern Näheres siehe Beschreibung im Ausbildungsprogramm	Christian Reiner 20 €
Mi. 14.01. 19 – 21 Uhr	KL 26-2 AB	„Vom Wanderer zum Bergsteiger“ Kurs 1.2 Ausbildung in der Kletterhalle, Teil Spaltenbergung Näheres siehe Beschreibung im Ausbildungsprogramm	Thomas Rupprecht
Mi. 14.01. 19 – 21 Uhr	ST 26-4 AB	Einsteigerkurs Skitour Teil 2 Leichte Abendtour Näheres siehe Beschreibung im Ausbildungsprogramm	Christian Reiner
Do. 15.01. 19 Uhr	ST 26-5 AB	Ausbildung Lawinenkunde und Verschüttetensuche Theorieabend, Näheres siehe Beschreibung im Ausbildungsprogramm	Peppi Grill 40 €
Sa. 17.01.	ST 26-6 ST II	Skitour Wilder Kaiser AP: Ellmau oder Kaiserbachtal; Mögliche Ziele: Elmauer Tor, Hintere Goinger Halt, Herrenstein; Goinger Törl oder	Markus Nowokowsky 15 €

Wochentag Datum	Art / Kursnr. Schwierigkeit	Veranstaltung mit Kurzbeschreibung (besondere Hinweise)	Organisation Gebühr/Anmeldeschluss
		ähnliches je nach Verhältnissen; Aufstiege bis 1200 Hm und sicheres Skifahren in allen Schneearten bis 35°. V: Erste Erfahrung mit Tourenski; Spitzkehrerentechnik, LVS-Kenntnisse; Tmax: 7	
So. 18.01.	ST 26-7 AB	Ausbildung Lawinenkunde und Verschüttensuche Praxistag am Arber, Näheres siehe Beschreibung im Ausbildungsprogramm	Peppi Grill
Mo. 19.01.	FG 26-1	Erstes Treffen der Frauengruppe 19 Uhr im TONI's by Wenisch (bitte bis 12.1. anmelden wegen Tischreservierung)	Gabi Groß Joanna Salamon ohne Gebühr Anmeldung bis 12.1.
Mi. 21.01. 18:30 – 21 Uhr	KL 26-3 AB	„Vom Wanderer zum Bergsteiger“ Kurs 1.3 Ausbildung in der Kletterhalle, Teil Selbststrettung aus Spalte Näheres siehe Beschreibung im Ausbildungsprogramm	Thomas Rupprecht
Do. - So. 22. - 25.01.	ST 26-8 AB	Skitourenkurs Obernberg am Brenner Näheres siehe Beschreibung im Ausbildungsprogramm	Peppi Grill 80 €
Fr. - So. 30.01. - 01.02.	ST 26-9 S I	Skitouren für Frauen im Gesäuse AP: Kölblwirt in Admont-Johnsbach, Genuss-Skitouren bis zu 1000 Hm, mögliche Gipfel: Gscheideggkogel, Leobner, Blaseneck; V: Sicheres Skifahren im freien Gelände bis 35° Hangneigung, Kondi-tion für Anstiege bis 1000 Hm, LVS-Kenntnisse, Tmax: 8	Gabi Groß 30 €
FEBRUAR 2026			
Di. 03.02.	BW 26-2	Monats-Wanderung Wanderung im Bayerischen Wald, 2-3 h; ggf. mit Schneeschuhen; Tour-Infos auf www.alpenverein-straubing.de beim jeweiligen Termin sowie am Samstag vorher im Veranstaltungskalender des Straubinger Tagblatts	Xaver Six Gert Brünner ohne Gebühr
Mi. 04.02. 19 Uhr	SK 26-1 AB	Ausbildung Skilauf „S.K.I.“ Ski-kommunikativ-individuell Einführung in moderne Skitechniken, 19 Uhr Pröller, Parkplatz Klinglbach; Näheres siehe Beschreibung im Ausbildungsprogramm	Hannes Forster 5 €
Mi. 04.02. 18:30 – 21 Uhr	KL 26-4 AB	„Vom Wanderer zum Bergsteiger“ Kurs 1.4 Ausbildung in der Kletterhalle; Dies und Das; Näheres siehe Beschreibung im Ausbildungsprogramm	Thomas Rupprecht
Do. - So. 05. - 08.02.	ST 26-10 S II	Skitouren Pragser Dolomiten SP: Gasthof Huber, Innerprags V: Gutes Skifahren abseits präparierter Pisten bis 35° Hangneigung, Kondition für Anstiege von 800 Hm bis 1300 Hm, Mögliche Gipfelziele: Großer Roskopf, Dürrenstein, Gaisköpfe, Gr. Jaufen, Senneser Karspitze	Peppi Grill 40 €
Sa. 07.02.	ST 26-11 S II	Skitour in der Wattener Lizum, Torspitze 2628 m AP: Lager Walchen; keine Einkehrmöglichkeit, V: Sicheres Skifahren im freien Gelände bis 35° Hangneigung, LVS-Kenntnisse; Kondition für Anstiege bis 1250 Hm/\ Tmax: 7	Jürgen Schwarzensteiner 15 €
Sa. 14.02	VOR 26-1 ST	Aktionstag „Natürlich auf Tour“ am Arber Näheres auf der Homepage kurz vor dem Aktionstag	Ernst Schick Xaver Six

Wochentag Datum	Art / Kursnr. Schwierigkeit	Veranstaltung mit Kurzbeschreibung (besondere Hinweise)	Organisation Gebühr/Anmeldeschluss
Sa. / Di. 14. - 17.02.	ST 26-12 S II	Skitouren um Innsbruck (z.B. Sellrain Axam) 4 Tages Skitouren: 3 Übernachtungen in der Jugendherberge Innsbruck. (ÜF) - Gelände für geübte Tourenanfänger und Fortgeschrittene (keine Skianfänger); V: Sicheres Skifahren im freien Gelände; LVS-Kenntnisse; Tmax: 12	Thomas Rupprecht 40 € Anmeldeschluss 06.01.
So. 15.02. 9 Uhr	FAM 26-1	Spaß im Schnee für alle! Inklusive Familien-Sneeschuhtour Ziel und Treffpunkt wird kurz vorher bekannt gegeben. max.: 300 Hm und 5 km, genaue Strecke und Ziel richtet sich nach TN; Kontakt auch unter familiengruppe@alpenverein-straubing.de	Bettina Gruber Christina Nagler Anmeldeschluss 10.2.2026
Do. - So. 19. - 22.02.	ST 26-13 S II	Genuss-Skitouren in Innervillgraten AP: Gasthaus Raiffeisen, mögliche Touren: Gaishörndl, Rotes Kinkle, Marchkinkle, Kreuzspitze, V: Sicheres Skifahren im freien Gelände bis 35° Hangneigung, Kondition für Anstiege bis 1200 Hm, LVS-Kenntnisse; Tmax: 16	Gabi Groß 40 €
Sa. - Mo. 21. - 23.02.	ST 26-1 SI - SII	A bisserl Skitour, a bisserl Freeride und a bisserl Technik Basisstation Freeride Mekka Fieberbrunn, Übernachtungsmöglichkeit Campingplatz oder Pension, je nach Schneebedingungen, Wetter und sonstige Gegebenheiten werden wir uns für eine Skitour, Freeriden unter Zuhilfenahme der Bergbahnen oder Skitechnik-Training auf der Piste und / oder im Gelände entscheiden. Tmax: 6	Tina Ostermaier 30 € Anmeldeschluss 23.12.
Mi. 25.02.	SK 26-2 AB	Ausbildung Skilauf „S.K.I.“ Ski-kommunikativ-individuell Einführung in moderne Skitechniken, 19 Uhr Pröll, Parkplatz Klingbach, Näheres siehe Beschreibung im Ausbildungsprogramm	Hannes Forster 5 €
Do. - So. 26.02. - 01.03.	ST 26-15 S II-III	Skitourenwochenende Krimmler Tauernhaus AP: Krimml; Mögliche Ziele: Mannkarkopf, Windbachtalkogel, Gabler, Windtalkopf, Rainbachspitze, Richterspitze, Unlaßkarkopf; Aufstiege bis 1500 Hm und sicheres Skifahren in allen Schneearten bis 40°. V: Routinierter Umgang mit Tourenskiausrüstung, LVS-Kenntnisse notwendig. Tmax: 7	Markus Nowokowsky 40 €
MÄRZ 2026			
Di. 03.03.	BW 26-3	Monats-Wanderung Wanderung im Bayerischen Wald, 2-3h; ggf. mit Schneeschuhe; Tour-Infos auf www.alpenverein-straubing.de beim jeweiligen Termin sowie am Samstag vorher im Veranstaltungskalender des Straubinger Tagblatts	Xaver Six Gert Brünner ohne Gebühr
Do. - So. 12. - 15.03.	ST 26-16 AB	Skihochtourenkurs Franz-Senn-Hütte, Stubai Alpen Näheres siehe Beschreibung im Ausbildungsprogramm	Peppi Grill Markus Nowokowsky 80 €
Fr. 13.03.	VOR 26-2	Jahreshauptversammlung 19 Uhr im großen Saal Hotel Gäuboden Hof	Vorstandschafft
Do. - So. 19. - 22.3.	ST 26-17 S III	Marteller Haute Route AP: Marteller Hütte, Refugio Branca; Mögliche Gipfel: Zufallspitze, Cevedale, Palon de la Mare, Monte Pasquale; V: Kondition für Anstiege bis 1600 Hm, sicheres Skifahren in	Tobias Six Peppi Grill 40 € Anmeldeschluss 15.01.

Wochentag Datum	Art / Kursnr. Schwierigkeit	Veranstaltung mit Kurzbeschreibung (besondere Hinweise)	Organisation Gebühr/Anmeldeschluss
		allen Schneearten bis 35° LVS- Kenntnisse, Skihochtouren Ausbildung; Tmax 16	
Di. 24.03. 19 Uhr	BW 26-4	Info-Abend „Bergwandern jetzt – aber sicher!“ Näheres siehe Beschreibung im Ausbildungsprogramm	Miriam Neubert
Sa. – Fr. 28.03. - 03.04.	ST 26-18 S III	Skihochtouren Wallis, Haute Route von Verbier nach Zermatt Skidurchquerung über 6000 Hm verteilt auf 5 Tage V: tägliche Gehzeit bis 8 h, Gipfelanstiege und Jochübergänge mit Pickel und Steigeisen, Aufstiege und Abfahrten bis 40° Hangneigung, Übernachtung in bewirtschafteten Hütten. Nur für routinierte Skihochtourengeher mit mehrjähriger Erfahrung, Teilnahme und Gruppengröße nach Absprache mit den Tourenleitern	Peppi Grill Thomas Rupprecht 50 €
APRIL 2026			
So. 04.04. 9 Uhr	FAM 26-2	Auf der Suche nach dem Osterhasen auf & unter den Steinen der Käsplatte Leichte Wanderung mit und für Kinder über Stock und Stein AP: Wanderparkplatz Hinterwies; für Kinder ab 3 Jahre zum selbst gehen geeignet (60 Hm, 3 km), nicht für Kinderwagen geeignet.; Anmeldung über Website oder: christina.nagler@alpenverein-straubing.de	Christina Nagler Melanie Spranger Anmeldeschluss 01.04.
Di. 07.04.	BW 26-5	Monats-Wanderung Monatliche Wanderung im Bayerischen Wald, 2- 3h; Tour-Infos auf www.alpenverein-straubing.de beim jeweiligen Termin sowie am Samstag vorher im Veranstaltungskalender des Straubinger Tagblatts	Xaver Six Gert Brännler ohne Gebühr
So. 12.04.	BW 26-6	Flotte Grenzwanderung über den Osser Übers Rote Kreuz auf den Osser, weiter am Grenzkamm so lang und so weit wir Lust haben; 20 km, 800 Hm\	Miriam Neubert 15 €
Mo. - Mo. 13. - 20.04.	BW 26-7	Wanderflugreise Mallorca siehe gesonderte Beschreibung	Gerhard Schedlbauer
wöchentlicher Termin von 13.04. - 27.07. montags 19 - 20 Uhr	VOR	„Fit für's Voixfest“ Ganzkörpertraining am LAGA-Gelände (Eisstadion) Regelmäßiges Training auf der Wiese hinter dem Eisstadion (LAGA-Gelände). Training ganz ohne Gewichte oder sonstige Gerätschaften. Stärkung der Muskeln, Stabilisierung der Gelenke, Verbesserung der Körperhaltung und des Körpergefühls. (Turnmatte und sportliche Kleidung!)	Tina Ostermaier und Team ohne Gebühr ohne Anmeldung
Fr. 17.04.	VOR 26-4	Bildervortrag „MTB-Alpencross 2011-2025“ 19:00 Uhr Sektionsabend im Saal des Hotel Gäuboden Hof	Xaver Six Gebühr 2 € für Nichtmitglieder
wöchentlicher Termin von 22.04.bis 30.09. immer mitt- wochs	MTB 26-1	Radfahren auf d'Nacht Regelmäßiger MTB-Treff immer am Mittwoch; Gruppe 1 (Spaß) ab 18 Uhr Gruppe 2 (Sport) ab 18.30 Uhr; nähere Infos und Treffpunkt jeweils am Vortrag auf www.alpenverein-straubing.de	Ernst Schick Sepp Sträußl Xaver Six ohne Gebühr ohne Anmeldung

Wochentag Datum	Art / Kursnr. Schwierigkeit	Veranstaltung mit Kurzbeschreibung (besondere Hinweise)	Organisation Gebühr/Anmeldeschluss
Fr. 24.04.	TR 26-1	Jugend Trailrun an der Donau bei Kirchroth AP: Hebewerk am Donaudamm bei Kirchroth; 7,9 km; 5 Hm/\%; V: Ausdauer für einen 7,9 km Lauf	Peter Haberl ohne Gebühr
Sa. 25.04.	KS 26-1 AB	Klettersteiginweisung Höhenglücksteig, Fränkische Schweiz Näheres siehe Beschreibung im Ausbildungsprogramm	Stefan Frank 20 €
So. 26.04.	KL 26-5 UIAA IV-VII	„Ho Ruck an der Bruck“ Anklettern an den Pfeilern der Menachtalbrücke bei Mitterfels (passendes Wetter vorausgesetzt). Parkmöglich- keiten am Freibad oder am alten Bahnhof. Zustieg zu Fuß. Kletterausrüstung wie beim Felsklettern selbst mitbringen: Gurt, Schuhe, Helm, Seil, Expressen, Sicherungsgerät	Alois Sieber Stefan Probst, Sport- kletterteam ohne Gebühr ohne Anmeldung
MAI 2026			
Fr. 01.05. Maifeiertag 10 - 15 Uhr	KL 26-6 FAM	Anklettern am Pfahl / Ende der Kletterhallensaison Traditionelle Eröffnung der „Draußen“ Klettersaison am Großen Pfahl bei Viechtach (10 bis 15 Uhr). Toprope-Klettern, auch für Anfänger und Kinder geeignet. Bei schlechter Witterung in der Kletterhalle (Kurzfristige Info auf www.alpenverein-straubing.de)	Sportkletterteam ohne Gebühr, ohne Anmeldung
Sa. 02.05.	TR 26-2	Trailrun: Rund um Mitterfels AP: Raiffeisenbank Mitterfels; 11 km; 200 Hm; V: Ausdauer für einen 11 km-Lauf; Steigungen können gegangen werden.	Peter Haberl ohne Gebühr
Di. 05.05.	BW 26-8	Monats-Wanderung Wanderung im Bayerischen Wald, 2-3 h; Tour-Infos auf www.alpenverein-straubing.de beim jeweiligen Termin sowie am Samstag vorher im Veranstaltungskalender des Straubinger Tagblatts	Xaver Six Gert Brännler ohne Gebühr
Sa. 09.05.	VOR 26-5	100 Jahre Straubinger Haus, Festakt im Magnobonus- Markmiller-Saal in Straubing ab 19 Uhr	Vorstandschaf
So. 10.05.	KL 26-7 UIAA IV-VIII	Sportkletterfahrt in ein Klettergebiet im Bayerischen Wald oder umliegende Regionen. V: Selbständiges und eigenverantwortliches Fels- klettern, keine Ausbildung! Ziel wird auf unserer Homepage veröffentlicht.	Trainerteam Sportklettern ohne Gebühr
So. 10.05. 9 Uhr	FAM 26-3	Leichte Familienwanderung im bayerischen Wald Ziel und Treffpunkt wird kurz vorher bekannt gegeben max. 300 Hm und 6 km, genaue Strecke und Ziel richtet sich nach TN; Anmeldung über Website oder melanie.spranger@alpenverein-straubing.de	Melanie Spranger Christina Nagler Anmeldeschluss 05.05.
Do. - So. 14. - 17.05.	MTB 26-2	Radtour durch das Reichraminger Hintergebirge und das Steirische Salztal mit Übernachtung im Zelt 180 km; 3500 Hm verteilt auf vier Tage; 1 mal Biwakplatz, 2 mal Campingplatz; Tmax: 8	Robert Köderl 40€
Sa. / So. 16. / 17.05	KL 26-8 UIAA IV-VIII	Klettern für Frauen im Naturpark Steinwald und Fichtelgebirge Leichte und schwere Kletterrouten am schönsten Fels. Wanderung zum Ochsenkopf möglich. Übernachtung mit Wellnessbereich-Wagners Hotel in Fichtelgebirge V: Selbständiges und eigenverantwortliches Klettern am Felsen. Tmax: 12	Joanna Salamon 20 € Anmeldeschluss 10.05.

Wochentag Datum	Art / Kursnr. Schwierigkeit	Veranstaltung mit Kurzbeschreibung (besondere Hinweise)	Organisation Gebühr/Anmeldeschluss
Sa. / So. 16. / 17.05.	KL 26-9 AB	Outdoor-Kurs Kletterkurs „Von der Halle an den Fels“ Bayerischer Wald, Kaitersberg oder Frankenjura Näheres siehe Beschreibung im Ausbildungsprogramm	Thomas Rupprecht 60 €
So. 17.05.	KL 26-10 AB	Kletter-Technikkurs „Tigerfeeling“ Näheres siehe Beschreibung im Ausbildungsprogramm	Markus Hiendlmeier 20 €
Fr. - Mo. 29.05. - 01.06.	KL 26- 11 AB UIAA IV-VI	Kletterkurs Mehrseillängen AP: Jugendgästehaus St. Gilgen am Wolfgangsee. V: Kletterscheine Vorstieg und Outdoor sowie praktische Klettererfahrung am Felsen. Tmax: 8 Näheres siehe Beschreibung im Ausbildungsprogramm	Till Hauptmann und Thomas Rupprecht 80 €
JUNI 2026			
Mo. - Do. 01. - 04.06.	KL 26-12 UIAA IV-VIII	Sportkletterfahrt Wolfgangsee / Plombergstein AP: Jugendgästehaus St. Gilgen am Wolfgangsee. V: Selbständiges und eigenverantwortliches Fels-Klettern in der Gruppe und Kenntnisse des DAV-Outdoor-Scheins. Keine Ausbildung. Der nahe gelegene Plombergstein und die umliegenden Gebiete eignen sich ideal zum Vertiefen von MSL-Grundkenntnissen in gut abgesicherten Plaisir-Routen. Tmax: 20	Till Hauptmann und weitere Trainer C 30 €
Di. 02.06.	BW 26-9	Monats-Wanderung Wanderung im Bayerischen Wald, 2- 3h; Tour-Infos auf www.alpenverein-straubing.de beim jeweiligen Termin sowie am Samstag vorher im Veranstaltungskalender des Straubinger Tagblatts	Xaver Six Gert Brünner ohne Gebühr
Do. - So. 04. - 07.06.	KL 26-13 FAM	Kletter- und Familiencamp Hirschbach (Südlicher Frankenjura) Sportklettern, Paddeln und vieles mehr in der Hersbrucker Schweiz; Unterkunft: Jura alpin Center, An der Hasenleite 5; 92275 Hirschbach; (heuer verpflichtend Halbpension); Tmax: 20	Gerhard Westphal ohne Gebühr Anmeldeschluss 13.05.
Mo. - Mi. 08. - 10.06.	BS 26-1 rot T3	Ammergauer Alpen <u>Tag 1:</u> Ab Ettaler Mühle zum Kofel (1342 m) über den Sonnenberggrat zum August-Schuster-Haus (1554 m); Gehzeit 5 h; 12 km; 900 Hm/; 200 Hm\ <u>Tag 2:</u> Vom August-Schuster-Haus zur Brunnenkopfhütte (Gipfel Brunnenkopf 1719 m) über die Große Klammspitz (1924 m) zur Kenzenhütte (1300 m); Gehzeit 6 - 7 h; 14 km, 1100 Hm/\ <u>Tag 3:</u> Kenzenhütte (evtl. Hasentalkopf 1797 m) zum Schloss Linderhof; Gehzeit 5 h; 13,1 km, 500Hm/; 850 Hm\ Mit dem Bus zurück zum AP V: Sehr gute Kondition bis 6- 8h Gehzeit und bis 1100 Hm; Trittsicherheit und Schwindelfreiheit; Tmax: 8	Gerhard Schedlbauer 30 € Anmeldeschluss 31.3.
Sa. 13.06.	BW 26-10 rot T2	Vom Gasthaus Eck zum Gipfel des Kaitersberg / Kreuzfelsen Vom AP: Eck zum großen Riedelstein 1132 m, durch die Rauchröhren 1044 m, über das Steinbühler Gesenke zur Kötztinger Hütte 1120 m, weiter bis zum Kreuzfelsen 959 m. Nach einer Einkehr auf der Kötztinger Hütte gleicher Rückweg. 5,5 h, 13 km, 530 Hm/\ V: etwas Kondition, gutes Schuhwerk, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit	Alfred Blohberger ohne Gebühr Anmeldeschluss 31.05.

Wochentag Datum	Art / Kursnr. Schwierigkeit	Veranstaltung mit Kurzbeschreibung (besondere Hinweise)	Organisation Gebühr/Anmeldeschluss
Sa. 13.06.	FG MTB 26-3 Mittel	Frauen - MTB-Tour Seven Summits Cham AP: Cham, abwechslungs- und aussichtsreiche Runde um Cham über 7 „Gipfel“, 30 km, 660 Hm	Gabi Groß ohne Gebühr
So. 14.06.	FAM 26-4	Inklusiver Familienklettertag Outdoor Treffpunkt 11 Uhr, an der Brücke in Mitterfels Geselliges Zusammensein an der Brücke: Klettern, Plantschen, Picknicken Bitte Bescheid geben, wenn jemand aufgrund der Barrierefreiheit unten auf der Wiese parken möchte! Alle sind willkommen!	Bettina Gruber Anmeldeschluss 10.06.
Do. - So. 18. - 21.06	MTB 26-4	MTB Alpcross Inntal-Sterzing Start im Inntal - Weidener Hütte - Geiseljoch - Tuxer Joch - Sankt Jo-dok - Brenner Grenzkamm - Sterzing. Rückfahrt mit Bahn und Rad. 180 km, 4800 Hm verteilt auf 4 Tage; Tmax: 10	Wolfgang Eisenmann 40 € Anmeldeschluss 31.03.
Sa. 20.06.	TR 26-3	Trailrun: Büschertrail Testlauf AP: Fußballplatz Falkenfels; 18 km; 636 Hm/; V: Ausdauer für 18 km und 636 Hm meist laufend zu bezwingen; Trailschuhe und Laufrucksack mit Getränk und Riegel	Peter Haberl ohne Gebühr
Sa. / So. 20. / 21.06.	VOR 26- 6	Sonnwendfeier auf dem Straubinger Haus, Eggenalm Eigene Anreise und Aufstieg zum Haus; Sonnwendfeuer auf dem Enziankogel; anschl. gemütliches Beisammensein und Übernachtung auf dem Haus; Feier findet am Tag des Tiroler Herz Jesu Festes statt, an dem alle umliegenden Sonnwendfeuer ebenfalls abgebrannt werden. Eigene Anmeldung für Übernachtung im Online-Reservierungssystem; Auskünfte in der Geschäftsstelle	Vorstandschaf Ernst Schick
So. 21.06.	KS 26-2 D/E	Seewand-Klettersteig am Dachstein Sehr langer, schwerer Klettersteig auf den Außer Schönbichl (1785 m), Dachsteingebirge. Wunderschöne Ausblicke, anhaltende Schwierigkeit. AP: Obertraun, Seeufer (501 m) Aufstieg: 1350 Hm/ gesamt; 750 Hm/ Klettersteig; 9 - 10 h Gehzeit; V: Erfahrung in D/E-Klettersteigen. Ausdauer und Schwindelfreiheit. Nicht für Anfänger geeignet. Tmax: 6	Thomas Kastl Kerstin Kastl 15 €
Fr. - Di. 26. - 30.06.	BS 26-2 KS B/C UIAA I+ Schwarz	Hüttentrekking Puez Geisler Fr.: Anreise La Villa und Zustieg zur Gardenaciahütte (2050 m) 550 Hm/, 2 h Optional über Les Cordes Klettersteig (B/C) Sa.: Gardenaciahütte - Sassongher (2665 m) - Para dai Gai (2497 m) - Gardenaciahütte 1100 Hm/, 7 h So.: Durch die Gardenacia Hochebene zur Puezhütte (2475 m) Gardenaciahütte - Col Plö Alt (2315 m) - Cimpani (2668 m) - Puezhütte 900 Hm/ 400 Hm\, 4 h Optional ab Hütte: Puezkofel (2725 m) 250 Hm/, Puezspitze (2918 m) 450Hm/ Mo.: Puezhütte - Piz Duleda (2909 m) - Col dala Pieres (2747 m) - Pizascharte - Regensburger Hütte (2286 m) 1000 Hm/ 900 Hm\ Di.: Abstieg Regensburger Hütte 550 Hm\ und Rückfahrt Bahn/Bus nach La Villa; Optional: Gr. Cir (2592 m), 300 Hm/ V: gute Kondition, sicheres Gehen im alpinen Gelände, absolute Schwindelfreiheit und Trittsicherheit erforderlich; Tmax: 8	Diana Veitenhansl Karlheinz Nachreiner 50 € Anmeldeschluss 01.01.
Sa. - Mo. 27. - 29.06.	BS 26-3 Schwarz	Hochtouren rund um das Ramolhaus AP: Vent 1900 m; SP: Ramolhaus 3006 m	Jupp Berglehner 30 €

Wochentag Datum	Art / Kursnr. Schwierigkeit	Veranstaltung mit Kurzbeschreibung (besondere Hinweise)	Organisation Gebühr/Anmeldeschluss
	UIAA I- II+	V: Gletscher-/Hochtourenkurs oder anderweitig erworbene Kenntnisse, Erfahrung im Hochgebirge. Tagestouren bis zu 8 h und 1500 Hm; Mögliche Gipfel: Großer Ramolkogel 3550 m, Schalkkogel 3539 m, Hinterer Spiegelkogel 3426 m, Firmisanschneid 3490 m; Tmax: 4	
JULI 2026			
Fr. - So. 03. - 05.07.	BS 26-4 PD+; Fels UIAA I-II+ Firngrat bis 35°	Hochtouren Stubai (Wilder Freiger 3418 m, Wilder Pfaff 3465 m, Zuckerhüt Westgipfel 3498 m) 1.Tag: Fahrt ins Stubaital und Aufstieg zur Nürnberger Hütte 2278 m; 3 h; 900 Hm/ 2.Tag: Aufstieg zum Wilden Freiger 4 h; 1150 Hm/ und Abstieg zur Müllerhütte 1,5 h 3.Tag: Aufstieg zum Wilden Pfaff und über Sulzenaufener Aufstieg zum Zuckerhüt Westgipfel, Abstieg zur Dresdner Hütte, Fahrt mit Seilbahn und Bus zum Parkplatz Nürnberger Hütte mit anschließender Heimfahrt V: Hochtourenkurs Fels und Eis; seilfreies Klettern im UIAA-Grad II; Tmax: 5	André Müllerschön 30 € Anmeldeschluss 31.05.
Fr. - So. 03. - 05.07.	KL 26-14 ab UIAA IV	Alpinklettern und Mehrseillängen im Wilden Kaiser SP: Stripsenjochhaus 1580 m; Zustieg von der Griesener Alm 600 Hm/, 2 H; Selbstständiges Klettern in alpinen Klassikern und Mehrseillängenrouten ab UIAA IV am Totenkirchl, Fleischbank, Predigtstuhl. Tmax: 10	Maria Stan 30 €
Di. 07.07.	BW 26-11	Monats-Wanderung Monatliche Wanderung im Bayerischen Wald, 2-3 h; Tour-Infos auf www.alpenverein-straubing.de beim jeweiligen Termin sowie am Samstag vorher im Veranstaltungskalender des Straubinger Tagblatts	Xaver Six Gert Brünner ohne Gebühr
Fr. - So. 10. - 12.07.	KL 26-15 Yoga	„Klettern trifft Yoga“ Tüchersfeld, Fränkische Schweiz; Yogastunden im rhythmischen Wechsel mit selbstständigem Klettern (Kein Kletterkurs). Seminarhaus „Intensivstation“ Tüchersfeld	Robert Scheu 60 €
Sa. 11.07.	KL 26-16 UIAA 6+	Klettertour „Astrofant“ am Feuerhörndl / Reiteralpe Schöne Plaisirkletterei in guten Felsen über raue Platten. AP: Oberjettenberg bei Bad Reichenhall (895 m) Kletterlänge: 365 Hm/ 11 Seillängen; 4 h; Gesamthöhe: 1000 Hm/; 7-8 h; Abstieg über A/B Klettersteig. Absicherung: Gut mit Bohrhaken abgesichert. Zusätzliche mobile Absicherung ist nicht erforderlich. V: Erfahrung im Klettern von Mehrseillängen-Touren im alpinen Gelände im sechsten Grad. Gute Kondition und Schwindelfreiheit. Tmax: 4	Thomas Kastl Kerstin Kastl 15 €
So. 12.07.	VOR 26-7	100 Jahre Straubinger Haus Festakt und Feier auf der Eggenalm mit Bergmesse	Vorstandschaf
Fr. - Mo. 17. - 20.07.	BS 26-5 Eis 30° F UIAA I+ KS C Schwarz	Leichte Hochtouren im Ötztal <u>Fr.</u> : Anreise Obergurgl und Zustieg zur Langtalereckhütte (2445 m), 620 Hm/, 100 Hm/, 7 km, 2-3 h; Optional: Schwärzenkamm Klettersteig 500 Hm/ <u>Sa.</u> : Langtalereckhütte - Hinterer Seelenkogel (3472 m) - Langtalereck-hütte 1100 Hm/, 12 km, 7-8 h <u>So.</u> : Langtalereckhütte - Ramolhaus (3006 m) - Anichspitze	Diana Veitenhansl Karlheinz Nachreiner 40 € Anmeldeschluss 31.03.

Wochentag Datum	Art / Kursnr. Schwierigkeit	Veranstaltung mit Kurzbeschreibung (besondere Hinweise)	Organisation Gebühr/Anmeldeschluss
		(3428 m) - Ramolhaus 1200 Hm/, 800 Hm/, 7-8 h Mo.: Abstieg nach Obergurgl, 1000 Hm/ und Heimreise V: Gute Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit. Erfahrung im Begehen von leichten Gletschern; Tmax: 10	
Fr. - So. 17. - 19.07.	BS 26-6 UIAA II Eis bis 40° oder steiler möglich	Hochtour: Ortler über den Pleisshorngrat AP: Hl. Drei Brunnen (1605 m) 1. Tag Zustieg Berglhütte (2188 m) 2. Tag Pleisshorngrat - Ortler (3905 m) - Payerhütte (3029 m) 3. Tag Abstieg V: Anspruchsvolle Hochtour mit knapp 2000 Hm am Gipfel- tag. Komplette Hochtourenausrüstung und min. Hochtouren- kurs, sicheres Gehen mit Steigeisen, Kletterstellen bis UIAA II sind seilfrei zu klettern; Tmax:4	Markus Schwesinger 30 € Anmeldeschluss 31.05
Fr. - So. 24. - 26.07.	KL26-17 UIAA mind. V+	Kletterfahrt ins Zillertal mit Übernachtung auf dem Campingparkplatz Kaserler-Alm. Klettern im Zillertal ist sehr vielseitig, darum ist auch für jeden etwas dabei. Zielgruppe: Kletterkönnen oberer 5er/ unterer 6er bis open end. Kosten Campingplatz: 17 € / Nacht (Stand: 2025) (bietet: Wasser, Toiletten, Duschen, Parkplatz). Anreise am Freitag, klettern evtl. am Freitag noch möglich, Sonntag Abreise nach dem Klettern.	Matthias Eisenmann 20 €
Fr. - So. 24. - 26.07.	MTB 26-5 mittel S0-S1	MTB in den Kitzbüheler Alpen Basisstation Fieberbrunn, Übernachtungsmöglichkeit Camp- ingplatz oder Pension, Anreise Freitagnachmittag bis 17 Uhr, 3 Touren (650 Hm, 1400 Hm, 1000 Hm); Möglichkeit zur Abfahrt auf einfachen spaßigen Flowtrails für Jedermann; Tmax: 10	Tina Ostermaier 20 € Anmeldeschluss 01.03.
So. 26.07.	KL 26-18 UIAA IV-VIII	Sportkletterfahrt in ein Klettergebiet im Bayerischen Wald oder umliegende Regionen.V: Selbständiges und eigenverantwortliches Fels- Klettern, keine Ausbildung! Ziel wird auf unserer Homepage veröffentlicht.	Trainerteam Sportklettern, ohne Gebühr
Sa. - Di. 25. - 28.07.	BS 26-8 AB	Hochtourenkurs SP: Warnsdorfer Hütte 2336 m, Krimmler Achenal; Alpinaus- bildung mit Schwerpunkt Gletscher. Tmax: 10 Näheres siehe Beschreibung im Ausbildungsprogramm	Till Hauptmann und Christian Reiner 80 €
So. - Sa. 26.07. - 01.08.	MTB 26-6 Schwer	MTB-Alpencross Westalpen Transpiemont – über die Seealpen ans Mittelmeer Anspruchsvolle Mountainbiketour: 350 km, 9.900 Hm; V: Mountainbike-Erfahrung auf Mehrtagestouren, Gruppen- fähigkeit, Ausdauer und etwas Mut, gutes Fahrkönnen und gewartetes MTB; vorherige Teilnahme an mindestens einem „Radlfahrn“ der Sektion zwingend; Tmax: 8	Sepp Sträußl Ernst Schick 50 € Anmeldeschluss 30.04. Anzahlung der Gebühr bei Anmeldung
Fr. - Mo. 31.07. - 03.08.	KL 26-19 ab UIAA V	Alpinklettern im Rosengarten, Dolomiten SP: Vajoletthütte 2243 m; Zustieg von der Bergstation Sessellift Vajolet II: 450 Hm/, 2 h. Direkt vor der Hütte gibt es zahlreiche Kletterrouten an den Vajolet-Türmen, Rosengartenspitze oder Punta Emma. V: Selbstständiges Klettern in alpinen Mehrseillängenrouten ab UIAA V, erste Erfahrungen mit Alpinklettern. Tmax: 12	Maria Stan Joanna Salomon 40 € Anmeldeschluss: 31.05

Wochentag Datum	Art / Kursnr. Schwierigkeit	Veranstaltung mit Kurzbeschreibung (besondere Hinweise)	Organisation Gebühr/Anmeldeschluss
AUGUST 2026			
So. / Mo. 02. / 03.08	FAM 26-5 blau / schwarz	Familienwanderung Blaueshütte <u>Tag 1:</u> Vom Parkplatz Zauberwald / Hintersee zur Blaueshütte; 4,5 km; 900 Hm/; 0 Hm\; 3,5 h; <u>Tag 2:</u> Von Blaueshütte zum Parkplatz Zauberwald/Hintersee; 4,5 km; 0 Hm/; 900 Hm\; 3 h; Der Weg bis zur Blaueshütte ist unkompliziert. Ab der Blaueshütte wird je nach Fähigkeiten und Wetter, der Steinberg oder die Schärtenspitze bestiegen, der Gletscher besucht oder am Plattenweg geklettert. Erlebniswanderung für alle Altersgruppen, nicht Kinderwagen geeignet.	Birgit und Thomas Raith Anmeldeschluss 30.06.
Mo. - Mi. 03. - 05.08.	BS 26-9 schwarz UIAA I T4	Wilder Kaiser – kleine Runde <u>1.Tag:</u> AP Wanderparkplatz Sparchen. Mit dem Kaiserlift auf's Brentenjoch 1273 m, vorbei an der Kaindlhütte und auf dem Widauer Steig auf den Scheffauer 2111 m. Auf dem Wilden-Kaiser-Steig und dem Gruttenweg zur SP Gruttenhütte 1620 m. 7,5 h, 13 km, 1180 Hm/, 780 Hm\ <u>2.Tag:</u> Durch's Klamm auf das Baumgartenköpfl 1572 m und auf dem Gildensteig durch das kleine Törl zur Fritz-Pflaum-Hütte 1866 m. Abstieg zur Russenleiten, dann hinauf zum SP Stripsenjochhaus 1577 m, 7,5 h, 10,3 km, 1120 Hm/,1160 Hm\ <u>3.Tag:</u> Abstieg über den Feldalmsattel nach Hinterbärenbad 829 m, vorbei an der Hechleitenalm zur Antoniuskapelle und dem Eliasquelle-Wasserfall. Auf dem Kaiserhauptweg und den Kaisertreppen hinunter nach Sparchen. 6 h, 14 km, 210 Hm/, 1260 Hm\ V: Kondition für mind. 8 h Gehzeit im schwierigen alpinen Gelände, absolute Schwindelfreiheit und Trittsicherheit, alpine Erfahrung. Tmax: 8	Alfred Blohberger 30 € Anmeldeschluss 30.04.
Di. 04.08.	BW 26-12	Monats-Wanderung Wanderung im Bayerischen Wald, 2-3 h; Tour-Infos auf www.alpenverein-straubing.de beim jeweiligen Termin sowie am Samstag vorher im Veranstaltungskalender des Straubinger Tagblatts	Xaver Six Gert Brünler ohne Gebühr
So. - Mi. 09.08. - 12.08.	BW 26-13 AB	Bergwandern jetzt – aber sicher! Ausbildungsfahrt mit Urlaubscharakter – getreu dem Motto mit Spaß und Sicherheit am Berg erarbeiten wir die Basics für gelungene Berg-touren. (nähere Infos im Ausbildungsprogramm) AP: Naturfreundehaus Kolm Saigurn Keine Vorkenntnisse nötig – Kursinhalte werden individuell angepasst	Miriam Neubert 60 € Anmeldeschluss 15.04.
So. 09.08.	KL 26-20 UIAA IV-VIII	Sportkletterfahrt in ein Klettergebiet in Bayerischen Wald oder umliegende Regionen. V: Selbständiges und eigenverantwortliches Fels-Klettern, keine Ausbildung! Ziel wird auf unserer Homepage veröffentlicht.	Trainerteam Sportklettern, ohne Gebühr
So. - Fr. 09. - 14.08.	BS 26-10 AD- Fels II Eis bis 50°	Oberengadiner Aussichtsberge Piz Kesch, Morteratsch und Palü <u>1.Tag:</u> Anfahrt und Aufstieg Chamanna d'Es-cha; 900 Hm/; 3 h <u>2.Tag:</u> Piz Kesch PD- (3417 m); 830 Hm/; 6 h <u>3.Tag:</u> Hüttenwechsel zur Tschierva Hütte 900 Hm\, 800 Hm/; 6 h	Thomas Rupprecht 50 € Anmeldeschluss 01.06.

Wochentag Datum	Art / Kursnr. Schwierigkeit	Veranstaltung mit Kurzbeschreibung (besondere Hinweise)	Organisation Gebühr/Anmeldeschluss
		<p><u>4.Tag:</u> Gesamte Überschreitung Piz Morteratsch PD (3751 m) 1100 Hm/ 1800 Hm\ 8 h und dann noch mit der Bahn zur Diavolezza</p> <p><u>5.Tag:</u> Piz Palü PD (3900 m) 1150 Hm/\, 7 h</p> <p><u>6.Tag:</u> Sonnenaufgangswanderung Munt Pers (3207 m), Klettersteig Piz Trovat (3146 m) 260 Hm/\ Var. 1: B/C K2-3 oder Var. 2: D/E K 5 und Heimfahrt</p> <p>V: Sicheres Gehen in Fels und Eis; Gehzeiten bis zu 8 h, Tmax: 8</p>	
Sa. - So. 15. - 16.08.	BS 26-11 schwarz UIAA I-II 30° Eis	<p>Hochtour Sonklarspitze, Signalkopf, Wilder Feiger, Stubaier Alpen</p> <p>AP: Ranalt, 1300 m; SP: Becherhaus 3195 m</p> <p><u>1.Tag:</u> Anfahr ins Stubaital und Aufstieg via Nürnberger Hütte 2280 m und Signalkopf 3392 m zum Becherhaus 3195 m, 7 h, 1900 Hm/</p> <p><u>2.Tag:</u> Besteigung Sonklarspitze 3463 m via Übeltalferner und Müllerhütte und über Wilder Freiger zurück nach Ranalt 9 h, 500 Hm/, 2000 Hm\</p> <p>V: Hochtourenkurs oder anderweitig erworbene Kenntnisse, Erfahrung im Hochgebirge, bis UIAA II seilfrei in teilweise brüchigem Fels. Tmax: 4</p>	Jupp Berglehner 20 € Bei Anmeldung Hütten-Reservierungsgebühr fällig.
Mo. - Do. 17. - 20.08.	MTB 26-7 mittel	<p>Leichte Alpenüberquerung mit dem Mountainbike</p> <p>Tegernsee-Valepp-Zillertal-Pfritscherjoch-Sterzing-Bozen</p> <p>V: Mountainbike Erfahrung, Gruppenfähigkeit und Ausdauer; gewartetes Rad; vorherige Teilnahme an einem Radfahren der Sektion; Tmax: 7</p>	Ernst Schick 40 € Anmeldeschluss 30.04.
Do. - So. 20. - 23.08.	BS 26-12 UIAA II- ZS 40°	<p>Venter Runde – Hochtouren im Ötztal - Similaun 3599m, Weißkugel 3739m</p> <p><u>1.Tag:</u> Von Vent zur Similaunhütte</p> <p><u>2.Tag:</u> Similaun, Feineispitze zur Schöne-Aussicht-Hütte</p> <p><u>3.Tag:</u> Weißkugel Schöne-Aussicht-Hütte</p> <p><u>4.Tag:</u> Vent und Heimfahrt</p> <p>V: Hochtourenkurs oder anderweitige erworbene Kenntnisse. Täglich 1400 Hm im Aufstieg und Abstieg; Tmax</p>	Christian Reiner 40 €
Do. - So. 20. - 23.08.	FAM 26-6	<p>Familienfahrt ins Leitzachtal</p> <p>Unterkunft: Haus Hamm, Selbstversorgerhütte, Verpflegung wird vorher besprochen, Zweier, Vierer oder Sechsbett-Zimmer (Belegungswunsch bei Anmeldung angeben), Schlafsack selbst mitbringen, Spielplatz vor Ort; Mögliche familiengeeignete Touren: Breitenstein, Wendelstein, Jägerkamp, Spitzingsee, Wanderungen und MTB/Laufradtouren möglich. Anmeldung über Website oder: christina.nagler@alpenverein-straubing.de</p>	Christina Nagler Melanie Spranger Anmeldeschluss 20.05.
Sa. - So. 22. - 23.08	BS 26-13 T6 UIAA III	<p>Gesäuse Überschreitung</p> <p><u>Tag 1:</u> AP: Kummerbrücke; Aufstieg über Wasserfallweg zur Planspitze & von Ebersanger zur Hesshütte. 1500 Hm/, 500 Hm\</p> <p><u>Tag 2:</u> via Guglgrat UIIA II- auf das Hochtou und Abstieg übers Schneeloch nach Johnsbach, mit Einkehrmöglichkeit. 700 Hm/, 1500 Hm\</p> <p>V: solide Erfahrung im brüchigen, ausgesetzten Gelände, seilfreies Klettern bis UIAA III; Tmax: 6</p>	Joanna Salamon 20 €

Wochentag Datum	Art / Kursnr. Schwierigkeit	Veranstaltung mit Kurzbeschreibung (besondere Hinweise)	Organisation Gebühr/Anmeldeschluss
Mo. - Fr. 24. - 28.08.	BS 26-14 schwarz UIAA I T4	Der Kreis schließt sich: Berliner Höhenweg 2. Teil <u>1.Tag:</u> AP Parkplatz Breitlahner, mit dem Bus nach Lindtal, Aufstieg zur Gamshütte 1921 m, 8,5 h, 15 km, 1100 Hm/, 540 Hm\ <u>2.Tag:</u> Über die Graue Platte (2177 m), vorbei an Pitzenalm und Wesendlekarsee (2350 m) zum SP: Friesenberghaus (2477 m). 8,5 h, 15 km, 1100 Hm/, 540 Hm\ <u>3.Tag:</u> Vom Friesenberghaus zur Olperer Hütte (2389 m), Abstieg zum Schleissepeicher (1800 m) weiter zum Furtschaglhaus (2293 m). 8 h, 16 km, 830 Hm/, 880 Hm\ <u>4.Tag:</u> Das Furtschaglkar rauf zur Schönbichler Scharte (3081 m) und zum Schönbichler Horn (3133 m). Durch das Garberkar hinunter zur Berliner Hütte (2042 m), 6 h, 8 km, 860 Hm/, 1080 Hm\ <u>5.Tag:</u> Abstieg zum Parkplatz Breitlahner (1260 m) und Heimfahrt. 3,5 h, 9 km, 20 Hm/, 790 Hm\ V: Kondition für 9 - 10h Gehzeit im schwierigen alpinen Gelände, absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, alpine Erfahrung. Tmax: 8	Alfred Blohberger 40 € Anmeldeschluss 30.06. Anzahlung 60 € bei Anmeldung möglich. Die Gebühr wird mit Nächtigungskosten, Fahrtkosten etc. kom- plett verrechnet
SEPTEMBER 2026			
Di. 01.09.	BW 26-14	Monats-Wanderung Wanderung im Bayerischen Wald, 2 - 3 h; Tour-Infos auf www.alpenverein-straubing.de beim jeweiligen Termin sowie am Samstag vorher im Veranstaltungskalender des Straubinger Tagblatts	Xaver Six Gert Brännler ohne Gebühr
Do. - Sa. 03. - 12.09.	KL 26-21 UIAA IV-VIII	Klettercamp Ardèche-Gebiet, Südfrankreich Sportklettern und Mehrseillängen an Ardèche und Chaussezac, SP: Camping "Le vieux moulin", F - 07460 Berrias-et-Casteljau, Stellplätze und Mobilhomes, www.camping-le-vieux-moulin.com	Peppi Grill 30 €
So. 13.09.	TR 26-4	Trailrun: Gosaukamm-Umrundung AP: Parkplatz Gosaukambahn; 21,3 km; 1459 Hm/; Einkehr auf der Stuhalm V: Ausdauer für 21,3 km und 1459 Hm meist laufend zu bezwingen; Trailschuhe und Lafrucksack mit Getränk und Riegel	Peter Haberl 15 €
Sa. 19.09.	KL 26-22 UIAA IV-VIII	Sportkletterfahrt in ein Klettergebiet im Bayerischen Wald oder umliegende Regionen. V: Selbständiges und eigenverantwortliches Fels-Klettern, keine Ausbildung! Ziel wird auf unserer Homepage veröffentlicht.	Trainerteam Sportklettern, ohne Gebühr
Sa. - So. 19. - 20.09.	KS 26-3 1.Tag: C/D oder E 2.Tag: C oder C/D	Klettersteige um Innsbruck <u>1.Tag:</u> Kaiser Max Klettersteig (Sportklettersteig) an der Martinswand; <u>Variante 1:</u> 2,5 – 3,5 h; 10 min Zustieg und 45 min. Abstieg; 280 -350 Hm/; <u>Variante 2:</u> 3,5 h; 350 Hm/, extremschwierig (E) die Sektion 2. <u>2.Tag:</u> Innsbrucker Klettersteig (Gratklettersteig) am Kema-cher (2480 m) Teil 1 und Teil 2 Aufstieg mit Bahn ab Hungerburg bis Hafelekar, Abstieg zur Seegrube Seilbahn zurück. Tmax: 8	Thomas Rupprecht 20 € Anmeldeschluss 01.08.

Wochentag Datum	Art / Kursnr. Schwierigkeit	Veranstaltung mit Kurzbeschreibung (besondere Hinweise)	Organisation Gebühr/Anmeldeschluss
Mo. 21.09.	BS 26-15 UIAA I-II B	Mittenwalder Höhenweg, Nördliche Linderspitze 2372 m AP: Mittenwald 912 m V: Erfahrung im Hochgebirge; Klettersteigkurs oder ähnliches; Je nach Wetter und Verhältnissen mit 500 Hm/ oder ohne Karwendel-Bergbahn 1700 Hm/, 1700 Hm; Tmax: 4	Jupp Berglehner 15 €
Sa. 26.09. 11 Uhr	FAM 26-7	Inklusionswanderung Rieslochfälle Treffpunkt: Parkplatz Rieslochfälle, 11 Uhr Wanderung für Kinder ab 4 Jahren auf wurzeligen und steini- gen Pfaden. Für Kinderwagen und Rollstuhl nicht geeignet	Bettina Gruber Anmeldeschluss 19.09.
Do. - So. 24. - 27.09.	KL 26-23 UIAA V-IX	Kletterfahrt Riesengebirge - Landeshuter Kamm in Polen Sportklettern im festen Granit in der wunderschönen Land- schaft des Riesengebirges. V: Erfahrung mit mobilen Sicherungsgeräten von Vorteil; Selbstständiges Klettern im Vorstieg min. UIAA V; Tmax: 10	Joanna Salamon Stefan Probst 40 €
OKTOBER 2026			
Do. - So. 01. - 04.10.	FG BW 26-15 Mittel	4 Tages-Rundwanderung über 12 Tausender, Osser und Grenzsteig - nur für Frauen AP: Grafenwiesen, 12 Tausender-Gipfel über Brennes und Osser nach Lam, 57 km, 2800 Hm/	Gabi Groß 40 €
So. 04.10.	BS 26-16 schwarz 29 km	Soiernumrahmung, Soiernspitze 2253 m Im flotten Schritt als Tagestour auf die Soiernspitze 1800 Hm/; AP: Krün 875 m V: Aufstiegsleistung ca. 600 Hm/h	Jupp Berglehner 15 €
Di. 06.10.	BW 26-16	Monats-Wanderung Wanderung im Bayerischen Wald, 2-3h; Tour-Infos auf www.alpenverein-straubing.de beim jeweili- gen Termin sowie am Samstag vorher im Veranstaltungskal- ender des Straubinger Tagblatts	Xaver Six Gert Brännler ohne Gebühr
Sa. 10.10	MTB 26-8 Schwer	MTB-Abschluss-Fahrt Tagestour im Grenzgebiet Bayer-/Böhmerwald - ca. 50 km und 1000 Hm/	Xaver Six ohne Gebühr
Sa. - So. 10. - 11.10.	BW 26-17 blau	2-Tagestour Cerchov für Wanderer mit Sehbehinderung geeignet! <u>Tag 1:</u> Vom Parkplatz Gibacht über Gibacht, Pfennigfelsen und Dreiwappen zum Cerchov – Übernachtung auf der neuen Cerchov-Hütte; 10 km; 410 Hm/; 230 Hm/, 3,5 h <u>Tag 2:</u> Vom Cerchov nach Furth im Wald; 9 km 0 Hm/; 540 Hm/, 3 h; Tmax: 14	Thomas Raith 20 € Anmeldeschluss 31.08. An- und Abreise mit Zug
So. 11.10.	KL 26-24	Tag der offenen Kletterhalle 13 - 17 Uhr Eröffnung der Hallen-Saison in unserer Kletterhalle (Mittel- schule Ittling) Vorstellung von Kletterkursen Öffnungszeiten. Möglichkeit zum Schnupperklettern	Christoph Hillmeier Team der Hallenbe- treuer
Fr. - Di. 30.10. - 03.11.	KL 26-25 UIAA IV-VIII	Klettercamp Arco Sportklettern und Mehrseillängen am Gardasee, SP: Camping Zoo, Stellplätze und Mobile Homes, Ferienwohnungen	Peppi Grill 20 €
NOVEMBER 2026			
Di. 03.11.	BW 26-18	Monats-Wanderung Wanderung im Bayerischen Wald, 2-3 h; Tour-Infos auf www.alpenverein-straubing.de beim jeweili- gen Termin sowie am Samstag vorher im Veranstaltungskal- ender des Straubinger Tagblatts	Xaver Six Gert Brännler ohne Gebühr

Wochentag Datum	Art / Kursnr. Schwierigkeit	Veranstaltung mit Kurzbeschreibung (besondere Hinweise)	Organisation Gebühr/Anmeldeschluss
Fr. 06.11. 19 Uhr	VOR 26-8	Dankgottesdienst mit Gedenken an die verstorbenen Mitglieder, 19 Uhr Basilika, anschließend gemütliches Beisammensein im Hotel Gäuboden Hof	Vorstandschaft Bärbel Winner
Sa. 14.11. 16 - 18:30 Uhr	KL 26-26 AB	„Vom Wanderer zum Bergsteiger“ Kurs 2.1 Ausbildung in der Kletterhalle, Teil Standplatzbau (Plaisir) Genauere Beschreibung siehe Ausbildungsprogramm oder Website. Tmax: 8	Thomas Rupprecht 60 € für 4 Abende
Fr. 27.11.	VOR 26-9	Adventsfeier 19 Uhr im Saal des Hotels Gäuboden Hof	Vorstandschaft Bärbel Winner
Sa. 28.11. 16 - 18:30 Uhr	KL 26-27 AB	„Vom Wanderer zum Bergsteiger“ Kurs 2.2 Ausbildung in der Kletterhalle, Teil Spaltenbergung	Thomas Rupprecht
DEZEMBER 2026			
Di. 01.12.	BW 26-19	Monats-Wanderung Wanderung im Bayerischen Wald, 2-3 h; ggf. mit Schneeschuhen; Tour-Infos auf www.alpenverein-straubing.de beim jeweiligen Termin sowie am Samstag vorher im Veranstaltungskalender des Straubinger Tagblatts	Xaver Six Gert Brännler ohne Gebühr
Sa. 05.12. 16 - 18:30 Uhr	KL 26-28 AB	„Vom Wanderer zum Bergsteiger“ Kurs 2.3 Ausbildung in der Kletterhalle, Teil Selbsttrettung aus Spalte	Thomas Rupprecht
Sa. 12.12. 16 - 18:30 Uhr	KL 26-29 AB	„Vom Wanderer zum Bergsteiger“ Kurs 2.4 Ausbildung in der Kletterhalle, Teil Standplatz (alpin)	Thomas Rupprecht
So. 20.12. 9 Uhr	FAM 26-8	Christkindlwanderung Hirschenstein leichte Wanderung mit und für Kinder, geplant mit weihnachtlicher Verpflegung; für Kinder ab 3 Jahre zum selbst gehen geeignet (maximal: 200 Hm, 6 km), genaue Strecke richtet sich nach TN; AP: Wanderparkplatz Grandsberg Anmeldung über Website oder: melanie.spranger@alpenverein-straubing.de	Melanie Spranger Christina Nagler Anmeldeschluss 16.12.



Erläuterung der Abkürzungen:

SCHWIERIGKEITSBEWERTUNG				
Skitouren		Bergwandern/Bergsteigen		
S I	Skitour leicht (techn. wenig schwieriges Gelände, flach bis mäßig steil, Neigungen um die 30°, bieten aber reichlich Platz, um die Schwünge ausfahren zu können teilw. auch für Anfänger geeignet)	b	blau (einfache Tal- und Bergwege)	I Klettern. Geringe Schwierigkeiten. Einfachste Form der Felsklettere (doch kein leichtes Gehgelände!). Die Hände sind zur Unterstützung des Gleichgewichtes erforderlich. Anfänger müssen am Seil gesichert werden. Schwindelfreiheit ist bereits erforderlich.
S II	Skitour mittel (mäßig bis ziemlich steiles Gelände um 35°. In aller Regel wird man jedoch ausreichend Platz zum Schwingen finden. Hänge dieser Neigung sind meist wenig ausgesetzt. Jedoch besonders bei Hartschnee kann Abrutschgefahr bestehen.)	r	rot (mittelschwere Bergwege mit teilw. kurzen absturzgefährdeten Passagen und evtl. Sicherungen)	II Klettern. Mäßige Schwierigkeiten. Hier beginnt die Kletterei, welche die Drei-Punkt-Haltung erforderlich macht.
S III	Skitour schwer bis anspruchsvoll (ziemlich bis sehr steil, Hangneigungen von 40° können ohne Weiteres erreicht und auch überschritten werden. Meist muss in der Falllinie abgefahren werden. Zudem verlangen zahlreiche Engstellen kontrolliertes Fahrverhalten. Ein Sturz oder Abrutschen kann schwerwiegende Folgen haben.)	s alpin	schwarz (schwere Bergwege in absturzgefährdetem Gelände mit gehäuftem versicherten Passagen und/oder einfachen Kletterstellen bis zum II Grad UIAA teilw. ohne Markierungen)	III Klettern. Mittlere Schwierigkeiten. Zwischensicherungen an exponierten Stellen empfehlenswert. Senkrechte Stellen verlangen bereits Kraftaufwand. Geübte und erfahrene Kletterer können Passagen dieser Schwierigkeit noch ohne Seilsicherung erklettern.
Klettersteige				
K1/A	Klettersteig wenig schwierig Es handelt sich um flaches bis mäßig steiles Felsgelände. Vereinzelt sind ausgesetzte Passagen möglich, jedoch sind die Sicherungen bestehend aus Drahtseilen, Leitern, Eisenbügeln und -stiften sehr großzügig verteilt.	K3/C	Klettersteig ziemlich schwierig Das Gelände ist vorwiegend steil und zudem mit vereinzelt senkrechten Passagen gespickt, die aber mit brauchbaren natürlichen oder künstlichen Tritten und Griffen versehen sind. Leicht überhängende Leitern und etwas weiter auseinanderliegende Steighilfen sind nicht ausgeschlossen.	K5/D Klettersteig sehr schwierig Das Gelände gleicht dem der Kategorie K4/C-D, jedoch ist zusätzlich mit sehr langen, kraftraubenden senkrechten Passagen zu rechnen, die nur durch ein Drahtseil gesichert sind. Es gibt nur spärlich verteilte bis keine künstlichen Tritte und Griffe. An vielen Stellen muss auf Reibung geklettert werden.
K2/B	Klettersteig mäßig schwierig teilweise bereits durch sehr steiles Felsgelände. Ausgesetzte, kraftraubende Passagen kommen häufiger vor. Unter Umständen senkrechte, längere Leitern und kleinere Tritte als bei K1/A.	K4/C-D	Klettersteig schwierig Steige dieser Kategorie verlaufen durch kontinuierlich sehr steiles bis senkrecht Felsgelände. Künstliche Steighilfen gibt es nur an den schwierigsten Stellen. Darüber hinaus sind kurze überhängende Passagen und sehr lange und stark ausgesetzte Leitern zu überwinden. Vorhandene Tritte und Griffe liegen weit auseinander und selbst über senkrechte Passagen hilft oft nur ein Drahtseil.	K6/E Klettersteig extrem schwierig Das Gelände gleicht in weiten Teilen dem der Kategorie K5/D, jedoch ist zusätzlich mit stark überhängenden, nur mit einem Drahtseil gesicherten und schwindelerregend ausgesetzten Passagen zu rechnen. Für die schwierigsten Stellen haben selbst Klettersteiggeher mit absoluter Top-Kondition in der Regel nur ein bis zwei Versuche, bevor ihre Kraft nicht mehr ausreicht. Auch das Umkehren ist in diesem extremen Gelände überaus schwierig bis unmöglich. Über längere Strecken kann die Hauptbelastung auf den Armen liegen.

SAC-Schwierigkeitsbewertung von Schneeschuhtouren

In der Schwierigkeitsbewertung wird die Länge der Touren nicht berücksichtigt. Für alle Touren sind gute Kenntnisse der Orientierungsmittel (Karte, Kompass, Höhenmesser oder GPS) und der Routenwahl nötig. Die diesbezüglichen Anforderungen sowie die Ernsthaftigkeit steigen in der Regel mit zunehmendem Schwierigkeits-

grad. Weiter wird für alle Touren (außer WT1) die Mitnahme von Lawinenverschüttetensuchgerät (LVS), Schaufel und Sonde empfohlen. Bei den Schwierigkeitsgraden handelt es sich um Richtwerte bei guten Schnee-, Witterungs- und Sichtverhältnissen und gilt nur für den mit Schneeschuhen zurückgelegten Weg.

Grad	Gelände	Gefahren	Anforderungen
WT1 - Leichte Schneeschuhwanderung	<25°. Insgesamt flach oder wenig steil. In der näheren Umgebung sind keine Steilhänge vorhanden	Keine Lawinengefahr. Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr	Lawinenkenntnisse nicht notwendig
WT2 - Schneeschuhwanderung	<25°. Insgesamt flach oder wenig steil. In der näheren Umgebung sind Steilhänge vorhanden	Lawinengefahr. Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr	Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation
WT3 - Anspruchsvolle Schneeschuhwanderung	<30°. Insgesamt wenig bis mäßig steil. Kurze steilere Passagen	Lawinengefahr. Geringe Abrutschgefahr, kurze, auslaufende Rutschwege	Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation
WT4 - Schneeschuhtour	<30°. Mäßig steil. Kurze steilere Passagen und/oder Hangtraversen. Teilweise felsdurchsetzt. Spaltenarme Gletscher	Lawinengefahr. Abrutschgefahr mit Verletzungsrisiko. Geringe Absturzgefahr.	Gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation. Gute Lauftechnik. Elementare alpinistische Kenntnisse
WT5 - Alpine Schneeschuhtour	<35°. Steil. Kurze steilere Passagen und/oder Hangtraversen und/oder Felsstufen. Gletscher	Lawinengefahr. Absturzgefahr. Spaltensturzgefahr. Alpine Gefahren	Gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation. Gute alpinistische Kenntnisse. Sicheres Gehen
WT6 - Anspruchsvolle alpine Schneeschuhtour	>35°. Sehr steil. Anspruchsvolle Passagen und/oder Hangtraversen und/oder Felsstufen. Spaltenreiche Gletscher.	Lawinengefahr. Absturzgefahr. Spaltensturzgefahr. Alpine Gefahren	Gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation. Sehr gute alpinistische Kenntnisse. Sicheres Gehen in Fels, Firn und Eis

SAC-Bergwanderskala

Grad	Gelände und Gefahren	Anforderungen
T1 Wandern	Weg gut gebahnt. Falls vorhanden, sind exponierte Stellen sehr gut gesichert. Absturzgefahr kann bei normalem Verhalten weitgehend ausgeschlossen werden.	Keine, auch mit Turnschuhen geeignet. Orientierung problemlos, in der Regel auch ohne Karte möglich.
T2 Bergwandern	Weg mit durchgehendem Trassee. Gelände teilweise steil, Absturzgefahr nicht ausgeschlossen.	Etwas Trittsicherheit. Trekkingschuhe sind empfehlenswert. Elementares Orientierungsvermögen.
T3 Anspruchsvolles Bergwandern	Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröllflächen, weglose Schrofen.	Gute Trittsicherheit. Gute Trekkingschuhe. Durchschnittliches Orientierungsvermögen. Elementare alpine Erfahrung.
T4 Alpinwandern	Wegspuren nicht zwingend vorhanden. An gewissen Stellen braucht es die Hände zum Vorwärtskommen. Gelände bereits recht exponiert, heikle Grashalden, Schrofen, einfache Firnfelder und apere Gletscherpassagen.	Vertrautheit mit exponiertem Gelände. Stabile Trekkingschuhe. Gewisse Geländebeurteilung und gutes Orientierungsvermögen. Alpine Erfahrung. Bei Wettersturz kann ein Rückzug schwierig werden.
T5 Anspruchsvolles Alpinwandern	Oft weglos. Einzelne einfache Kletterstellen. Exponiert, anspruchsvolles Gelände, steile Schrofen. Apere Gletscher und Firnfelder mit Ausrutschgefahr.	Bergschuhe. Sichere Geländebeurteilung und sehr gutes Orientierungsvermögen. Gute Alpinerefahrung im hochalpinen Gelände. Elementare Kenntnisse im Umgang mit Pickel und Seil.
T6 Schwieriges Alpinwandern	Meist weglos. Kletterstellen bis II. Häufig sehr exponiert. Heikles Schrofengelände. Apere Gletscher mit erhöhter Ausrutschgefahr. Meist nicht markiert.	Ausgezeichnetes Orientierungsvermögen. Ausgereifte Alpinerefahrung und Vertrautheit im Umgang mit alpinechnischen Hilfsmitteln.

Alpines Ausbildungsprogramm 2026

Hinweis zu allen Ausbildungskursen:

1. Für die Teilnahme an Ausbildungskursen ist eine Mitgliedschaft in der Sektion Straubing oder in einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins erforderlich, da im Falle einer Bergrettung nur Mitglieder Versicherungsschutz über den alpinen Sicherheitsservice genießen.
2. Bei der Teilnahme von Jugendmitgliedern wird nur der halbe Kursbeitrag erhoben.

*Jugendmitglieder sind bei allen
Ausbildungen besonders willkommen!*

Auffrischung Verschüttetensuche

Samstag, 3. Januar 2026

Ausbildungsinhalte: In Verbindung mit einer Ski-/ Schneeschuhtour auf den Großen Arber wird die Verschüttetensuche aufgefrischt so wie im Gelände geübt.

Du gehst schon seit Jahren Ski- oder Schneeschuhtouren? Hand aufs Herz: Ist der Ablauf bei einer Verschütteten Suche immer noch parat bei dir? Oft verstreichen bei einem Lawinenglück wertvolle Minuten, weil die Helfer mangels Praxis viel zu lange brauchen. Deshalb sollte die Verschütteten Suche regelmäßig aufgefrischt und geübt werden und somit irgendwann auch verinnerlicht sein.

Wir wollen deshalb die Verschütteten Suche mit dem VS-Gerät üben, an einer Sondenbar kennenlernen, wie sich verschiedene Objekte mit der Sonde anfühlen, und die richtige Schaufeltechnik trainieren. Zuletzt spielen wir ein Lawinen-Szenario durch und üben somit den Ernstfall. **Gebühr** 20 €, **Ausbilder:** Gabi Groß, Trainerin C Skibergsteigen, gabi.gross@alpenverein-straubing.de und Birgit Raith, Trainerin C Skibergsteigen, birgit.raith@dav-sr.de

„Vom Wanderer zum Bergsteiger“ Hallenkurs Theorie und Praxis

Kurs 1 jeweils mittwochs von 18:30 oder 19:00 – 21:00 Uhr: siehe Programm

07.01.26; 14.01.26; 21.01.26; 04.2.26

Kurs 2 (identisch zu Kurs 1) samstags von 16:00 – 18:30 Uhr: 14.11.2026; 28.11.26; 05.12.26; 12.12.26

An diesen Terminen kannst du die sicherungstechnischen Grundlagen für das Bergsteigen erlernen oder bereits Bekanntes auffrischen.

Da die Ausbildung in der Kletterhalle stattfindet, können einige Szenarien nur bedingt realitätsnah dargestellt werden. Andererseits erlernt man in den Hallenkursen alle Grundlagen unter angenehmen Bedingungen. Die Themen bauen teilweise aufeinander auf, so dass es möglich ist auch nur einzelne Termine zu besuchen. Etwas Grundwissen (Knoten- und Sicherungskunde) wird vorausgesetzt.

Ausbildungsinhalte: 1. Standplatz (Plaisir); 2. Spaltenbergung; 3. Selbstrettung aus Spalte; 4. Standplatz (alpin); Expressflaschenzug sowie „dies und das“. Weitere Beschreibung und erforderliche Ausrüstung siehe auf www.alpenverein-straubing.de. Der Kurs ersetzt keinen Outdoor- oder Alpinkletterkurs. Hierzu werden aufbauend die alpinen Grundkurse "Vom Wanderer zum Bergsteiger" Schwerpunkt "Fels" und "Eis" empfohlen; 6 bis 8 Teilnehmer, **Gebühr:** 60 €, **Ausbilder:** Thomas Rupprecht, Trainer C Bergsteigen, Tel. 0160/3825315, thomas.rupprecht@alpenverein-straubing.de

Einsteigerkurs Skitour: (Auch für Jugendliche)

Samstag 10. und Mittwoch, 14. Januar

An zwei Tagen werden die Grundlagen zum Skitourengehen gelehrt. Jeweils in Kombina-

tion einer leichten Tour Grün Maibrunn oder Prölller mit theoretischen Einlagen. Je nach Schneeverhältnissen abseits der Piste hoch und auf der Piste wieder ins Tal. Die Abfahrt sollte jeder eigenständig beherrschen. Tempo spielt dabei keine Rolle. Inhalt: Ausrüstungskunde, Technik, Spuranlage, LVS-Grundlagen (kein Ersatz für LVS-Kurs), Tourenplanung, Orientierung; Skitourenausrüstung kann in umliegenden Sportgeschäften ausgeliehen werden
Gebühr: 20 €, **Ausbilder:** Christian Reiner, Trainer C Bergsteigen; christian.reiner@alpenverein-straubing.de

Lawinenkunde und Verschüttetensuche

Donnerstag, 15. Januar,

Sonntag, 18. Januar

An einem Theorieabend um 19 Uhr in der Gaststätte Gäubodenhof (Saal 1. Stock) und einem Praxistag am Gr. Arber am Sonntag, den 18. Januar erfolgt eine Einführung in die Themen Lawinenkunde und Risikobeurteilung: Welche Kenntnisse über die Schneedecke benötige ich? Wie plane ich eine sichere Skitour? Welche Informationen hole ich vor einer Skitour ein? Wie interpretiere ich den Lawinenlagebericht? Im Rahmen einer Ski- bzw. Schneeschuhtour zum Gr. Arber wird die Funktion der Verschüttetensuchgeräte erläutert und deren Gebrauch eingeübt. Die Ausbildung ist sowohl als erster Einstieg für Schneeschuh- und Skitourenanfänger, als auch zur Auffrischung für geübte Tourengerher geeignet. Die obligatorische Sicherheitsausrüstung (LVS-Gerät, Sonde, Schaufel) sowie Schneeschuhe können ausgeliehen werden. **Gebühr:** 40 €; **Ausbilder:** Peppi Grill, Trainer B Skihochtour, Tel. 0176/96293674, josef.grill@alpenverein-straubing.de

Skitourenkurs Obernberg am Brenner, Stubai Alpen

22. bis 25. Januar, Donnerstag bis Sonntag
Unterkunft in "Almi's Berghotel".

Wenn Du schon die eine oder andere Skitour ausprobiert hast und das „richtige“ Skibergsteigen erlernen willst, dann bietet dieser Kurs den Einstieg in eine umfassende Ausbildung zum verantwortungsbewussten Skitourengerher. **Ausbildungsinhalte in Theorie und Praxis:** Wiederholung Lawinenkunde, Tourenplanung, Wetter und Orientierung, Risikobeurteilung, Entscheidungsstrategien. Aufstieg mit Steigfellen, Spitzkehre, Spuranlage, Verschüttetensuche. **Voraussetzungen:** vorherige Teilnahme am Kurs Lawinenkunde und VS-Suche oder vergleichbare Vorkenntnisse, Kondition für 3 bis 4-stündige Aufstiege, sicheres Skifahren im freien Gelände bis 30° Hangneigung (es wird kein Skikurs abgehalten). Sicherheitsausrüstung (VS-Gerät, Sonde, Schaufel) kann ausgeliehen werden. 8 Teilnehmer, **Gebühr:** 80 €, **Ausbilder:** Peppi Grill, Trainer B Skihochtour, 0176/96293674, josef.grill@alpenverein-straubing.de

Ausbildung Alpinskilauf

04. und 25. Februar abends

Hannes Forster gibt an 2 Terminen am Prölller eine Einweisung Ski alpin unter dem Motto „S K I“: Ski – Kommunikativ – Individuell, oder „Himmel, Harsch und Firn“, Einführung in moderne Skitechniken. Die Abende bauen nicht aufeinander auf und können einzeln besucht werden. Weitere Termine auf Anfrage und Infos zum Thema „immer eine Handbreit Schnee unterm Ski“ direkt bei Hannes! **Gebühr** je Termin 5 €; **Anmeldeschluss** jeweils 25. Januar; 8 Teilnehmer; **Ausbilder:** Hannes Forster, FÜL Alpinskilauf Tel. 0176/97868865, hannes.forster@dav-sr.de

Skihochtourenkurs Franz-Senn-Hütte, Stubai Alpen

12. bis 15. März, Donnerstag bis Sonntag
Ausbildungsinhalte: Spuranlage, Anseilen und Sicherheitsmaßnahmen am Gletscher,

Spaltenbergung, Abfahren am Seil, Gipfelanstieg mit Pickel und Steigeisen. **Ablauf:** Anreise am Donnerstag morgens nach Seduck, Stubaial. Aufstieg zur Hütte und Aufenthalt dort bis Sonntag. Ausbildung in Steigeisentechnik und Anseilen in der Dreier-Seilschaft, Wiederholung Verschüttetensuche, Theorieabende. Mögliche Gipfelziele: Innere Sommerwand, Wilder Turm, Wildes Hinterbergl, Östl. Seespitze u.a.; **Voraussetzungen:** Erfahrung auf Skitouren im nichtvergletscherten Hochgebirge (Kurs Lawinenkunde und Verschüttetensuche, Skitourenkurs), Kondition für vier- bis fünfstündige Anstiege, Beherrschen der Kickehre, sicheres Skifahren im unverspurten Gelände bis 35° Hangneigung und in allen Schneearten (es wird kein Skikurs abgehalten). **Kursziel:** Befähigung zur selbständigen Durchführung von Skihochtouren, der Königsdisziplin des Winterbergsteigens. Sicherheitsausrüstung (VS-Gerät, Sonde, Schaufel) sowie Pickel und Steigeisen können ausgeliehen werden. 8 Teilnehmer. **Gebühr:** 80 €; **Ausbilder:** Peppi Grill, Trainer B Skihochtour, 0176/96293674, josef.grill@alpenverein-straubing.de, Markus Nowokowsky, Trainer C Skibergsteigen, markus.nowokowsky@alpenverein-straubing.de

Bergwandern jetzt – aber sicher!

Dienstag, 24.03.2025; 19:00 Uhr,

Info-Abend im Hotel Gäubodenhof

Vorstellung des neuen Kursformates mit Gelegenheit zum Austausch

So. – Mi. 09. – 12.04.2025 praktische Ausbildung Naturfreundehaus Kolm Saigurn

Das Naturfreundehaus Kolm Saigurn (www.sonnblickbasis.at) liegt malerisch im Talschluss des Rauriser Tals, auf knapp 1600 m und bietet mit Kneipanlage, Hotpot und hervorragendem Essen echtes Urlaubsfeeling. Ganz „nebenbei“ bieten sich in unmittelbarer Umgebung vielfältigste Ausbildungsmöglichkeiten in alpiner und hochalpiner Landschaft. **Ablauf und Kursin-**

halte: Nach einem ersten Erfahrungsaustausch werde ich versuchen euch dort abzuholen, wo ihr steht und die Kursinhalte entsprechend anpassen. Wir werden jeweils nachmittags/abends eine konkrete Tour für den nächsten Tag planen und uns dabei mit folgenden Themen beschäftigen: Ausrüstung, Tourenplanung, Karten- und Wetterkunde, Gehzeiten berechnen. Bei der Umsetzung der Tour am darauffolgenden Tag bauen wir dann praktische Elemente wie z. B. Umgang mit Notsituationen, trittsicheres Bewegen in verschiedenen Geländeformen (steile Grashänge, Geröll fein/grob, Blockgelände, drahtseilversicherte Passagen) und auch das Einschätzen der eigenen Fähigkeiten/Selbstreflexion ein. Ziel der Ausbildung ist es euch fit zu machen, um eigene Touren sicher planen und durchführen zu können. Dann kommen auch Spaß und Erholung nicht zu kurz!

Gebühr: 60 €; **Ausbilder:** Miriam Neubert, Trainerin C Bergwandern, miriam.neubert@alpenverein-straubing.de

Klettersteig Einweisung und erste Klettersteigerfahrungen, Höhenglücksteig, Fränkische Schweiz

Samstag, 25. April

Kursziel: Kenntnisse der Gefahren und sicherheitsbewusstes Begehen von Klettersteigen. Kennenlernen und richtige Anwendung der aktuellen Sicherheitsausrüstung. Schwierigkeitsgrad B/C, optional D; Ausrüstung kann in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden. 5 Teilnehmer; **Gebühr:** 20 €; **Ausbilder:** Stefan Frank, Trainer C Sportklettern, Tel. 0170/6763153, stefan.frank@alpenverein-straubing.de

Outdoorkurse DAV Kletterschein Outdoor

Samstag 16. und Sonntag, 17. Mai

Nach dem Motto „Von der Halle an den Fels“. Heutzutage lernen die meisten das Klettern

in der Boulderhalle, kommen dann in einer Kletterhalle zum „Seilklettern“ und erst dann geht man nach draußen an den Felsen.

Kursziel: Indoor-Kletterer hinsichtlich Ökologie und Sicherheit zu sensibilisieren und praktisch auszubilden. Die Lehrinhalte sind auf bohrhakengesicherte Einseillängenrouten im Klettergarten ausgelegt. Vorstieg am Felsen, Ablassen, Abseilen; **Vorkenntnisse:** Die beiden Indoorkurse Toprope und Vorstieg und Kletterkönnen UIAA V im Vorstieg in der Halle. Die Ausbildung umfasst 2 volle Tage. 6 Teilnehmer; **Gebühr:** 60 €; **Ausbilder:** Thomas Rupprecht, Trainer C Sportklettern, Tel. 0160/3825315, thomas.rupprecht@alpenverein-straubing.de

Klettertechnikkurs -Vom Tausendfüßler zum Tiger

Sonntag 17.05.; Treffpunkt 10 Uhr Wanderparkplatz Reitenberg am Kaitersberg

Deine Kletterentwicklung stagniert gerade auf einem Niveau? Kennst Du Deine eingeschliffenen Bewegungsmuster, die Du immer wieder anwendest? Dann fehlen oft einzelne Grundelemente der Standardbewegung. Diese versuchend wir durch verrückte Übungen in deinen Bewegungsfluß zu integrieren. Ein gesteigertes Körpergefühl, mehr Bewegungsradius und dynamischere Fortbewegung am Fels sind bestenfalls die Folge dieses Kurses. 6 Teilnehmer; **Voraussetzungen:** Klettschein Outdoor, sicheres beherrschen des UIAA VI. Grades; **Gebühr:** 20 €; **Ausbilder:** Markus Hiendlmeier, Trainer C Sportklettern, markus.hiendlmeier@dav-sr.de

Kletterkurs Mehrseillängen

29. Mai - 1. Juni; Stützpunkt: Jugendgästehaus St. Gilgen am Wolfgangsee; **Ausbildungsinhalte in Theorie und Praxis:** Knotenkunde und alpine Sicherungstechniken, Klettern in der plaisirmäßig abgesicherten Kletterrouten mit mehreren Seillängen bis

UIAA VI, Ausrüstungskunde, Grundzüge beim Einsatz mobiler Sicherungsmittel, Orientierung und Karte, alpine Gefahren

Voraussetzungen: Kletterscheine Vorstieg & Outdoor sowie praktische Klettererfahrung am Felsen. Eine vorherige Teilnahme am Kurs „Vom Wanderer zum Bergsteiger“ (KL26-1 AB) in der Halle ist erwünscht. **Kursziel:** Selbständiges Klettern einer MSL-Tour im Plaisirbereich, Vertiefung des Erfahrungsschatzes bei der Planung und Durchführung alpiner Touren, Erste Erfahrungen mit mobilen Sicherungsmitteln; **Gebühr:** 80 €; **Ausbilder:** Till Hauptmann, till.hauptmann@alpenverein-straubing.de und Thomas Rupprecht, thomas.rupprecht@alpenverein-straubing.de beide Trainer C Bergsteigen

Hochtourenkurs

(Sommer, Schwerpunkt Eis)

25.-27. Juli; Stützpunkt: Warnsdorfer Hütte 2336 m, Krimmler Achenal

An vier intensiven Tagen vermittelt dieser Kurs die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten für die selbständige Durchführung von einfachen Gletschertouren. **Ausbildungsinhalte in Theorie und Praxis:** Begehen von einfachen Gletschern, elementare Steigeisen- und Pickeltechnik, Knoten und Anseilen am Gletscher, Spaltenbergung / Selbstrettung aus der Gletscherspalte, seilfreies Klettern im alpinen Gelände bis UIAA III, Ausrüstungskunde, Orientierung und Karte, alpine Gefahren

Voraussetzungen: Für sportliche Bergsteiger, die bereits Erfahrung im Hochgebirge gesammelt haben; Kondition für 4- bis 5-stündige Aufstiege. Eine vorherige Teilnahme am Kurs „Vom Wanderer zum Bergsteiger“ (KL26-1 AB) in der Halle ist erwünscht und wird bei der Anmeldung bevorzugt. **Gebühr:** 80 €; **Ausbilder:** Till Hauptmann, till.hauptmann@alpenverein-straubing.de und Christian Reiner, christian.reiner@alpenverein-straubing.de; beide Trainer C Bergsteigen



Familiengruppe

2026 Jahresprogramm 2026

Inklusive Familienschneeschuhtour Sonntag, 15.02.2026

Ziel und Treffpunkt werden kurz vorher bekannt gegeben.

Max. 300 Hm und 5 km, genaue Strecke und Ziel richten sich nach TN.

Alle sind willkommen!

Anmeldung bis 10.01.2026

Organisation: Bettina Gruber und Chrissy Nagler

bettina.gruber@alpenverein-straubing.de

Auf der Suche nach dem Osterhasen auf & unter den Steinen der Käsplatte Sonntag, 04.04.2026

Treffpunkt: Wanderpark platz Hinterwies um 9 Uhr.

Leichte Wanderung mit und für Kinder über Stock und Stein.

Für Kinder ab ca. 3 Jahren zum selbst gehen geeignet (60 Hm, 3 km).

Für Kinderwagen nicht geeignet.

Anmeldung bis 01.04.2026

Organisation: Melli Spranger und Chrissy Nagler

christina.nagler@alpenverein-straubing.de

Leichte Familienwanderung im bayerischen Wald Sonntag, 10.05.2026

Ziel und Treffpunkt (9 Uhr) werden kurz vorher bekannt gegeben.

Max. 300 Hm und 6 km, genaue Strecke und Ziel richten sich nach TN.

Anmeldung bis 05.05.2026

Organisation: Melli Spranger und Chrissy Nagler

melanie.spranger@alpenverein-straubing.de

Inklusiver Familienklettertag Outdoor Sonntag, 14.06.2026

Treffpunkt 11 Uhr an der Brücke in Mitterfels.

Geselliges Zusammensein an der Brücke:

Klettern, Plantschen, Picknicken

Bitte Bescheid geben, wenn jemand aufgrund der Barrierefreiheit unten auf der Wiese parken möchte! Alle sind willkommen!

Anmeldung bis 10.06.2026

Organisation: Bettina Gruber

bettina.gruber@alpenverein-straubing.de

Familienwanderung Blaueishütte Sonntag, 02. bis Montag, 03.08.2026

Vom Parkplatz Zauberwald/Hintersee wandern wir zur Blaueishütte ins Herz des Hochkaltergebirges! Es erwartet uns eine unglaubliche Bergwelt. Hohe Gipfel, ein Gletscher und viele Wander und Kletter-möglichkeiten; Je nach Wetter und Fähigkeiten gestalten wir uns die Tage nach unseren Bedürfnissen. Ein „Schmankerl“ für alle Altersgruppen (nicht Kinderwagen geeignet).

Anmeldeschluss 30.06.2026

Organisation: Birgit und Thomas Raith

thomas.raith@dav-sr.de

Familienfahrt ins Leitzachtal Freitag, 20. bis Sonntag, 23.08.2026.

Unterkunft: Haus Hamm, Selbstversorgerhütte, Verpflegung wird vorher besprochen, Zweier, Vierer oder Sechsbett-Zimmer (Belegungswunsch bei An-meldung angeben), Schlafsack selbst mitbringen, Spielplatz vor Ort.

Mögliche familiengeeignete Touren: Breitenstein, Wendelstein, Jägerkamp, Spitzingsee,

Wanderungen und MTB/Laufradtouren möglich.

Verbindliche Anmeldung bis 20.05.2026
Organisation: Melli Spranger und Chrissy Nagler
christina.nagler@alpenverein-straubing.de

Inklusionswanderung Rieslochfälle Samstag, 26.09.2026

Treffpunkt 11 Uhr Parkplatz Rieslochfälle
Wanderung für Kinder ab 4 Jahren auf wurzeligen und steinigen Pfaden, für Kinderwagen und Rollstuhl nicht geeignet.

Anmeldung bis 19.09.2026
Organisation: Bettina Gruber
Tel.: 0176 24294966, bettina.gruber@alpenverein-straubing.de

Christkindwanderung Hirschenstein Sonntag, 20.12.2026

Treffpunkt: Wanderparkplatz Grandsberg,
9 Uhr

Leichte Wanderung mit und für Kinder, geplant mit weihnachtlicher Verpflegung.

Für Kinder ab ca. 3 Jahre zum selbst gehen geeignet (maximal: 200 Hm, 6 km), genaue Strecke richtet sich nach TN.

Nur teilweise Kinderwagen geeignet.

Anmeldung bis 16.12.2026

Organisation: Melli Spranger und Chrissy Nagler
melanie.spranger@alpenverein-straubing.de

Viel Spaß und frohes Wandern!



Die Familiengruppe erreicht ihr auch unter folgender E-Mail-Adresse:
familiengruppe@alpenverein-straubing.de



NEU: Frauengruppe



Neu in der Sektion Straubing: Frauengruppe

2015 wagte die Sektion Straubing einen neuen Schritt: Zum ersten Mal wurde eine reine Frauen-Skitour ins Programm aufgenommen. Bald folgten MTB-Touren für sportliche Bergfreundinnen – und heute gehören auch gemeinsame Wanderabenteuer für Frauen fest zum Angebot. Diese rein weiblichen Touren sind immer sehr gut angenommen worden. Nicht nur, dass ohne Vertreter des männlichen Geschlechts die „Hemmschwelle“ bei einigen Neulingen nicht so hoch ist, viele sind immer wieder mit dabei, weil wir zusammen eine tolle Zeit verbringen, mit weniger Leistungsgedanken und dafür mehr Genuss. Aus diesen „Mädels Touren“ hat sich über die Jahre eine – bisher inoffizielle – Gruppe gebildet, die z.B. im Winter spontan mal eine Skitour auf den Arber geht, eine vorweihnachtliche Wanderung macht, sich in der Boulderhalle trifft ...

Insofern ist die Idee entstanden, jetzt auch eine offizielle Frauengruppe innerhalb der Sektion zu gründen. Damit das Ganze nicht nur auf meinen Schultern liegt, habe ich Joanna Salamon mit ins Boot geholt, eine ausgezeichnete Kletterin und angehende Trainerin C Alpinklettern. So haben wir die Möglichkeit, auch Frauen-Kletterfahrten und -Bergtouren mit ins Programm aufzunehmen.

Joanna und ich haben bereits einige Ideen im Kopf, aber wir sind natürlich auch neugierig, welche Wünsche und Vorstellungen die zukünftigen Teilnehmerinnen der Frauengruppe mitbringen. Wir sind offen für eure Anregungen! Daher schlagen wir ein erstes Treffen am 19. Januar 2026 im TONI's by Wenisch vor, zum Kennenlernen und Gedankenaustausch. Wenn Ihr an diesem Tag keine Zeit habt, auch kein Problem, meldet euch einfach bei mir!

Gabi Groß



Bericht Ausbildungsreferent



Ein starkes Bergjahr 2025 – und voller Schwung ins Jahr 2026

Ein herzliches Dankeschön geht an all unsere engagierten Tourenleiterinnen und Tourenleiter, die im Jahr 2025 über 100 Touren und Ausbildungen organisiert und durchgeführt haben! Ob Wanderungen, Hochtouren, Klettersteige, Skitouren oder Kletterkurse – jede einzelne Veranstaltung war ein Beitrag zu unserer lebendigen Berggemeinschaft. Euer Einsatz, eure Erfahrung und euer Idealismus sind das Fundament unseres Vereinslebens.

Auch 2026 verspricht wieder ein abwechslungsreiches Programm mit über 100 Touren und Ausbildungen. Neben zahlreichen Tages- und Wochenendtouren stehen auch wieder mehrtägige Unternehmungen in verschiedenen alpinen Regionen auf dem Plan.

Ausbildung und Qualifikation

Ein besonderes Augenmerk lag und liegt weiterhin auf der Ausbildung unserer Tourenleiterinnen und Tourenleiter. 2025 konnten mehrere Qualifikationen erfolgreich begonnen oder abgeschlossen werden:

- Trainer B Skihochtour (Sommerlehrgang): Markus Nowokowsky
- Trainer C Bergsteigen: Christian Reiner
- Familiengruppenleiterinnen: Christina Nagler und Melli Spranger
- Grundlehrgang Alpin: Maria Stan

2026 starten mehrere neue Tourenleiterinnen und Tourenleiter im alpinen Bereich mit einer Ausbildung, um unser Programm weiter zu bereichern.

Die überarbeitete Ausgabe des Kletterführers Ostbayern enthält zahlreiche neue Gebiete, Routen und Fotos – ein Muss für alle, die gerne im heimischen Fels unterwegs sind. Gibt es auch zum Ausleihen in unserer gut sortierten alpinen Bibliothek in der Geschäftsstelle.

Zum Abschluss wünsche ich allen Mitgliedern, Bergfreundinnen und Bergfreunden ein erfolgreiches, erlebnisreiches und vor allem unfallfreies Bergjahr 2026.

Möge das Wetter mitspielen, die Seilschaften halten und die Freude an den Bergen uns weiterhin verbinden.

*Markus Schwesinger
Touren- und Ausbildungsreferent*



Trainer/in C Bergsteigen: Juli 2024 & 2025: Ein Lehrgang der auch Spaß macht



Der Lehrgang besteht aus zwei einwöchigen Teilen. Man kann ihn innerhalb eines Jahres, oder auch auf zwei Jahre verteilt angehen, so wie ich es gemacht habe. Ich entschied mich für den ersten Teil die Franz-Senn-Hütte zu besuchen, den ich aber anfangs noch mit großer Nervosität bzgl. dem ganzen Lehrstoff bestritten habe. Kann ich alles? Habe ich die ganze Ausrüstung dabei? Und wie sind die Ausbilder und die Kamerad/innen? Mit dem ersten Aufeinandertreffen legte sich diesbezüglich alles. Die Gruppe war ebenso wie das Lehrpersonal durchwegs sympathisch. Meine Führer Heidi und Martin zeigten nebenbei auch noch eine außerordentliche fachliche Kompetenz, an der Sie uns in der Woche bei den Grundlagen zu Erste Hilfe, Tourenplanung, Führungskompetenzen, Haftung/Recht und in den technischen Inhalten zum Klettersteig und Klettertechniken teilhaben ließen. Zwischendurch wurden immer wieder kleine Lehrproben zu Standplatzbau, Fixseil, Selbstrettung, etc. abgehalten und mit einer kleinen theoretischen Prüfung abgerundet. Insgesamt waren es alles lösbare Aufgaben, wenn man sich mit dem Thema im Vorhinein schon etwas beschäftigt, und bei den Lehrgängen gut aufgepasst hatte. Die endgültige Befreiung kam aber erst mit dem positiven Ergebnis für den ersten Teil. Nach einem gemütlichen Abschlussabend ging es dann am nächsten Tag schließlich wieder nach Hause.

Im zweiten Teil, der ein Jahr später stattfand, ging es dann in die Schweiz zum Sustenpass. Diesmal etwas entspannter, da ich eine der Ausbilder/innen (Heidi) bereits vom ersten Lehrgang kannte. Allerdings änderte sich dies als ein Mitfahrer in München den zweiten

Ausbilder der „alten Schule“ zuordnete. Eine Angst, die unbegründet war - durchwegs eine lustige Gruppe. Die ersten zwei Tage waren wir noch im Tal für Grundlagen zu Führungstechniken, Tourenplanung, Sicherungsmethoden am Berg, Fixseil, Paternoster, Ablassschaukel und auch zur Spaltenbergung. Wetterbedingt mussten wir mehrfach zwischen Outdoor- und Indoorausbildung wechseln. Die Umweltkunde hat auch einen sehr hohen Stellenwert in der Ausbildung, bei dem wir uns auf die Bereiche Pflanzenkunde (Flora) und die Tierwelt (Fauna) konzentriert haben. Um es besser zu verinnerlichen, musste jeder Teilnehmer im Vorhinein einen Vortrag zu ausgelagerten Themen dieser Kategorien vorbereiten und der Gruppe dann präsentieren. Am dritten Tag, passend zum Aufstieg auf die Tierberglühütte, begrüßte uns die Sonne. Die letzten Ausläufer des Tiefs waren in Form von Neuschnee noch zu sehen. Nach einer kurzen Verschnaufpause in der Hütte ging es dann auch schon auf den Gletscher. Das Highlight des Lehrgangs war die Spaltenbergung, und zwar nicht nur theoretisch am festen Boden, sondern direkt an und in einer Gletscherspalte. Durch souveräne Leistung aller Teilnehmer wurde dies direkt als bestandene Lehrprobe gewertet. An den folgenden Tagen standen noch zwei Gletschertouren auf dem Programm. Ganz unspektakulär wurden die Touren auf das Gwächtenhorn und zum vorderen Tierberg abgehalten. Bei passendem Gelände auf diesen Touren mussten alle Teilnehmer ihre zweite Lehrprobe abliefern. Für meinen Teil musste ich dem Rest der Gruppe den Aufbau einer Dreierseilschaft erklären. Am Nachmittag ging es leider schon wieder ins Tal zurück. Am Abend standen nur noch die Planungen für die

große Abschlussstour auf den 2946 m hohen Grassen (Führungstour) an. Auch die Nervosität stieg bei den Teilnehmern an diesem Abend nochmal, denn bei dieser Tour musste jeder dem Rest seine fachlichen Kompetenzen zeigen. Nachdem auch das alles geschafft wurde, stand nur noch ein Abschlussgespräch mit

den Führern an, bei dem mir mein positives Ergebnis mitgeteilt wurde. Am Abend wurde mit den anderen Teilnehmern, die ebenfalls alle bestanden haben, ausgiebig gefeiert.

Christian Reiner



Unser Straubinger Haus 2025



...ein Juwel in den Chiemgauer Alpen! Eine Werbung für Straubing!

Unser Straubinger Haus ging Ende Mai in die neue Saison. Der neue Kachelofen wurde frühzeitig angegangen und sollte bis dahin fertig sein. Leider erfolgte die Lieferung des Einsatzes erst Ende Juni, so dass der Einbau während der Saison gemacht werden musste.

Die Pfingstferien in Bayern fielen auf die erste Juni-Hälfte und bescherten wirklich schönes Bergwetter und damit einen enormen Besucherandrang. Sehr schön!

Leider führte die längere regenfreie Zeit, die den ganzen Juni dauerte, auch zu Wasserengpässen für unser Haus. In Zusammenarbeit mit den Almbauern vor allem mit Hans und Klaus berieten wir über Lösungen. Es wird eine Wasserreserve brauchen bzw. werden wir überlegen, sparsamere Toiletten einzusetzen. Aber wie oft: der Juli war dann total verregnet und füllte die Wasservorräte wieder auf.

Die Sommersonnenwende am 21. Juni konnten wir in diesem Jahr zusammen mit den umliegenden

Hütten am Tiroler Herz Jesu Tag feiern. Ein wirklich beeindruckendes Erlebnis bei bestem Wetter und vollem Haus.

Ab 8. Juli war es dann endlich soweit: der Kachelofen wurde eingebaut. Zum ersten Anzünden am 15. Juli waren wir auch am Haus und konnten so diesen Moment live miterleben. Der Ofen bringt eine sehr angenehme Wärme in die Gaststuben, insbesondere, wenn es schlechteres Wetter hat. Eine schöne Hüttenatmosphäre ist entstanden.

Am 15. Juli besuchte die Jury zur Überprüfung des Umweltgütesiegels unser Haus. Die Überprüfung findet alle 5 Jahre statt. Dabei werden alle Aspekte, die einen möglichst umwelt- und klimafreundlichen Hüttenbetrieb ausmachen, überprüft und bewertet. Das Straubinger Haus schaffte es in die beste Kategorie! Unsere Investitionen in einen möglichst klimafreundlichen und umweltschonenden Hüttenbetrieb zeigen hier eindeutig ihre Wirkung. Ein sehr schönes Ergebnis.

Nach dem Regen im Juli stellte sich wieder sehr schönes Bergwetter mit vielen Besuchern ein. Zum Almabschied am 29. August waren die Hüttenwirtsleute und wir mehr als zufriedene





den mit dem Saisonverlauf, freuten uns über diese großartige Besucherresonanz. Am 8. Oktober fiel der erste nennenswerte Schnee mit über 20 cm. Die Saison ging dann planmäßig am 12. Oktober zu Ende. Vorher konnte zum Glück die Eckbank und der Tisch für den Kachelofen noch eingebaut werden.

Wir konnten in der Saison 2025 den Vorjahresrekord von 3.100 Übernachtungen abermals erreichen. Eine großartige Sache für die Hüttenwirtsleute und die Sektion. Ganz herzlichen Dank an unsere gastfreundlichen Wirtsleute! Wir bedanken uns bei allen unseren Gästen (viele aus der Stadt und dem Landkreis Straubing und Straubing-Bogen), unseren Hütten-

wirtsleuten Angelina und Lukas mit der kleinen Malia und dem Hund Frieda sowie dem Team auf dem Straubinger Haus und allen, die mitgeholfen haben, das Haus auf Kurs zu halten. Wir freuen uns auf die Saison 2026.

Übrigens feiern wir im Jahr 2026 ein Jubiläum: 100 Jahre Straubinger Haus.

*Euer Hüttenteam
Maria, Peter und Ernst*



HERZLICH WILLKOMMEN auf unserer „Kaiserblick-Hütte“ am Nordalpenweg 01!



STRAUBINGER HAUS

1558 m

GÄSTE

- naturverbundene Bergwanderer und Mountainbiker
- Familien und Gruppen
- Tagesbesucher
- Nordalpenweg 01-Weitwanderer

AUFENTHALTSANGEBOT

58 Schlafplätze verteilt auf

- 4 in Doppelzimmern
- 24 in Vierbettzimmern

- 30 in Lagern für 8 bis 14 Personen
Seminarraum
3 Gasträume + Terrasse mit Kaiserblick

HÜTTENWIRT

Lukas Kirschner und Angelina Gabl

Tel. 0043 5375 6429

info@straubingerhaus.at

www.straubingerhaus.de

www.straubingerhaus.at



PROBLEME BEIM LAUFEN?

WIR LÖSEN DEINE PROBLEME.

BUCH EINE BERATUNGS-
TERMIN BEI DEINEM
SPEZIALISTEN.



FRAUNHOFERSTR. 33 - 94315 STRAUBING - WWW.MEIERSSPORTSHOP.DE - 09421 1887942

**Der exklusive
Kinderladen!**



Kinderladen Spatz

Fraunhoferstr. 13
94315 Straubing
Tel. 09421/12953

*Das
Traditions-
Unternehmen
für zufriedene
Kunden:*

- Änderungen auf Maß
- Sonderbestellungen
- Langjähriges,
kompetentes
Fachpersonal
- 1000 Dirndl
zur Auswahl
- Größen 30 - 54



Fraunhoferstr. 11 | 94315 Straubing
Tel. 094 21/1 23 15

Öffnungszeiten:
Mo - Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9.30 - 16 Uhr

Teilnahme der DAV-Sektion Straubing am Bürgerfest



Die Sektion des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. war heuer Ende Juni an drei Tagen mit großem Engagement am Bürgerfest der Stadt Straubing vertreten. Mit einem vielfältigen Informationsstand und einem imposanten Kletterturm direkt vor der Jesuitenkirche präsentierte sich die Sektion einem breiten Publikum und stellte die zahlreichen Möglichkeiten rund um Bergsport und Vereinsaktivitäten vor. Am Stand erhielten Besucherinnen und Besucher ausführliche Informationen und Werbematerialien rund um den Verein (insb. Unserem Straubinger Haus) und zu beliebten Aktivitäten wie Mountainbiken, Klettern, Skitourengehen, Wandern und Bergsteigen. Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich über das Angebot der Sektion zu informieren und Fragen zu stellen. Das Team am Stand bestand aus erfahrenen Mitgliedern des Vorstandes, die mit viel Begeisterung von ihren Erlebnissen in den Bergen berichteten. Ein besonderes Highlight war der bis zu sieben Meter hohe mobile Kletterturm, der großen

Zuspruch fand. Der Turm wurde in zweistündigen Schichten von jeweils fünf Personen betreut, die für die Sicherung und Einweisung der Kletternden verantwortlich waren. Besonders erfreulich war der tatkräftige Einsatz der Jugendgruppe der DAV-Sektion, die sich engagiert an der Betreuung beteiligte und dadurch maßgeblich zum Erfolg des Angebots beitrug. Insgesamt wagten sich mehr als 600 Kinder und Jugendliche an den Kletterturm und testeten mit Begeisterung ihr Klettergeschick. Für viele war es das erste Mal, dass sie an einer Kletterwand aktiv wurden – entsprechend groß war die Freude und der Stolz über die erreichten Höhen.

Die DAV-Sektion Straubing konnte durch ihre Präsenz am Bürgerfest nicht nur Werbung in eigener Sache machen, sondern auch viele junge Menschen für den Klettersport begeistern und neue Kontakte knüpfen. Die Veranstaltung war für den Verein ein voller Erfolg und machte ihn in der Stadt „sichtbar“.

Thomas





Einladung

zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2026 der Sektion Straubing des Deutschen Alpenvereins e. V.

am **Freitag, 13. März 2026**, 19 Uhr, im Saal der Hotel-Gaststätte
„Gäubodenhof“, Theresienplatz 32, 94315 Straubing

- TAGESORDNUNG**
1. Begrüßung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung und Gedenkminute für verstorbene Mitglieder
 2. Ehrung langjähriger Mitglieder
 3. Geschäftsbericht 2025 des Vorstandes
 4. Wahl eines weiteren Ehrenvorsitzenden
 5. Jahresrechnung 2025
 6. Bericht der Rechnungsprüfer
 7. Entlastung des Vorstandes
 8. Vorstellung und Beschlussfassung über die Anpassung der Vereinssatzung an die Mustersatzung (nur bei Bedarf)
 9. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2026
 10. Wünsche und Anträge

ANMERKUNG Anträge zur Mitgliederversammlung 2026 sind bis spätestens 20. Februar 2026 in der Geschäftsstelle der Sektion, Fraunhoferstr. 18, 94315 Straubing, einzureichen.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite, ob bzw. unter welchen Umständen die Mitgliederversammlung aufgrund aktueller Ereignisse stattfinden kann.

Weitere Auskünfte erhalten Sie in der Geschäftsstelle der Sektion, Fraunhofer Str. 18, 94315 Straubing.

Peppi Grill und Thomas Rupprecht, Vorsitzende

Aktiv für die Sektion



Geschäftsführender Vorstand



Thomas Rupprecht

Vorsitzender
Trainer C Bergsteigen/
Sportklettern
thomas.rupprecht@
alpenverein-straubing.de



Beate Freymüller

Schriftführerin
Kletterbetreuerin
beate.freymueller@
alpenverein-straubing.de



Peppi Grill

Vorsitzender
Trainer B Skihochtouren,
Kletterbetreuer
josef.grill@
alpenverein-straubing.de



Markus Schwesinger

Touren- und Ausbildungsreferent
Trainer B Hochtouren
markus.schwesinger@
alpenverein-straubing.de



Renate Schedlbauer

Schatzmeisterin/
Geschäftstellenleiterin
renate.schedlbauer@
alpenverein-straubing.de



Christoph Hillmeier

Vertreter der Sektionsjugend
Jugendleiter, Trainer C Sportklettern
christoph.hillmeier@
alpenverein-straubing.de

Aktive für den Verein: Tourenleiter, Beisitzer und Beiräte



Thomas Beckerle

Rechnungsprüfer
thomas.beckerle@dav-sr.de



Jupp Berglehner

Beirat Hochtouren
Trainer C Bergsteigen
jupp.berglehner@dav-sr.de



Dr. Andrea Berglehner

Beisitzerin Klimareferentin
Klimakoordinatorin
andrea.berglehner@
alpenverein-straubing.de



Alfred Blohberger

Beirat Wanderwart
alfred.blohberger@dav-sr.de



Max Dorfner

Kletterhalle
max.dorfner@dav-sr.de



Manfred Goetz

Ehrevorsitzender, Ehrenrat
manfred.goetz@dav-sr.de



Eisenmann Wolfgang

wolfgang.eisenmann@
alpenverein-straubing.de



Regina Grill

Trainerin C Skibergsteigen
regina.grill@
alpenverein-straubing.de



Martin Eschl

Trainer C Alpinklettern/Skitouren
martin.eschl@dav-sr.de



Gabi Groß

Trainerin C Skibergsteigen
gabi.gross@dav-sr.de



Ludwig Feldmeier

Gerätewart, Bücherei, Archiv
ludwig.feldmeier@
alpenverein-straubing.de



Bettina Gruber

Inklusionsbeauftragte
Trainerin C Sportklettern Indoor
Trainerin C Klettern f. Menschen
m. Beeinträchtigung
bettina.gruber@
alpenverein-straubing.de



Hannes Forster

DSV Skilehrer
hannes.forster@dav-sr.de



Peter Haberl

Trainer C Skibergsteigen
peter.haberl@dav-sr.de



Stefan Frank

Trainer C Sportklettern
stefan.frank@dav-sr.de



Till Hauptmann

Beirat Sportklettern
Trainer C Sportklettern
Trainer C Bergsteigen
till.hauptmann@
alpenverein-straubing.de



Jochen Heindl

Beirat Sektionsredakteur
jochen.heindl@mga.de



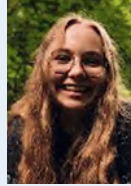
Robert Köderl

robert.koederl@alpenverein-
straubing.de



Matthias Helf

Trainer C Wettkampfklettern
matthias.helf@dav-sr.de



Sonja Königbauer

Jugend
sonja.koenigbauer@
alpenverein-straubing.de



Markus Hiendlmeier

Trainer C Sportklettern
markus.hiendlmeier@dav-sr.de



Franz Lipp

Buswart, Kletterhalle
franz.lipp@
alpenverein-straubing.de



Kerstin Kastl

Trainerin C Sportklettern
kerstin.kastl@dav-sr.de



André Müllerschön

Trainer C Sportklettern
Dt. Sportkletterverband
Trainer C MTB (DOSB)
andre.muellerschoen@
alpenverein-straubing.de



Tom Kastl

Trainer B Alpinklettern
thomas.kastl@dav-sr.de



Karlheinz Nachreiner

Trainer C Bergwandern
kalle.nachreiner@dav-sr.de



Ulrike Kelm

Ehrenrätin
ulrike.kelm@dav-sr.de



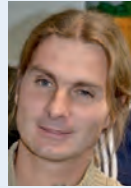
Christina Nagler

Kletterbetreuerin, Familiengrup-
penleiterin/Familienbergsteigen
christina.nagler@alpenverein-
straubing.de



Miriam Neubert

Familiengruppe
Trainerin C Bergwandern
miriam.neubert@dav-sr.de



Thomas Raith

Wandern
thomas.raith@dav-sr.de



Markus Nowokowsky

Trainer C Skibergsteigen
Trainer B Skihochtour
markus.nowokowsky@dav-sr.de



Christian Reiner

Trainer C Bergsteigen
christian.reiner@
alpenverein-straubing.de



Gina Over

Beirat Jugendbeauftragte
Jugendleiterin
gina.over@dav-sr.de



Michael Russ

Klimabeirat
michael.russ@
alpenverein-straubing.de



Tina Ostermaier

Trainerin C Sportklettern
Breitensport Indoor
Trainerin C Radsport
Trainerin B Skitour
Koordination Fit für's Voixfest
09421 740311
tina.ostermaier@dav-sr.de



Joanna Salomon

Trainerin C Alpinklettern
joanna.salomon@alpenverein-
straubing.de



Stefan Probst

Kletterbetreuer
Trainer C Bergsteigen
in Ausbildung
stefan.probst@dav-sr.de



Gerhard Schedlbauer

Beisitzer Vorstandsreferent
Ehrenrat Fahrten
Trainer C Bergwandern
gerhard.schedlbauer@
alpenverein-straubing.de



Birgit Raith

Trainerin C Skibergsteigen
birgit.raith@dav-sr.de



Robert Scheu

Yogalehrer BDY/EYU
robert.scheu@dav-sr.de



Maria Schick

Hüttenreferent
maria.schick@
alpenverein-straubing.de



Josef Spitzbauer

Beisitzer Wege- und
Markierungswart
josef.spitzbauer@dav-sr.de



Ernst Schick

DAV Vizepräsident
Bundesverband
Fachübungsleiter Skihochtour
ernst.schick@alpenverein-
straubing.de



Maria Stan

Trainerin C Alpinklettern in
Ausbildung
maria.stan@alpenverein-
straubing.de



Helene Schütz

Rechnungsprüferin
helene.schuetz@
alpenverein-straubing.de



Melanie Spranger

Familiengruppenleiterin
melanie.spranger@alpenverein-
straubing.de



Alois Sieber

Kletterhalle
Betreuung Gebiet Mitterfels
alois.sieber@dav-sr.de



Sepp Sträußl

Beisitzer Digitalkoordinator
josef.straeussl@
alpenverein-straubing.de



Franz-Xaver Six

Beisitzer Naturschutzreferent
Website
Alpenvereinsaktivbeauftragter
xaver.six@
alpenverein-straubing.de



Ursula Teubner

Kletterhalle



Tobias Six

MTB-Tourenguide
Trainer C Skibergsteigen
tobias.six@dav-sr.de



Diana Veitenhansl

Trainerin C Bergwandern
diana.veitenhansl@
alpenverein-straubing.de



Gerhard Westphal

Familiengruppe
gerhard.westphal@
alpenverein-straubing.de



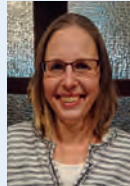
Thomas Wudy

Kletterbetreuer
thomas.wudy@dav-sr.de



Bärbel Winner

Beisitzerin
Veranstaltungsreferentin
baerbel.winner@dav-sr.de



Marina Zapilko

Beisitzerin Familienreferentin
Familiengruppenleiterin
marina.zapilko@dav-sr.de



Manfred Wudy

Beirat Kletterhallenbeirat
Kletterbetreuer
manfred.wudy@
alpenverein-straubing.de

**Gemeinsam stark –
bergauf wie bergab**

evil eye
true
sport
eyewear

**Made in
Austria**
evileye.com
f. @ /evileye.eyewear

GO
Bogen
Optik Dykiert
... man sieht den Unterschied |

www.optik-dykiert.de
Stadtplatz 26 - Bogen
Tel. 0 94 22/80 50 46

Klettern & Kletterhalle



2026

Belegungsplan & Öffnungszeiten 2025/2026

Öffnungszeiten während der Schulferien bitte auf der Website einsehen!

Ab Mitte Oktober bis 30. April ist die Kletterhalle wie folgt geöffnet

(Mittelschule Ittling Niederalteicher Str. 13 94315 Straubing)

Wochentag	Ausrichtung	Zeit	Betreuer	Kontakt Tel.
Montag	Inklusionsklettern und allgemeiner Kletterbetrieb	18 – 19 Uhr	Bettina Gruber Markus Hiendlmeier	0176 24294966 0176 41122911
	allgemeiner Kletterbetrieb	19 – 21 Uhr	Max Dorfner Helga Dorfner Franz Lipp Alois Sieber	
Dienstag 14-tägig siehe Belegungsplan	Schüler/-innen und Jugend 5 bis 17 Jahre	17.15 – 19.15 Uhr	Christoph Hillmeier	0151 28370991
Mittwoch 14-tägig siehe Belegungsplan	Jugend	17 – 19 Uhr	Gina Over	0151 28370991
Donnerstag	allgemeiner Kletterbetrieb	17 – 19 Uhr	Peppi Grill Ursula Teubner Manfred Wudy	0176 96293674 0160 90153640
		19 – 21 Uhr	Kerstin Kastl Tom Kastl Alois Sieber	0175 2656525 0176 24769408 0160 94420698
Freitag	Familienklettern	17 – 19 Uhr	Manfred Wudy Thomas Wudy	0160 90153640 0157 87664020
Freitag	Kinder 5 bis 10 Jahre (mit Eltern) Schüler/-innen 10 bis 18 Jahre	19 – 21 Uhr	Matthias Helf	0151 14033375
Samstag	allgemeiner Kletterbetrieb	19 – 21 Uhr	Christoph Hillmeier Thomas Rupprecht	0151 28370991 0160 3825315
Sonntag 14-tägig siehe Belegungsplan	allgemeiner Kletterbetrieb	16 – 18 Uhr	Helga Mühlehner Michael Mühlehner	01590 2477258 0176 95571880

Eintrittskosten für die Benutzung der Kletterhalle 12.10.2025 – 30.04.2026

	Tageskarte	10er-Karte*	Saisonkarte*
DAV-Mitglieder Sektion Straubing	5,00 €	40,00 €	80,00 €
DAV-Mitglieder anderer Sektionen	6,00 €	50,00 €	90,00 €
Nichtmitglieder	8,00 €	—	—
Nichtmitglieder Jugend bis 17 Jahre	4,00 €	—	—
Erwachsene bis 25 Jahre**	3,00 €	20,00 €	40,00 €
Für Jugendliche unter 18 Jahren ist der Eintritt frei! (Mitgliedschaft in der DAV Sektion Straubing ist Voraussetzung!)			
Gruppeneintritt für die Dauer von 2 Stunden mit Betreuer:			100,00 €
Bei „Klettern mit Kollegen“: Gruppeneintritt für die Dauer von 3 Stunden mit Betreuer			

Hinweis: Die Benutzung erfolgt auf eigene Gefahr!

* 10er- und Saisonkarten sind nur in der Geschäftsstelle (Fraunhoferstr. 18, 94315 Straubing; Öffnungszeiten: donnerstags 16.30-19.00 Uhr) erhältlich.

** die sich nachweislich in Ausbildung befinden
(Mitgliedschaft in der DAV Sektion Straubing ist Voraussetzung)

*Thomas Rupprecht, Vorsitzender
Christoph Hillmeier, Kletterhallenreferent*

Generelle Info findest Du auf unserer Webseite unter www.alpenverein-straubing.de

Solltest Du Interesse an einem **Hallenkletterkurs** haben, wende Dich bitte mit Terminwünschen an unsere Geschäftsstelle. Kurse werden auch nach Bedarf eingerichtet.

Willst Du unsere **Halle** für ein Event **buchen**, so schreibe einfach an:

kletterhalle@alpenverein-straubing.de

Alle Infos dazu unter <https://alpenverein-straubing.de/kletterhalle/kindergeburtstage.html>

Die Betreuung der Kletteranlage findet laut Benutzerordnung durch die DAV - Kletterhallenbetreuer statt.

Nicht DAV-Mitglieder nutzen die Kletterhalle auf eigene Gefahr und sind nicht über die DAV-Sektion Straubing oder den Deutschen Alpenverein versichert!

Saison- oder 10er-Karten erwirbst Du bitte in der Geschäftsstelle (geöffnet donnerstags von 16.30 Uhr bis 19.00 Uhr). Die Karten können auch zugesandt werden. Überweise dazu den fälligen Geldbetrag unter Angabe der gewünschten Kartenart (plus Briefportokosten) auf das Vereinskonto:

Sparkasse Niederbayern-Mitte IBAN: DE98 7425 0000 0000 0056 78 **SWIFT/BIC:** BYLADEM1SRG

Tag der offenen Kletterhalle



Großer Andrang beim Tag der offenen Tür in der Kletterhalle des DAV Straubing

Straubing – Am Sonntagnachmittag, den 12. Oktober 2025, öffnete die Kletterhalle der Sektion Straubing des Deutschen Alpenvereins e.V. in Ittling, Niederalteicher Str. 13 ihre Türen für alle Interessierten. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung zum Tag der offenen Tür und verwandelten die Halle in einen lebendigen Treffpunkt für große und kleine Kletterbegeisterte. Das Angebot richtete sich an Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen, aber auch viele Erwachsene nutzten die Gelegenheit, das Klettern einmal selbst auszuprobieren.

Unter Anleitung erfahrener Trainerinnen und Trainer sowie mit Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer konnten sich die Gäste gut gesichert an die Kletterwände wagen. Das Seilklettern im sogenannten Toprope, bei dem das Seil bereits oben eingehängt ist und maxi-

male Sicherheit bietet war heute angesagt. So konnten auch absolute Anfängerinnen und Anfänger ohne Vorkenntnisse ihre ersten Schritte in der Vertikalen machen. Zahlreiche Eltern begleiteten ihre Kinder und ließen sich von deren Begeisterung anstecken – so mancher wagte schließlich selbst den Aufstieg.

Zwischen den Kletterversuchen blieb genügend Zeit für Gespräche mit Vereinsmitgliedern und Trainerinnen, die geduldig Fragen beantworteten und Tipps gaben. Viele Besucherinnen und Besucher zeigten großes Interesse an den verschiedenen Kursangeboten des DAV Straubing. Vorgestellt wurden Programme für alle Altersstufen – vom kindgerechten Einstieg über Jugendgruppen bis hin zu Technik- und Sicherungskursen für Erwachsene und Fortgeschrittene. Mehrere Teilnehmende entschieden sich spontan für eine Anmeldung zu einem der Kurse. Voraussetzung dafür ist eine Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein, die gleichzeitig zahlreiche Vorteile, wie ver-

günstigte Hallennutzung, Ausleihe bergsportspezifischer Materialien aber auch Versicherungsschutz bei jeglichen alpinen Aktivitäten bietet.

Ein besonderer Moment des Nachmittags war die Gratulation an Melanie Spranger und Christina Nagler, die kürzlich ihre Ausbildung zur Familiengruppenleiterin erfolgreich abgeschlossen haben. Die beiden Vereinsvorsitzenden Peppi Grill und Thomas



Rupprecht überreichten ihnen dazu ein kleines Präsent und dankten für ihr Engagement im Bereich der Familienarbeit, die einen wichtigen Beitrag zum Vereinsleben leistet.

Nach dem erfolgreichen Tag der offenen Tür ist die Kletterhalle nun wieder regelmäßig für den normalen Kletterbetrieb geöffnet. Wer das Klettern einmal unverbindlich ausprobieren möchte, kann beim Schnupperklettern vorbeischaun – montags von 18 bis 21 Uhr, donnerstags von 17 bis 21 Uhr oder samstags von 19 bis 21 Uhr. Weitere Informationen und Kursanmeldungen gibt es in der Geschäftsstelle in der Fraunho-



ferstraße 18 (donnerstags 16:30–19 Uhr) oder online auf der Website des DAV Straubing.

Thomas



Der älteste Heimatkalender Deutschlands!

Straubinger Kalender

Zusammengestellt von Dr. Dorit-Maria Krenn

Der Straubinger Kalender ist wie immer bunt gefüllt mit Unterhaltung und Information für Herz und Geist, Jung und Alt, Bayern und Nichtbayern!

Gehen Sie mit dem Straubinger Kalender 2026 auf Entdeckungsreise!

ISBN 978-3-947029-73-0



5,80 €

MEDIENGRUPPE
Attenkofer

☎ 09421/940-6700
🌐 www.verlag-attenkofer.de

VA
Verlag Attenkofer

Jugendprogramm 2025/26



GRUPPENTERMINE

sind 14-tägig Bzw. nach Belegungsplan

- max. 12 Teilnehmer pro Gruppe
- zertifizierte Trainer
- Gruppe 1 Di. von 17.30-19.00 Uhr
- Gruppe 2 Di. von 17.30-19.00 Uhr
- Gruppe 3 Mi. von 17.30-19.00 Uhr



VERANSTALTUNGEN

24

DEZ. 2025

WARTEN AUF'S CHRISTKINDKLETTERN

13-15 Uhr, Niederalteicher Str. 13, 94315 Straubing

14-15

FEB. 2026

ÜBERNACHTEN IN DER KLETTERHALLE

18-11 Uhr, Niederalteicher Str. 13, 94315 Straubing

15-16

MAI 2026

ZELTEN UND KLETTERN

15-15 Uhr, Jugendzeltplatz Mitterfels

4-7

JUN. 2026

KLETTERCAMP HIRSCHBACH

8-18 Uhr, An der Hasenleite 5, 92275 Hirschbach

18

JUL. 2025

KLETTERSTEIGFAHRT

8-16 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

JUGENDLEITER

Christoph Hillmeier – Dienstagsgruppen

Jugendleiter, Trainer C Sportklettern, Vertreter der Sektionsjugend, Kletterhallenreferent, +49 1512 8370991, christoph.hillmeier@alpenverein-straubing.de

Gina Over – Mittwochsgruppe

Jugendleiterin, +49 170 6072916, gina.over@alpenverein-straubing.de


Isabella Deininger – Dienstags oder Mittwochsgruppe

Angehende Jugendleiterin

Paul Hermann – Dienstags oder Mittwochsgruppe

Unterstützung

Kletterhalle DAV Straubing • Niederalteicher Str. 13 • 94315 Straubing • www.alpenverein-straubing.de



10%
RABATT

Bei Vorlage des DAV
Mitgliedsausweises

EXKLUSIV FÜR
DAV MITGLIEDER

 **Schöffel** **LOWA** **STORE**

Schöffel-LOWA Sportartikel GmbH & Co. KG
Theresienplatz 51 • 94315 Straubing
Tel.: 09421 989 994 1 • www.schoeffel-lowa.de



Wanderflugreise

vom 13. – 20. April 2026

Mallorca – eine kleine aber feine Insel zum Wandern

Berge, Buchten, historische Pfade & Kultur

Mallorca bietet mehr als Strände. Abseits der überfüllten Küste finden wir im Landesinnern ein kaum bekanntes Mallorca – und das auf leichten Wanderungen durch spektakuläre Kalk- und Sandsteinformationen, wilde abgelegene Steineichenwälder, durchsetzt mit Jahrhunderte alten Dörfern und schön restaurierten Fincas.

Auf abwechslungsreichen Wanderungen erkunden wir mit erfahrenen einheimischen Wanderführern die Landschaften von Valdemossa, Berg Bauza, Puig de la Mondea, Soller, Kloster Luc und vielen anderen bisher uns noch unbekanntem Hügeln und Dörfern.

HIGHLIGHTS

- Küstenwanderung zum Terrassendorf der Mauren
- Valdemossa – Deya – Soller – Puerto Soller
- Kloster Lluc – auf den Spuren der Wallfahrer
- Auf den Spuren der Trappistenmönche
- Besuch des Klosters Bonany
- Geführter Stadtrundgang durch die Altstadt von Palma de Mallorca

Wandern im April auf Mallorca ist ideal, da die Temperaturen mit 14-20 °C angenehm sind und die Natur in voller Blüte steht.

LEISTUNGEN

- Bustransfer Straubing - Flughafen München - Straubing
- Direktflug mit Condor München – Palma de Mallorca - München
- Sicherheitsgebühr, Flughafensteuer
- 4**** Hotel in Porta de Sol, 200 m vom Strand entfernt
- 7 x Halbpension - Frühstück und Abendessen als Buffet
- Zwei deutschsprechende Wanderführer
- Alle Transfers zu den Wanderungen/ Besichtigungen
- Trinkgelder, Organisation, Führungsgelder

Anmeldung mit Wanderprogramm direkt bei gerhard.schedlbauer@alpenverein-straubing.de

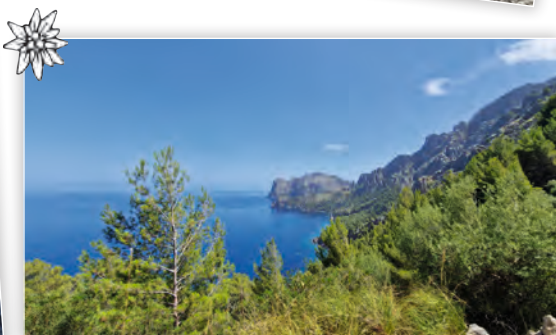
Anmeldemöglichkeit bis 30. Januar 2026

** in Abhängigkeit offener Plätze – Die Reise wurde im November zur Anmeldung auf der DAV-Homepage vorab veröffentlicht.*

Max. Teilnehmeranzahl: 36



Zusammen ist am scheenst'n!



HOTEL - RESTAURANT
Gäubodenhof
... Ihr Hotel im „Herzen Straubings“ ...
Gut bürgerliche Küche und Fremdenzimmer
Theresienplatz 32 · 94315 Straubing
Tel. 09421/12275 · Fax 09421/90443
info@hotel-gaebodenhof.de

Mitgliederinformation



Mitgliedsausweise 2026

Die Mitgliedsausweise 2026 werden ab Mitte Februar 2026 versandt.
Der aktuelle Mitgliedsausweis gilt bis 28.2.2026.

Mitgliedsbeiträge

In der Mitgliederversammlung am 29. März 2024 wurden die Mitgliedsbeiträge ab 01.01.2025 wie folgt festgelegt:

	Beiträge	Aufnahmegebühr
A-Mitglieder		
Vollmitglied ab dem vollendeten 25. Lebensjahr Alleinerziehende und ihre Kinder bis 18 Jahre bei gleicher Adresse und Bankverbindung	72 €	20 €
B-Mitglieder		
Ehe-oder Lebenspartner eines A-Mitglieds mit gleicher Wohnanschrift und Bankverbindung Aktive Mitglieder der Bergwacht Senioren ab dem vollendeten 70. Lebensjahr Schwerbehinderte mindestens 50 %	42 €	10 €
D-Junioren		
Mitglieder vom 18. bis vollendeten 25. Lebensjahr	33 €	10 €
K-Kinder und Jugendliche		
bis vollendeten 18. Lebensjahr	28 €	10 €
C-Mitglieder		
Mitglieder die bereits in einer anderen Sektion Mitglied sind (Ausweiskopie erforderlich)	22 €	–
Familienbeitrag		
Zwei Erwachsene und im Familienverbund lebenden Kinder bis 18 Jahre mit gleicher Adresse und Bank-Verbindung	114 €	30 €

Sektion Straubing des Deutschen Alpenvereins e.V.

Beitragseinzug 2026

Den Mitgliedsbeitrag 2026 ziehen wir am 2. Januar 2026 per SEPA-Lastschriftmandat ein.
Unsere Gläubiger-ID DE92DAV00000296200; Mandatsreferenz entspricht Mitgliedsnummer.

Renate Schedlbauer, Schatzmeisterin

Danke!

Spenden

Wir danken allen großzügigen Spendern für Ihre Unterstützung!

Spendensumme von November 2024 bis einschl. Oktober 2025: 2690,00 €



Verstorbene Mitglieder

Die DAV-Sektion Straubing gedenkt der verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres.

Wir trauern mit den Angehörigen und werden den Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Siegfried Moser

Peter Falzl

Christoph Kämpf

Georg Borschlegl

Alfred Stöcker

Anneliese Beer

Hans Heinz Dörner

Erika Haslbeck

Walter Kemmer

Klaus Jakubik

Thomas Haas

Friedrich Doering



Mitgliederversammlung



Natur- und Klimaschutz als wichtige Zukunftsaufgabe

Jahreshauptversammlung der Sektion Straubing des Deutschen Alpenvereins e.V. auch im Zeichen des Klimawandels.

Am 14.3.2025 fand im Gäubodenhof die Jahreshauptversammlung des DAV Sektion Straubing statt. Nach der Begrüßung der zahlreichen Anwesenden durch die beiden Vereinsvorsitzenden Peppi Grill und Thomas Rupprecht durften sich 48 Mitglieder über eine Auszeichnung für die langjährige Vereinsmitgliedschaft und Treue zum Verein zwischen 25 und 70 Jahren freuen. In einer Schweigeminute gedachte man der im letzten Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder, bevor im Geschäftsbericht des Vorstandes sowie der Vertreter einzelner Abteilungen über wichtige Ereignisse bzw. Aktionen des letzten Jahres informiert wurde. Dabei zeigte sich, dass für die Mitglieder ein sehr vielseitiges Angebot an Ausbildungen bzw. Touren vorlag, wie Touren- und Ausbildungsreferent

Markus Schwesinger betonte. Er lobte in diesem Zusammenhang besonders das große Engagement der allesamt ehrenamtlich tätigen Verantwortlichen. Hier wurde außerdem der im letzten Jahr angeschaffte Vereinsbus erwähnt. Er erfreute sich großer Akzeptanz und sorgt auch in Zukunft bei den Fahrten für eine klimafreundlichere Anreise als dies früher mit mehreren Autos der Fall war. Mit Hilfe der eigens bestellten Klimaschutzbeauftragten Dr. A. Berglehner ist man bemüht, Wege zu finden, um die Klimabelastung in den nächsten Jahren immer weiter zu reduzieren.

Auch über das Straubinger Haus auf der Eggenalm in den Chiemgauer Alpen gab es diesbezüglich Positives zu berichten. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach, dazu die Erweiterung für den Stromspeicher sorgen hier inzwischen für einen nachhaltigen Klimaschutz. Die vor längerer Zeit bereits erfolgte und inzwischen bestätigte Auszeichnung mit dem Umweltgütesiegel belohnte diese Bemühungen. Mit der

Auslastung zeigte sich die Vorstandschaft äußerst zufrieden, da es hier mit 3050 Übernachtungen einen neuen Rekord gab. Mit einem neuen Kachelofen will man im Gastraum demnächst für angenehme Wärme sorgen. Ein großes Ereignis wirft hier seine Schatten voraus, wird das Haus doch 2026 einhundert Jahre lang im Besitz der Sektion sein. Geplant sind deshalb 100-Jahr-



feiern in Straubing sowie vor Ort auf dem Haus. Naturschutzreferent F.-X. Six berichtete vom Aktionstag „Natürlich auf Tour“ 2025, an dem sich die Sektion mit zahlreichen Ehrenamtlichen beteiligt hatte. Ziel dabei war, Wintersportler für den Natur- und Umweltschutz zu sensibilisieren. Außerdem appellierte er an die Anwesenden, Touren zu nutzen, die im Bayerischen Wald mit Hilfe öffentlicher Verkehrsmittel zu erreichen sind. Ihre Zahl wird immer höher, im Internet (in der App Alpenvereinsaktiv) sowie in einschlägigen Tourenbüchern gibt es die nötigen Informationen. Nachdem die Anwesenden die Jahresrechnung 2024 einsehen konnten und die Kassenprüfung keine Beanstandungen ergeben hatte, wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet. Auch



die Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2025 erfolgte ohne Gegenstimmen. Mit dem Dank an alle Personen, die sich im letzten Jahr im Verein durch ehrenamtliche Tätigkeiten, als Teilnehmer an Fahrten, Spender oder sonstige Unterstützer um den Verein verdient gemacht hatten, und einen Ausblick auf heuer wichtige Vorhaben beendeten die beiden Vorsitzenden die Jahreshauptversammlung.

Beate Freymüller (Schriftführerin)





© Worldlife Photography



SPORT **ERDL**

Mia san Sport und no vui mehr!

Das ist nicht nur ein Slogan, sondern unsere Philosophie, die uns seit über 95 Jahren begleitet. Von Golf über Fitness bis hin zu Bergsport im Sommer und Skisport im Winter bieten wir Ihnen auf über 1.000 m² und online nicht nur eine große Auswahl an bekannten Sport- und Lifestylemarken, sondern auch nachhaltige Premium-Marken die sich durch höchste Qualitätsstandards und selektiven Vertrieb auszeichnen.

Der Trend zum sanften Tourismus spielt auch in der Gewichtung unserer Sortimentsauswahl eine große Rolle.

Wir sind ein traditionelles Sportgeschäft mit Vollsortiment, legen unseren Fokus jedoch auf Outdoor-, und Individualsport.

Wir achten bei der Auswahl unserer Produkte verstärkt auf Langlebigkeit und Nachhaltigkeit.

Unser Onlineshop:

www.miasansport.de

zeigt unser Gesamtsortiment und eröffnet Ihnen die Möglichkeit der Vorauswahl. Gerne würden wir Sie jedoch mit unserer Beratungs- und Servicequalität vor Ort überzeugen. Sollten sie anschließend den Kauf noch überdenken wollen, können Sie alle ihre Wunschartikel über unseren Onlineshop ohne Risiko beziehen.



Sport Erdl

Pfarrplatz 9 • 94315 Straubing

Neben der Basilika

Tel 09421 / 84 52 - 0

Mail digital@sport-erdl.de

Online-Shop

www.sport-erdl.de





Bericht über den Lawinen- Auffrischkurs am Großen Arber



Am Samstag, 28.12.2024 fand ein Lawinen-Auffrischkurs am Großen Arber statt. Unter idealen Wetterbedingungen mit strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen nahmen 20 begeisterte Teilnehmer an diesem lehrreichen Tag teil.

Der Aufstieg verlief reibungslos und bereits zu Beginn sorgte die lockere Atmosphäre für viel Spaß. Oben angekommen und nach einer kurzen Brotzeit, während Tom und Peppi eine Schneebau – rein zu Demonstrationszwecken – errichteten, starteten Gaby und Regina mit dem Kurs.

Theorie und Praxis

Zunächst gab es eine umfassende Einführung in die richtige Ausrüstung. Es wurde auf die Bedeutung einer Sonde (2,40 m Länge) und einer stabilen Schaufel hingewiesen. Wichtig war dabei der Hinweis auf hohe Schaufelränder um ein Abrutschen des Schnees zu vermeiden. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Handhabung des LVS-Geräts. Die vier Stufen der Signalsuche – Signalaufnahme, Grobsuche, Feinsuche und die Suche am Boden – wurden detailliert erläutert und geübt.

Besonderes Augenmerk wurde auf die Bedeutung der ersten 10 Minuten gelegt, da diese entscheidend für die Überlebenschancen eines Verschütteten sind. Es wurde empfohlen, zuerst mit der Rettung zu starten, es sei denn, es stehen mehrere Suchende zur Verfügung, die sich aufteilen können. Dann gleichzeitig die

Rettung alarmieren und Suchen. Ein Teilnehmer sollte in solchen Fällen die Koordination übernehmen. Wie wichtig dieser Hinweis war, zeigte sich später.

Praktische Übungen

Das theoretische Wissen wurde anschließend in die Praxis umgesetzt. Zunächst mussten die Teilnehmer in drei Gruppen jeweils einen Rucksack ausgraben, wobei einige ungeahnte Schaufeltalente zum Vorschein kamen. Danach wurde es anspruchsvoller: In zwei Gruppen galt es, ein Szenario mit drei verschütteten Personen zu bewältigen. Hierbei zeigten sich die Bedeutung der Koordination in einer plötzlich auftretenden Stresssituation.

Einige Teilnehmer schienen dahin zu laufen wo am lautesten gerufen wurde, und es entstand kurzfristig ein leichtes Durcheinander, bis Till schließlich das Kommando übernahm. Nicht alle folgten jedoch seinen Anweisungen, was zu einer Vernachlässigung und einem leicht ruppigen Umgang mit einem „bewusstlosen“ Verschütteten führte.

Dieser Vorfall schient wohl Peppi inspirierte zu haben, die beiden anwesenden Ärzte zu einem speziellen Sektionsabend mit dem Thema „Erste Hilfe am Berg“ zu motivieren.

Abschluss des Tages

Der lehrreiche und kurzweilige Tag neigte sich dem Ende zu, nicht jedoch ohne das Erlebte gemeinsam zu besprechen und im Anschluss Reginas Airbag in action zu bewundern. Ein

System, dass durch einen Lithium Ionen Akku angetriebenen Kompressors, immer wieder aufgeladen werden kann.

Die tief stehende Sonne ließ den Airbag leuchten und machte uns unmissverständlich klar, wir mussten uns langsam auf den Rückweg begeben. Die geplante Einkehr mit Kaffee und Kuchen musste entfallen, es wäre einfach zu dunkel geworden. Stattdessen fuhren die Teilnehmer in zwei Gruppen über den Osthang und durch den Wald ab. Der immer noch aus-

reichende Schnee sorgte dabei für ein überraschend gutes Fahrerlebnis.

Der Kurs endete gegen 16:30 Uhr. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass dieser Tag nicht nur lehrreich, sondern auch äußerst motivierend war. Eine regelmäßige Auffrischung der LVS-Praxis scheint sinnvoll.

Fazit:

Ein rundum gelungener Tag, der Lust auf eine baldige Wiederholung macht!

Barbara Jakob





Skitour Kitzbüheler Alpen

Am Sonntag den 12.01.2025 begaben sich acht motivierte Teilnehmer auf eine spannende Skitour zum Weißkopfkogel 1970m. Trotz der herausfordernden Wetterbedingungen mit starkem Schneefall und dichten Wolken ließen wir uns die Laune nicht verderben und starteten voller Vorfreude auf etwas Pulverschnee.

Der steile Aufschwung zum Gipfel forderte uns, doch schließlich erreichten wir erfolgreich den Gipfel. Nach der verdienten Besteigung konnten wir den frischen Pulverschnee bei der Abfahrt genießen bevor wir auf der Hochwildalm eingekehrt sind, um uns mit regionalen Köstlichkeiten zu stärken.

Frisch gestärkt machten wir uns auf, weitere 300 Höhenmeter aufzusteigen. Die darauffolgende Abfahrt durch den frischen Pulverschnee war ein wahrer Genuss und der krönende Abschluss unserer Tour. Zufrieden und glücklich traten wir den Rückweg an.

Markus Nowokowsky





Skitourenkurs Obernberg 21.-24.01.2025

Da der Kurs ausnahmsweise unter der Woche (Di-Fr) stattgefunden hat, waren nur vier Teilnehmer dabei – Beate, Klaus, Peter und ich. Dabei waren wir umso besser betreut von den beiden Kursleitern Regina und Peppi. Wir fahren am Tag 1 bei herrlichem Sonnenschein ins Obernbergtal rein. Bei Kaffee und Kuchen in Almi's Berghotel wird der Kursablauf besprochen. Gleich nach dem Auspacken schnallen wir unsere Tourenski an und marschieren direkt vor der Unterkunft los bis hin zum Ende des Tales. Unter Reginas Anweisungen wiederholen wir hier die Verschüttensuche mit LVS-Ausrüstung. Zurück zum Hotel stellt uns Peppi die erste Theorieeinheit des Kurses vor: Orientierung mit der Karte im Gelände. Vieles dürfen wir gleich nach dem Abendessen anwenden, indem wir die Tour für den nächsten Tag zusammen planen. Dabei nutzen wir physische und digitale Karten, Wetterbericht und Lawinenlagebericht, sowie Beschreibungen aus Tourenbüchern.

Am Mittwoch in der Früh starten wir unsere Tour in Richtung Grubenjoch (2198m). Auf dem Weg schauen wir regelmäßig auf der Karte nach, um unsere Planung vom Vortag mit der tatsächlichen Lage zu vergleichen. Die Steilheit des Hanges wird mithilfe der Snow-Card überprüft und trotz der Lawinengefahrenstufe 1 und der eher mauen Schneelage machen wir uns Gedanken, wie die Tour bei einer höheren Gefahrenstufe geplant werden müsste. An den wenigen Stellen, wo die Hangneigung den 30 Grad nahekommmt, wird die Spitzkehre geübt. Weiter oben wird es dank des Föhns immer windiger. Somit entscheiden wir uns vor dem steilen Schlussanstieg zum Grubenjoch, die Tour zu kürzen und uns das windige Joch zu sparen. Felle ab, Daunenjacke an, und los geht's über die spannende Abfahrt wieder runter ins Tal. Zurück in der Unterkunft präsentiert uns Peppi einen Vortrag über Schneekunde, danach kommt endlich das Tageshighlight: das Saunaerlebnis mit Laurin!

Am dritten Tag wird Schneefall angesagt, wir nehmen uns somit das Nösslachjoch (2221m) als Tagesziel vor – eine relativ einfache Tour, die direkt neben der Autobahn startet. Der Tag wird aber nicht langweilig, denn Moritz ist heute auch dabei mit den richtigen Tools und Kenntnissen für eine kurze Einführung in die Schneeforschung: wir graben ein Schneeprofil und betrachten die Schneekristalle aus den unterschiedlichen Schichten mithilfe einer Lupe. Die Kunst des Spurens dürfen wir im Aufstieg der Reihe nach auch üben. Auf dem Gipfel erleben wir eine unerwartete Überraschung, denn die Wolken reißen kurz auf und wir können endlich das Bergpanorama gegenüber von uns genießen... für 5 Minuten, dann geht die Wolkendecke erneut zu und wir fahren runter. Der Freitag bringt Sonnenschein und einen klaren Himmel. Wir starten über die Forststraße Richtung Muttenjoch und bewundern ständig

das Bergpanorama; mit jedem Höhenmeter erscheinen weitere Gipfel im Blick. An einem flacheren Ort bereiten Peppi und Regina eine Übung für uns vor: eine ernsthafte Lawinensituation wird simuliert. In der Gruppe schaffen wir es innerhalb von 5 Minuten zwei „Verschüttete“ zu finden und auszugraben. Nach einer letzten genussvollen Abfahrt gibt es noch Kaffee und Kuchen in der Unterkunft. Danach verabschieden wir uns von den herzlichen Gastgebern und steigen in den Bus ein. Lieben Dank an Peppi und Regina für die Organisation und die super Betreuung. Während der letzten Tage haben wir Teilnehmer neue Kenntnisse gesammelt und unser Skitourenwissen erweitert. Meine Begeisterung fürs Skitourengehen wurde wieder geweckt und ich freue mich schon auf die nächsten Touren!

Maria





Genußskitouren in Innervillgraten/ Osttirol 13.–16. Februar 2025



Teilnehmer: 16 DAV Mitglieder

Der Ausflug nach Innervillgraten in Osttirol war ein voller Erfolg, dank der perfekten Organisation von Gabi und der tatkräftigen Unterstützung durch Peppi als zweitem Tourenführer. Neben den optimalen Bedingungen – Neuschnee, strahlender Sonnenschein, beste Sicht und eine geringe Lawinengefahr – war auch die Stimmung durchgehend hervorragend. Die Anreise verlief reibungslos und ohne Stau mit dem Vereinsbus und zwei privaten Fahrzeugen.

Tag 1: Kalksteiner Jöchel (2.331 m)

Nach der Ankunft im Gasthof Raiffeisen starteten wir direkt die erste Tour von Kalkstein auf das Kalksteiner Jöchel. Der Aufstieg war trotz des wenigen Schnees gut zu meistern, die Abfahrt stellte uns jedoch zum Teil vor Heraus-

forderungen. Zum Abschluss des Tages wurden wir im Gasthof Raiffeisen bestens bewirtet.

Tag 2: Marchkinkele (2.525 m)

Mit Neuschnee und hervorragenden Bedingungen ging es am Morgen um 9:15 Uhr direkt von der Unterkunft aus los. Der frische Pulverschnee ermöglichte eine unverspurte Abfahrt, die uns alle begeistert hat. Mit Sauna und leckerem Essen ließen wir den Tag ausklingen.

Tag 3: Gaishörndl (2.615 m)

Der dritte Tag begann wieder mit einem super Frühstück. Wir starteten schon um 8:15 Uhr bei zweistelligen Minusgraden und machten wir uns von Kalkstein aus auf den Weg zum Gaishörndl. Sonnenschein, Gipfelschnaps und eine Abfahrt im Pulverschnee war das reinste Vergnügen für alle Teilnehmer.

Tag 4: Pürglers Kuppe (2.500 m)

Am letzten Tag hieß es erneut früh aufstehen, anschließend packen und die Fahrzeuge beladen. Pünktlich um 8:15 Uhr starteten wir die letzte Tour von Kalkstein auf den Pürglers Kuppe. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen genossen wir eine

wunderschöne Tour. Die Krönung des letzten Tages war der Tipp eines „Doigen“ und wir konnten zum Abschluß einen weitere Abfahrt mit nahezu unverspurtem Schnee genießen. Schön dass wir diese wunderschönen Tage mit euch genießen durften!

Andi und Geli

Ein Team, ein Gipfel, ein Ziel.





Skitour Goinger Törl 2150 m

Tourpartner: 7 Mitglieder des DAV Straubing

Wetter: Sonne -5 Grad am Ausgangspunkt

Tour: Griesner Alm – Griesner Kar – Goinger Törl – Fritz-Pflaum Hütte, 1350 Hm, 14 km

Tourdatum: 15.02.2025

Ursprünglich war eine südseitige Tour am Wilden Kaiser von Markus geplant, aber leider machte uns der notorische Schneemangel einen Strich durch die Rechnung. Markus fand im Goinger Törl eine geniale nordseitige und somit schneesichere Alternative. Ein paar Tage vor der Tour stieg Markus mit seiner Freundin zum Törl hoch, um sich ein Bild von der Route, Schneeverhältnisse und Schwierigkeit machen zu können. Ich war etwas nervös, da bei der Tour fundierte Spitzkehrentechnik und sicheres Skifahren bei 35° gefragt sind. Da waren sie wieder meine zwei Probleme :-). In Fahrgemeinschaften fuhren wir zum

Ausgangspunkt, Griesner Alm. Bei -5 Grad marschierten wir über eine Brücke und von dort zuerst einen Forstweg nach oben. Über freie Hänge gelangten wir in einen Wald, wo wir ein paar kurze Passagen die Ski tragen mussten. Da wir immer häufiger auf vereiste Stellen trafen und es steiler wurde, entschieden wir uns, auf Harscheisen zurückzugreifen. Auch die ersten Spitzkehren waren gefragt.



Wir gelangten im engen Kar auf freie Hänge, wo 10-15 cm pulvriger Neuschnee auf einer Altschneedecke lag. Obwohl wir nordseitig aufstiegen, lugte das ein oder andere Mal die warme Sonne an den steilen Felsgipfeln vorbei, um uns zu begrüßen. Wir stiegen unterhalb des Kleinkaisers in das Griesner Kar hinein. Es wurde zunehmend steiler, je näher wir zum Goinger Törl kamen. Wir beschlossen an einem Felsturm ein Skidepot einzurichten, um dann die letzten 50 Höhenmeter zu Fuß aufzusteigen. Da ich mit meiner Spitzkehrentechnik schon vorher nicht mehr weiterkam, stieg ich auf allen Vieren mit den Ski in der Hand zu den anderen auf. Nachdem wir das Skidepot angelegt hatten, kämpften wir uns den 45° Hang bis zum Goinger Törl (2150 m) hinauf. Stolz erreichten wir unser heutiges Ziel und bewunderten die traumhafte Aussicht auf die vielen schneebedeckten Gipfel. Nach einer kleinen Stärkung stiegen wir zum Depot ab, um dann durch den

pulvrigen Schnee ins Kar abzufahren. Noch einmal zogen wir weiter unten die Felle auf, um zur wunderbar gelegenen Fritz-Pflaum Hütte auf 1866 m aufzusteigen. Wir hatten Glück und die Hütte lag in der Sonne. Erst als sich diese verabschiedet hatte, fuhren wir zurück ins Tal, wo wir in der Griesner Alm die tolle Tour bei einem Bier Revue passieren ließen.

Fazit: Ein genialer Skitourtag im Kaisergebirge. Markus hatte eine perfekte Alternativtour ausgearbeitet. Mich freute sehr, dass ich seit langem wieder einmal mit Jupp und Markus auf Skitour war. Ebenso freute es mich, dass Helmut, ein alter Arbeitskollege und Mario, ein neuer Arbeitskollege, dabei waren.

Markus Winklmeier





Orthopädie **Rengsberger**

SchuhTechnik **Haus der Fußgesundheit**



**Ihr Spezialist für Fuß
und Schuh!**

Simon-Höller-Str. 17
Tel. 09421 23329



- fachgerechte Reparaturen wie Nährarbeiten, Verklebungen, Sohlen original von Vibram
- Einlagen für Sport-, Wander-, Alltagsschuhe
- moderne orthopädische Maßschuhe
- orthopädische Schuhzurichtungen
- elektronische Fußdruckmessung
- qualifizierte Diabetesversorgung
- Bandagen
- Kompressionsversorgung



Montag, Dienstag, Donnerstag
9.00 – 12.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr

Mittwoch und Freitag
9.00 – 13.30 Uhr
Nachmittags geschlossen

Termine außerhalb der Öffnungszeiten
können telefonisch vereinbart werden.

www.rengsberger.de

Wir
reparieren
Ihre Kletterschuhe,
nach Ihren Wünschen
mit original
Gummi-
Besohlung!



Skitour trifft Langlauf in St. Moritz

Teilnehmende: Thomas, Till u. Simone, Stefan, Julia, Barbara, Ivan, Vroni, Steffi, Gabi, Christian, Chris, Tobi

1. Tag, Dienstag:

Die Tour startete mit der gemeinsamen Anreise am 04.03.2025 mit dem DAV-Bus, sowie dem Bus von Stefan ab Aiterhofen. Nach knapp 6 h Fahrt begrüßte uns St. Moritz mit



strahlendem Sonnenschein und so startete die Gruppe kurz nach der Ankunft an der Jugendherberge zur ersten Tour. Beim Ausgangspunkt am Parkplatz kurz nach dem Julierpass ging es rauf auf den PIZ SURGONDA (3196 m 1000 Hm). Gefühlte Temperaturen wie im Sommer am Mittelmeer ließen einen Aufstieg im T-Shirt oder sogar weniger zu. Aufgrund des letzten Schneefalls Anfang Februar konnten wir den gut vorbereiteten Aufstiegs Spuren folgen und hatten einen perfekten Einstieg in die Tourenwoche.

2. Tag, Mittwoch:

Am zweiten Tag starteten wir ab Madulain (Bahnhof 1700 m). Aufgrund des wenig Schnees mussten einige Meter mit den Ski auf der Schulter bewältigt werden.

Erstes Ziel war die Hütte Chamanna d'Escha (2594 m), weiter ging es bis zur Porta d'Escha. Von hier an trennte sich die Gruppe. Die Ersten machten sich mit kurzer Einkehr an der Hütte Chamanna d'Escha an die Abfahrt. Mit etwas Bedacht konnte trotz der vielen Steine aufgrund des Schneemangels die Abfahrt



genossen werden. Die andere Gruppe stieg über die Porta noch weiter auf den PIZ D'ES-CHA (Piz Kesch 3417 m; PD- Fels II insgesamt 1700 Hm). Leider konnten wir aufgrund eines Sturzes bei der Abfahrt den zweiten Teil der Gruppe erst kurz vor 20 Uhr in der Unterkunft begrüßen. Auch das gestürzte Teammitglied konnte glücklicherweise etwas verspätet am Abend noch das Abendessen genießen.

ging sogar noch weiter zum PIZ TURBA (3018 m). Der Rest der Gruppe machte sich an die Abfahrt um nachmittags noch die Langlaufski aus dem Keller zu holen. Richtung Lej da Staz wurden unterschiedliche Touren gestartet. Um den strahlenden Sonnenschein zu genießen, trafen sich die meisten der Gruppe noch am Stazersee, hier konnte auch für stolze 14 CHF ein Aperol genossen werden. Abends bei der Tourenplanung für den kommenden Tag wurden verschiedene Ziele vereinbart.



3. Tag, Donnerstag:

Mit Start ab Bivio stand heute der ROCCA BELLA (2730 m) auf der Liste. Den Schlepplift ließen wir links liegen und machten uns ab der Talstation an den Aufstieg. Ivan und Christian waren nicht zu bremsen, ihre Tour

4. Tag Freitag:

Wie am Tag zuvor beschlossen war für Julia, Thomas, Stefan und Tobi das Ziel PIZ TURBA (3018 m) auserkoren. Mit Start ab Bivio ließen wir uns diesmal die ersten Höhenmeter mit dem Schlepplift abnehmen. Aufgrund der gewonnenen Zeit, war ein zweites Ziel „Pulver Schnee“ und so entschlossen wir uns noch den



Motta da Sett zu besteigen. Der Schnee bei der Abfahrt war es allemal wert.

Till u. Simone, Vroni, Ivan, Christian und Chris hatten sich für heute den PIZ PALÜ (Ostgipfel 3899 m; PD-) vorgenommen. Mit der Bergbahn Diavolezza ging es hoch auf 2958 m, auf den Ski wurden zuerst 200 Hm abwärts zum Gletscher bewältigt, um dann in zwei 3er-Seilschaften mit angelegten Fellen den Aufstieg zum Ski Depot auf ca. 3700 m zu starten. Mit Steigeisen und Pickel erreichten wir gegen Mittag den Ostgipfel des PIZ PALÜ. Nach der Abfahrt über den Gletscher fuhren wir zum Gletscherhotel Morteratsch auf einen Absacker, bevor es dann mit der Express-Bahn schließlich zurück zum Parkplatz ging.

Barbara hat sich heute für die Wanderschuhe entschieden, bei Gabi und Steffi ging es mit den Langlaufski Richtung Maloja.

5. Tag, Samstag:

Am letzten Tag fuhren wir zum Parkplatz der Diavolezza-Bahn. Entlang der Skipiste stiegen wir ca. 900 Hm auf. Nachdem der letzte heikle Steilaufschwung erklommen war, genossen wir unter blauen Himmel das atemberaubende Panorama bei einem abschließenden Getränk auf der Terrasse am Berggipfel. Überwältigt von der Schönheit dieser Bergwelt fuhren wir auf der Skipiste zum Parkplatz.

Sonne pur, geile Touren, neue Erfahrungen und Bekanntschaften, gute Gespräche - so schnell können 5 Tage vergehen.

Tobias Schmid

Im Team macht's doppelt Spaß!

PROBLEME BEIM WANDERN?

WIR LÖSEN DEINE PROBLEME.

BUCH EINE BERATUNGSTERMIN BEI DEINEM SPEZIALISTEN.



INSTABILES

SPRUNGGELENK

> FESTER SCHAFT

HALLUX VALGUS

> BREITE ZEHEBOX / BUNION

FERSENSPORN

> KOMFORTABLE DÄMPFUNG

FRAUNHOFERSTR. 33 - 94315 STRAUBING - WWW.MEIERSSPORTSHOP.DE - 094211887942



Skitour Hoher Sonnblick und Hocharn

Nach der Anreise zum Naturfreundehaus in Kolm Saigurn, erfolgte der Start der 13 Teilnehmer zum Hohen Sonnblick. Nach den ersten 200 Höhenmetern teilte sich die Gruppe und wurde den Tourenleitern Tobias Six und Peter Haberl zugeordnet. Der Anstieg mit 1600 Hm in sehr schönem kopiertem Gelände wurde bei besten Wetter- und Schneebedingungen bewältigt.

Nach der Ankunft am Gipfel wurde in der ersten Gruppe kurz diskutiert, ob man den Hocharn als zweiten Gipfel heute machen sollte. Die Entscheidung fiel positiv aus. Nach 650 Höhenmeter Abfahrt zum Zirmsee mussten 800 Höhenmeter Aufstieg zum Hocharn bewältigt werden.

Die zweite Gruppe genoss nach der Ankunft am Gipfel die wunderbare Aussicht. Die von den Sexten Dolomiten bis zur Glockner Gruppe reicht. Die Abfahrt erfolgt bei besten Schneebedingungen im Firn und schattseitig sogar im Pulverschnee.

Die Teilnehmer der ersten Gruppe spürten auf den letzten Höhenmetern zum Gipfel des Hocharns das 2400 Höhenmeter Anstieg anstrengend sind. Nach der Ankunft am Gipfel wurde das Panorama kurz genossen. Die anschließenden 1600 Höhenmeter Abfahrt im sehr sonnenbeeinflussten Schnee waren mehr Kampf als Genuss. Dafür schmeckte das Bier nach der Tour im Naturfreunde Haus umso besser.



Aufgrund der schlechten Schnee- und Wetterbedingungen wurde der Hocharn als Ziel für den zweiten Tag verworfen und die Entscheidung fiel auf das Alteck. Beim Start waren die Gipfel in Wolken gehüllt. Nach den ersten 700 Höhenmeter war das Alteck noch immer in Wolken und der vorhergesagte Wind mit 100 km/h war schon leicht zu spüren. Daher fiel die Entscheidung das Niedere Joch mit 2696 Metern zu besteigen. Die Abfahrts Spuren sahen auch sehr vielversprechend aus. Am Joch

angekommen erfolgte das Abfellen sehr flott aufgrund der Windböen. Die Abfahrt im Pulverschnee war dann um so schöner. Im unteren Teil mussten zwei Hänge im feinsten Harsch bewältigt werden. Nach der abschließenden Einkehr wurde die Rückreise angetreten. In Erinnerung bleiben zwei schöne Skitourentage in einem landschaftlich sehr schönen Gebiet.

Tobias Six



Leonidio – ein Klettertrip in Griechenland

Nach dem steilen Aufstieg zu der Kletterwand suchen wir uns die erste Route des Tages aus. Plötzlich fängt es an zu nieseln, und wir ziehen uns zurück in ein Gebüsch, bevor dickere Tropfen sich vom Himmel auflösen. Bald ist aber die griechische Sonne da, und trocken schnell alles ab, so dass wir in Kürze wieder an der Wand sind. Hinter uns glänzt das Meer und hoch über unseren Köpfen erstrecken sich die roten Klippen von Leonidio.

Obwohl uns das Aprilwetter so in Leonidio ab und zu begrüßt hat, war unser Aufenthalt in dem kleinen griechischen Dorf unvergesslich. An den riesigen roten und grauen Felswänden wurden in den letzten Jahren Tausende Sportkletterrouten eingerichtet. In unserem

Gasthaus schauen wir uns gemeinsam den Kletterführer an, der von lokalen Kletterern der sogenannten „Panjika Cooperative“ zusammengestellt wurde. Dieser erschafft einen guten Überblick der Klettergebiete in Leonidio. Da die Auswahl an Routen fast unendlich ist, suchen wir uns ein paar besondere Gebiete aus für die kommenden Tage.

Am ersten Tag sind wir bei „Mad Wall“ und „Cave of Panagia“, und dort sehe ich zum ersten Mal die so genannten „Tufa“ Formationen, eine der Hauptmerkmale der Kletterwände in Leonidio. Tufas sehen wie Stalaktiten aus, die sich nicht von der Wand trennen mögen. So sind im Laufe der Jahrtausende lange Streifen entlang der überhängenden Wände dicht

nebeneinander gewachsen, und bieten dadurch einen sehr interessanten Kletterstil an. Allerdings verlangt diese Kletterei Ausdauer und eine gewisse Technik, so dass ich nach einer solchen Route völlig ausgepumpt bin.

Am nächsten Tag besuchen wir „Sabaton“ und



seinen Nachbar „Mini Canyon“. Dank der Lage nah am Meer und des kurzen Zustiegs sind die beiden Gebiete sehr beliebt. Wir starten deswegen früh los und können gemütlich einige Routen an den geraden, leicht überhängenden Wänden klettern. Nach ein paar Stunden ist das Gebiet mit Kletterern gefüllt, zum Glück gibt es aber genügend Routen für alle. Im „Mini Canyon“ finden wir Schutz vor Wind und Sonne, und können auf einfache Platten steigen. Unsere Ziele für die kommenden Tage sind die Gebiete „Arcadia“ und „Yellow Eyes“. „Arcadia“ liegt etwas weiter entfernt von Leonidio; da haben wir das gesamte Gebiet mit technischen Routen für uns alleine. Bei „Yellow Eyes“ macht die Anreise durch die engen Bergstraßen schon die Hälfte des Abenteuers aus. Die tolle Aussicht ins Tal nach einer langen, ausdauerkräftigen Route ist aber lobenswert. Nach ein paar Tagen Klettern sind die ersten Zeichen der Erschöpfung vorhanden: dünne Haut, leichte Fingerschmerzen und allgemeine Müdigkeit. Ich hoffe, dass ich in dem Gebiet „Love Ledge“ noch genug Leistung für das Klettern erbringen kann. Hier begegnen wir einer Katze, die eine Weile lang an uns kuschelt,

bevor sie sich hinter einem Busch hinlegt und einschläft. Wegen der Wärme und Erschöpfung würde ich mich am liebsten auch hinlegen, aber ich finde noch Energie und schaffe sogar ein paar schwierige Routen. Nun kann ich endlich im Meer abkühlen. Insgesamt hat mir das Klettern in Leonidio sehr gefallen. Es gibt abenteuerliche, abwechslungsreiche Kletterei in jedem Niveau. Mehrmals bin ich in einer Route eingestiegen, wo ich auf einmal in die Schlüsselstelle an scharfen Leisten und winzigen Tritten hängen musste. Nach einem grenzwertigen Zug erreichte ich aber den perfekten Henkel und konnte flott weiter klettern. Dabei fühlt man sich wie ein Profi. Ich war sowohl von der Umgebung beeindruckt als auch von der einladenden Atmosphäre des Dorfes und dessen freundliche Einwohner. Nach dem Klettern kann man in Leonidio an einer der zahlreichen Cafés und Tavernas gut essen und dabei die Sicht auf den Felswänden genießen. Diese imposanten Klippen werde ich nie vergessen und freue mich schon auf dem nächsten Kletterausflug dort.

Lyubo





3-Gipfel Trailrun am Samstag, 26.04.2025 um 11:00 Uhr

Treffpunkt war am Skiliftparkplatz in Grün. Es gingen insgesamt 10 Läufer an den Start, darunter 2 Kinder. Die 2 Kids in Begleitung beschlossen die Runde ohne den Hadriwa kindergerecht auf 2 Gipfel zu reduzieren. Ideale Wetterbedingungen bereiteten uns schöne Meter. Zuerst ging es über den Wanderweg auf den Hadriwa. Von dort führte uns der Track erst mal Bergab nach Redlmühl worauf im Anschluss der Großteil der Höhenmeter auf die Käseplatte folgte.

Nach einer dortigen kurzen Verschnaufpause zogen wir weiter auf Gipfel Nummer 3, den Pröller. Welch schöne Tour. Tolle hochmotivierte Teilnehmer von denen wohl jeder das Beste vom Tag mitnehmen konnte. Insgesamt waren wir 17 km und 752 Höhenmeter unterwegs welche wir in 2:22 Stunden bezwungen haben. Danke Euch allen für die Teilnahme – scheinbar war's.

Peter

Trail verbindet – Schritt für Schritt.





Mehrseillängenkurs Juni 2025 (KL25-11AB)



In den Voralpen rund um den Wolfgangsee befinden sich viele schöne Felsklippen, mit traumhaften Kletterrouten, die man aber nur in Mehrseillängentechnik besteigen kann. Das Erlernen und Üben dieser Technik, damit wir auch selbständig Mehrseillängen (MSL) klettern können, ist das Ziel dieses Kurses.

Unser Aufenthaltsort ist die Jugendherberge in St. Gilgen, direkt am Ufer des Wolfgangsees. Nach der Ankunft lernen wir uns alle kennen und machen einen Ausrüstungscheck. Die beiden Kursleiter, Till und Thomas, zeigen uns unterschiedliche Aspekte der MSL-Technik, insbesondere den Standplatzbau und wie man eine Standplatzschlinge mit einem weichen Auge vorbereitet. Dazu üben wir zwei wichtige Knoten: den Mastwurf und seinen „Bruder“, den Halbmastwurf. Diese Basiskenntnisse müssen wir beherrschen bevor wir in dem Klettergarten dürfen.

Über St. Gilgen befinden sich die Felswände des Plombenstein, wo wir unsere erste MSL-

Route mit den neu gelernten Techniken besteigen können. Ich bin vom Sportklettern gewöhnt, immer ein Sicherungsgerät mitzunehmen. Am zweiten Tag darf ich es aber nicht einsetzen, da wir heute nur mit der Halbmastwurfsicherung (HMS) klettern. Sobald an beiden Seilenden des HMS gezogen wird, zieht sich der Knoten fest. Eine Hand muss sich deshalb immer am Bremsseil befinden, um einen eventuellen Sturz des Kletterers zu halten. Wir erlernen die MSL-Routinen und klettern in Wechselführung: Der Vorsteiger folgt den Bohrhaken durch den wasserzerfressenen Kalkstein, bis er einen Standplatz findet und diesen einrichtet. Der Nachsteiger baut alles ab, klettert nach und dann gleich weiter die nächste Seillänge. Wir schaffen alles problemlos. Im Gipfelbereich wird das Gelände weniger steil, dafür aber schrofig. Der Plombenstein ist hier bewaldet und nach einer kleinen Pause steigen wir wieder ab. Ab Mittag ist die Sonne zu stark um eine neue Route zu versuchen und wir kehren

zu unserem Basislager in der Herberge zurück, wo wir in den kühlen See springen.

Nach dem Abendessen üben wir das Sichern mit einem Alpinhaken. Mit dieser Sicherungsmethode, „Platte“ genannt, sichern wir unseren Nachsteiger. Am nächsten Tag haben wir Gelegenheit, diese Technik am Fels anzuwenden. Der Schober Südgrat am benachbarten Fuschlsee ist unser heutiges Ziel, wo wir eine lange, schöne Gratkletterei genießen und die neue Technik verinnerlichen.

Am Ende des Kurses brauche ich noch eine persönliche Herausforderung und probiere deshalb eine schwierigere MSL-Route am Plombenstein, die „Salewa“. Deren Topo habe ich schon am ersten Tag im Führer entdeckt. Die erste Seillänge ist für mich pure Genussklettern, aber in der zweiten liegt die Schlüsselstelle, wo ich durch eine überhängende Verschnei-

dung hochkommen muss. Dabei stelle ich fest, dass MSL-Klettern mehr Energie und mentale Stärke verlangt als Sportklettern. Am Ende der letzten Seillänge bin ich ausgepumpt und durchgeschwitzt. Es hat Spaß gemacht, aber jetzt blicke ich zum See und würde mich gerne sofort dort abkühlen.

Während des Kurses waren Till und Tom die ganze Zeit dabei, um unsere Fortschritte zu beobachten. Dank ihnen habe ich in den letzten Tagen viel Neues gelernt und fühle mich jetzt mit den MSL-Grundlagen vertraut. Es hat so viel Spaß gemacht, dass ich den Rest der Woche auch noch am Wolfgangsee geblieben bin, wo direkt nach dem Kurs die DAV-Kletterfahrt stattfand.

Lyubo





Dachstein Westgrat via Adamek Hütte

Pünktlich um halb 8 starteten wir unser zu-gegeben konditionell anspruchsvolles Projekt. In einem Aufwasch sollte es vom Parkplatz auf dem Gipfel und anschließend wieder runter gehen. Auch das Wetter war nach einer raschen Wolkenauflösung im zeitigen Vormittag gut vorhergesagt. Also schulterten wir unseren, mit Hochtourenausrüstung schwer an den Schulter ziehenden Rucksack. Durch das Tief der letzten Tage plätscherte und rieselte es überall von den Steilwänden entlang unseres Weg zum hinteren der Gosauseen. Von überall pffiften Vögel und kleine Babyfrösche hüpfen über den Wanderweg. Schön wenn man neben dem Tourismus noch solche naturnahe Bereich hat. Diese sind auch absolut schützenswert! Am Ende des hinteren Gosausee zog der Weg nach rechts weg und steilt richtig in einen Serpentinweg auf. Immer wieder begann es zu Nieseln. Anscheinend verzögerte sich die rasche Wolkenauflösung. Auch von Regen am Vormittag war nichts gemeldet. Naja, wir nehmen es wie es kommt, ändern können wir eh nichts.

Wir kamen rasch höher und bald in flacheres Gelände. Eigentlich sollten wir jetzt schon die Hütte sehen können aber der Nebel ließ das erst kurz bevor wir auf die Terrasse stolpern zu. Wir entschlossen uns erst einmal in der Hütte umzuziehen. So, jetzt mussten wir uns entscheiden. Weiter aufsteigen oder ein vorgezogenes Mittagessen einnehmen und auf besseres Wetter warten. Aber das sah alles nicht nach Wetterbesserung aus. Auch der Hüttenwirt tippte erst im Nachmittag auf Wetterbesserung. Also steigen wir mal weiter Richtung Gipfel und schauen, was das Wetter macht.

Trotz der eigentlich guten Farbmarkierung auf dem Weg zum Gletscher war es nicht leicht auf dem richtigen Weg zu bleiben. Über un-



übersichtliche, riesige Gletscherschliffplatten und Schneefelder stiegen wir auf. Durch die eingeschränkte Sicht alles nicht einfach. Immer wieder stoppten wir, checkten unseren GPX-Track, doch dieser war aus dem Jahr 2017, also wegen der Gletscherschmelze nur bedingt brauchbar. Auf einem großen schneebedeckten Eisfeld zogen wir unsere Steigeisen an und richteten uns für die Gletscherseilschaft her. Allerdings war das Schneefeld und der Zugang zum „richtigen“ Gletscher oberhalb von einem Felsriegel abgesperrt. Also kratzen wir mit unseren Steigeisen auf den Gletscherschliffplatte weiter höher. Hundert Meter höher konnten wir wieder auf den eigentlich für Steigeisen vorgesehenen Untergrund wechseln. Aber auch hier dann immer wieder Rätselraten, welcher der nach oben ziehende Schneeschlauch der richtige ist. Durch etwas Glück und dem hier oben auf Grund der übereinstimmenden Schneeflächen auch etwas besser funktionierende GPX-Track fanden wir den richtigen Weg durch die Felsen auf die obere Windlücke auf 2750m. Der Übergang auf die Felsen der oberen Windlücke war harmlos, so konnten wir das Seil bald weglegen. Da sich die Klettersteigstellen mit A/B und B im eher unteren Bereich der Skala befanden, stellte ich es den Teilnehmern frei,

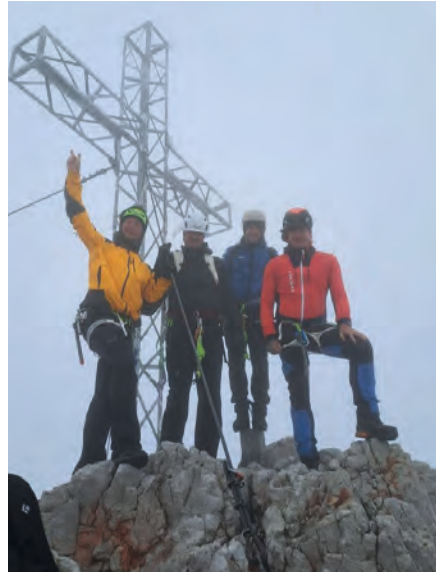
ob sie ein Klettersteigset benutzen oder sich nur eine Rastschlinge knüpfen.

Durch die nassen Felsen war das Gelände und die eher moderaten Schwierigkeiten nicht zu unterschätzen. Trotzdem kamen wir relativ schnell voran. Nach 6,5 Stunden Aufstieg konnten wir an dem besonderen Gipfelkreuz anschlagen. Die Aussicht war gleich Null. Wir freuten uns so richtig, diesen auf Grund der eingeschränkten Sicht sicherlich anspruchsvolleren Aufstieg erfolgreich hinter uns gebracht zu haben.

Außer uns waren nur eine Bergführer Seilschaft auf dem Gipfel. Diese waren über die Ramsauer Seite, also mit Seilbahnunterstützung aufgestiegen und wollten die Überschreitung auf die Gosauer Seite machen. Wir ließen die Seilschaft vor uns absteigen und gönnten ihnen einen kleinen Vorsprung. So konnten sie ungestört den Klettersteig abklettern und wir haben dann später auch unsere Ruhe und werden nicht aufgehalten.

Nach einer kleinen Pause starteten auch wir unseren Abstieg. Über die bekannten Seilversicherungen gelangten wir schnell weiter nach unten. So dass wir bald auf die zuvor abgestiegene Seilschaft aufliefen. Wir wurden bereitwillig vorbeigelassen und erreichten kurze zeit später die obere Windlücke. Schnell wurden die Steigeisen angezogen und in das vorbereitete Gletscherseil eingeknüpft.

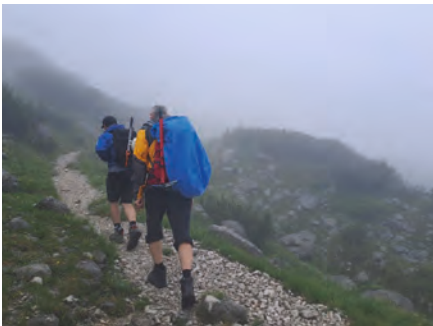
Über unsere Aufstiegsspuren konnten wir uns bei immer noch sehr eingeschränkter Sicht



auf dem Gletscher hinunter hangeln. Wir verloren relativ schnell an Höhe und zogen ein paar Minuten später auf einem Felsriegel die Steigeisen aus.

Über einen großen Steinmann und die vom Hüttenwirt aufgemalten Farbpunkte konnten wir den Weg über die Gletscherschliffplatten finden. Zurück auf der Hütte, war es Zeit für ein Erfrischungsgetränk. Das hatten wir uns so richtig verdient. Kurze Zeit später starteten wir mit dem Abstieg zurück zum Ausgangspunkt am Vorderen Gosausee.

Berglehner Jupp





Klettern und Yoga in der Fränkischen Schweiz

Vom 4.-6. Juli heißt es für Tina, Simon, Brian, Markus, Chris, Sonja, Leila, Martin, Christina und Corinna Abschalten und Entspannen in der Intensivstation im schönen Tüchersfeld.

Die Location ist ideal für die Kletter-Yoga-Kombi: Willi als herzlicher Gastgeber, ein Yogaraum und im hauseigenen Klettergarten um die 180 Kletterrouten (die uns als Hausgäste zur freien Verfügung stehen!).

Robert, unser Yogimeister, hat mit viel Gespür und Feingefühl die Yogaeinheiten auf unsere Bedürfnisse angepasst: morgens ein körperliches, sanftes Aufwärmen und Dehnen sowie mentale Fokussierung als optimale Vorbereitung für die Felsklettere, abends eine wohlthuende Entspannung und Lockerung für die Muskeln. Immer werden die Übungen mit dem Atem verbunden und die meditativen Körperreisen lassen Körper und Geist zur Ruhe kommen. Ein Besuch im Oberailsfelder-Biergarten (Schäufele und hauseigene Brauerei!) und ein erfrischender Tauchgang im neu angelegten Schwimmbereich in der eiskalten Püttlach runden den Kurs zu einem aufladenden Kurzurlaub ab. Großes Dankeschön und „Namaste“ an Robert!



Corinna Stapf



Mountainbike in den Kitzbüheler Alpen

Vom 4. bis 6. Juli fand das Mountainbike-Wochenende in Fieberbrunn organisiert von Tina Ostermaier statt.

Am Freitag gegen 17 Uhr ging es los mit einer Feierabend Runde hoch zum Wildalpgatterl. Nach einem Anstieg von 500 Hm erreichten die 8 Teilnehmer das Etappenziel zur Brotzeit. Zurück ins Tal radelten wir über den Schweinstenberg-Trail und ließen den Tag bei einem kalten Getränk ausklingen.

Am Samstag starteten wir um 9:30 Uhr zur zweiten Tour über die Angerlalm und Erpfendorf nach St. Johann/Tirol in die Eisdielen. So gestärkt fuhren wir heim ins Quartier, das wir nach 49 km und 900 Hm erreichten. Ein paar

Mutige stürzten sich zur Abkühlung noch in das Moorbad am Lauchsee.

Aufgrund der schlechten Wettervorhersage starteten wir schon um 8:30 Uhr am Sonntag auf die letzte Tour. Von Fieberbrunn strampelten wir über Hochfilen hoch zur Gerstreitalm und über den Gasthof zur eisernen Hand zurück nach Fieberbrunn.

Ein wunderschönes, bestens organisiertes Wochenende ging nach weiteren 40 km und 800 Hm zu Ende. Die leichten Stürze der letzten Tage waren da schon fast vergessen.

Herzlichen Dank an unseren Guide Tina!

Annette Haberl





Hochtour auf das Große Wiesbachhorn (12.–13. Juli)

Am Wochenende des 12. und 13. Juli brach unsere Gruppe von 20 Bergbegeisterten (+3 Unterstützer) zur Hochtour auf das **Große Wiesbachhorn (3.564 m)** in der Glocknergruppe auf. Mit dem Vereinsbus und drei weiteren Fahrzeugen machten wir uns frühmorgens auf den Weg ins österreichische Kaprun, wo wir am Parkhaus Kesselfall eintrafen. Von dort ging es mit dem öffentlichen Shuttlebus sowie dem beeindruckenden Schrägaufzug hinauf zum Stausee Moserboden 2040 m – ein logistisches Highlight, das schon zu Beginn für Staunen sorgte.

Einige nutzten die Gelegenheit, in der Umgebung kleinere Klettersteige auszuprobieren – einer davon direkt an der Betonmauer des Stausees-, bevor die gesamte Gruppe den Aufstieg zum **Heinrich-Schwaiger-Haus** 2802 m begann. Der Weg führte in etwa zwei Stunden stetig bergan, wobei die letzten 200 Höhenmeter bereits schneebedeckt waren –

ein erster Vorgeschmack auf die Verhältnisse am Gipfeltag. Auf der Hütte erwartete uns ein reichhaltiges. Rein vegetarisches Abendessen. Am Sonntag starteten wir früh zum Gipfel. Die gesamte Strecke war durchgehend schneebedeckt, wodurch sich die Tour deutlich anspruchsvoller gestaltete als erwartet. Gleich hinter der Hütte geht es durch einen stahlseilversicherten Kamin. Glücklicherweise hatten sich am Vortag fünf andere Bergsteiger bereits bis zum Gipfel durchgekämpft und eine Spur im Schnee hinterlassen – nicht nur eine wertvolle Orientierungshilfe für uns. Teilweise böiger Wind und winterliche Verhältnisse machten den Aufstieg zwar fordernd, aber die Sicht war gut, und **alle 20 Teilnehmer erreichten den Gipfel** – ein starkes Zeichen für den Teamgeist und die gute Vorbereitung der Gruppe.

Besonders bemerkenswert: Für drei Teilnehmer war es der **erste Dreitausender**, und das gleich als **Schneetour mitten im Juli**

– ein unvergessliches Erlebnis! Eine Tour, die im Hochsommer üblicherweise schneefrei und ohne spezielle Ausrüstung machbar ist, wurde durch die aktuellen Bedingungen zu einer echten Hochtour mit **Steigeisen, Pickel und alpinem Charakter**.

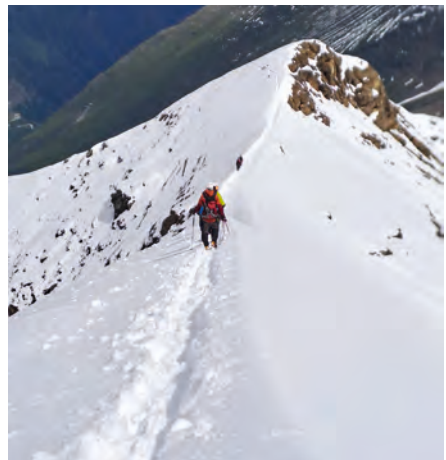
Der Abstieg erfolgte über denselben Weg, und nach einer kurzen Rast an der Hütte machten wir uns auf den Rückweg zu den öffentlichen Verkehrsmitteln. Ein Teil der Strecke war von Regen begleitet, doch das tat der Stimmung keinen Abbruch. Müde, aber zufrieden und

voller Eindrücke kehrten wir am Abend zu den Fahrzeugen zurück.

Fazit: Eine außergewöhnliche Tour mit überraschend winterlichen Verhältnissen, großem Teamgeist und beeindruckenden Leistungen – für viele sicherlich ein Höhepunkt der Bergsaison!

Teilnehmer: Diana, Mane, Sabine, Ema, Andi und Steffi, Bettina, Sonja, Simon, Julia, Wolfgang, Veronika, Ferdi, Lukas, Karl-Heinz, Caro, Hans, Gitte, Larissa und i.

Thomas Rupprecht



Hochtour...



... auf die Hohe Geige 3394m und Mainzer Höhenweg

Tag 1:

Der kleine Parkplatz entlang der Pitztaler Straße, der für zwei Hütten ausreichen sollte, war, als wir ankamen bis auf den letzten Platz gefüllt. Wir quetschten uns hinter einem Kleinbus entlang der Straße und machten uns bereit für den kurzen Aufstieg. Über einen gut angelegten Weg, der sich idyllisch entlang eines kleinen Bach in die Höhe schraubte, erreichten wir nach etwas mehr als einer Stunde die kleine Hütte. Wir meldeten uns kurz an, erleichterten uns einiger Sachen und gingen dann weiter Richtung Gahwinden. Der Steig nützte das ganze Kar, um sich im weitem Linksbogen diesem Aussichtspunkt der Extraklasse zu nähern. Hier konnte man das ganze Pitztal überblicken. Auf der anderen Talseite thronte die „Königin des Kaurergrats“, die Watzespitze. Auf einer Bank vor einem kleinen Kreuz könnte man auch den Tag verbringen, aber wir hatten ja noch etwas vor.

Gahwinden ist quasi der Beginn des Westgrats. Erst noch harmlos über einem breiten Rücken, kurze Zeit später im gut zu gehenden Blockwerk

ging es dem Westgrat entlang nach oben. Die Schwierigkeiten übersteigen dabei nie den ersten Grat. Auf griffigen und meist festen Blöcken steigen wir, immer den einfachsten Weg suchend, höher. Es machte so richtig Spaß und so war es eher unser Puls, der uns zum Pausieren mahnte.

So kamen wir rasch höher. Auf gut 3000 m erreichen wir eine auffällige Mulde. Hier machen wir kurz Pause. Das Wetter ist nicht stabil, große Wolkenketten ziehen durch und man könnte meinen, dass es jeden Moment zu regnen beginnen könnte. Aber es blieb trocken, nur der Wind wurde je weiter wir nach oben stiegen stärker.

Nachdem wir die letzten Höhenmeter schon teilweise mit dem Neuschnee kämpfen mussten, befanden wir uns jetzt im Winter. Ab hier steilt sich der Grat auf und ist auch immer wieder, an ausgesetzten oder schwierigeren Passagen, mit Stahlseile gesichert oder wird auf der Südseite umgangen.

Auf einem großen Plateau, wo wir den Gipfelaufbau sehen konnten und das vermutlich vor

ein paar Jahren noch den Gletscher aufnahm war der Wind stark. Wir zogen eine weitere Jacke an und querten dieses Plateau auf ein ostseitiges Joch, wo wir über Blockwerk und im Schnee stapfend kurze Zeit später den höchsten Punkt erreichten. Hat uns am Joch der Wind fast vom Berg geblasen, ist hier am Gipfel verhältnismäßig angenehm. Wir genießen die Aussicht und die Stimmung, die und die massive Bewölkung uns darbietet. Wie habe ich mal in einem Buch über Fotografie gelesen... „das schönste Bild ist wirklich erst mit der richtigen Bewölkung perfekt.“ Der Autor meinte, dass ein Landschaft-/Bergbild ohne Bewölkung langweilig wäre...

Nach einer kurzen Gipfeljause machten wir uns an den Abstieg. Mit Mütze, dicken Handschuhen und teilweise mit Gamaschen bewaffnet stiegen wir in unseren Stapfspuren hinunter zum Plateau und weiter zum oberen Ende des Westgrats. Ich fühlte mich wie auf einer Skitour im März.

Auf bereits bekannten Weg kletterten wir das Blockwerk des Westgrats hinunter und kamen schnell wieder zum Aussichtspunkt Gahwinden. Froh, endlich das Blockwerk hinter uns gelassen zu haben, freuten wir uns auf ein Erfrischungsgetränk auf der gemütlichen Hütte. Auf der Terrasse konnten wir einen großen Steinbockkolonie bestaunen. Richtig eindrucksvolle Tiere!

Tag 2:

Können wir uns wagen in den Mainzer Höhenweg einzusteigen? Große Passagen bestimmt mit bis zu einem halben Meter mit Neuschnee gefüllt. Nasser Fels und mit einer Gewitter im Rücken... das waren so Fragen, die uns am Abend nach unserer Hohen Geige Tour beschäftigten. Die Warnungen bezüglich des Mainzer Höhenwegs aus dem Internet kannten wir. Nach einer kurzen Rückspra-

che mit dem Hüttenpersonal wollten wir es versuchen.

Pünktlich um 5 Uhr standen wir an der Eingangstür zum Frühstücksraum der Rüsselsheimer Hütte und konnten uns am reichlich gedeckten Frühstücksbuffet für unser Abenteuer stärken. Ich hatte es anscheinend mit dem Stärken zu gut gemeint, denn während des gesamten Anstiegs ins Weißmaurachjoch plagten mich Bauchschmerzen...

Etwa um halb 6 starteten wir zu dritt von der wirklich herzlichen und sehr zu empfehlenden Rüsselsheimer Hütte unsere Tour Richtung Braunschweiger Hütte beziehungsweise Mittelberg, bei der wir laut einer Beschreibung auf „Alpenvereinaktiv“ bis zu 14 Stunden brauchen werden. Naja, schauen wir mal was uns wirklich erwartet und wir brauchen werden. Am Nachmittag sind Schauer und Gewitter angesagt, die wollten wir eigentlich nicht auf dem Übergang miterleben.

Wir steigen auf einer Gletschermoräne einen Steig ins Weißmaurachkar hinein. Angenehm angelegt auf der orographisch rechten Seite sollte der Weg der letzte sein, den wir die nächsten Stunden begehen werden. Denn der Übergang zur Braunschweiger Hütte ist nur markiert. Etwa hundert Höhenmeter unterhalb des Weißmaurachjochs verabschiedet sich ein Mitglied unserer Kleingruppe. Er fühlt



sich nicht gut und will gemütlich zurück zur Hütte und im Tagesverlauf unser Auto nach Mittelberg umsetzen. Vielen Dank dafür.

Also ging es zu zweit weiter Richtung Weißmaurachjoch. Im Oberen Drittel wurde es Weglos und wir folgten so gut es ging den rot-weiß-roten Markierungspunkten. Schotter über Schotter. Oftmals ging es nur ein Schritt vorwärts und zwei zurück. Es war schon ein gewisser Kampf dem losen Gestein zu trotzen. Schwer atmend stehen wir aber doch kurze Zeit später auf dem windumtosten Joch. Schnell eine weitere Jacke anziehen, eine kurzer Schluck aus der Trinkflasche und die Stöcke aus dem Rucksack, um im Schnee zwei weitere Haltepunkte zu haben. Rechts neben uns erhebt sich der mächtige Puitkogel, den wir die nächste Zeit neben uns haben werden.

Auf einer Rampe steigen wir im schneegefüllten Blockwerk etwa 50 Höhenmeter hinauf, um dann den Markierungen zu folgen nach links hinauszuklettern. Auf der Nordostseite des Puitkogels queren wir auf etwa gleichbleibender Höhe zu einer weiteren Markierungsstange auf einer kleinen Scharte einige Rinnen ausgesetzt. Hier sollte doch jeder Tritt sitzen. Auf der Scharte angekommen, steigen wir auf die

Sonnenseite hinüber und hangeln uns an einigen mit Ketten versicherten, glatten Platten zum ehemaligen nördlichen Puitkogelferner hinab. Wir queren im tiefen Schnee auf eine weitere mit Ketten versicherte Scharte. Immer den Markierungen folgend erreichen wir den sogenannten Frühstückplatz. Hier zieht steil eine mit Ketten versicherte Rinne zur ehemaligen Wirkungsstätte südlichen Puitkogelferner hinunter. Wir queren das mit Schutt und Schnee gefüllte Tal und erreichen die für mich schwersten Passagen des gesamten Höhenwegs. Mit losen Kettenstücken (un-)versicherte Gletscherschliffplatten werden unterhalb des Sonnenkogel abenteuerlich gequert. So ohne Kettensicherung ist das bestimmt eine Querung im dritten Grat. Die Schuttrinnen dazwischen sind mit Schnee gefüllt, sodass jeder Tritt in einer anderen Tiefe endet. Nicht nur einmal schrammte eines meiner Beine schmerzhaft an den unter dem Schnee verdeckten scharfen Kanten des Blockwerks.

Aber auch diese Passage schafften wir eigentlich, bis auf ein paar Hautstückopfer ohne Probleme. Kurze Zeit später, quasi „just around the corner“ erreichen wir ein Schneefeld, über das wir ziemlich direkt zum Grat zwischen Sonnenkogel und Wassertalkogel hinaufgelangen. Auf dem Grat angekommen, blieb uns erst mal die Luft weg... zum einen, weil wir etwas über-paced haben und zum anderen wegen der Aussicht. Quasi die ganze Ötztaler Gipfelprominenz liegt vor uns... Ein Blick auf die Tourengebiete des Taschachhaus, der Riffelseehütte und der Kaunergrathütte... Wir bleiben einige Minuten stehen und genießen diese Aussicht. Was für ein Privileg!

Wir drehen nach links und steuern in Richtung Wassertalkogel. Am Biwak will ich kurz was essen, denn nach dem üppigen Frühstück meldet sich mein Magen zu Wort. Wir klettern noch über Blockwerk und ein paar mit Ketten und Drahtseilen versicherte Gratabschnitte und erreichen kurze Zeit später den höchsten Punkt



der Tour. Den Wassertalkogel mit dem futuristischen rot strahlenden Biwak. Wirkt auf mich irgendwie völlig unpassend in dieser Menschenleeren eintönigen, grau- und braunen Gegend. Aber als Notfallunterkunft sicherlich ein wichtiger Bestandteil. Das Biwak selbst ist aufgeräumt und gepflegt. Es sind Gasvorräte, ausreichend Decken und Töpfe vorhanden. Finde ich gut, denn ich habe schon andere Biwakschachteln gesehen. Vom Wassertalkogel steigen wir südlich über ein Schneefeld wieder zum Grat ab.



Jetzt sollten wir das Thema Schnee hinter uns haben. Schnell ist der nächste Gipfel, der Gschrapkogel erreicht. Danach wird der Weiterverlauf etwas unübersichtlich. Das eine oder andere Mal überlegen wir, gehen wieder zurück zur letzten Markierung, finden dann aber doch den logischsten Weg. Im stetigen auf und ab werden nach und nach Gratbuckel und Gipfelchen bestiegen. Mal geht's nach rechts, mal nach links. Aber im groben folgen wir dem Gratverlauf. Wir machen kurz ein unterhalb des Wilden Mannle eine Trinkpause und bestaunen die Berge um uns herum. Die Wolken machen uns keine großen Hoffnungen, dass sich das angekündigte Schlechtwetter verzögert oder ausbleibt. Große Wolkentürme entfalten sich im Südwesten. Mal schauen wir lange es noch herhält.

Wir starten wieder, denn wir wollen trocken bleiben. Der Höhenweg neigt sich Richtung nördlichem Pollesjöchl, wobei der Weg nun östlich der Grathöhe verläuft. Über riesige Blockwerkbrocken geht es mühsam springend und hüpfend von Scholle zu Scholle, stur den Markierungen folgend hinunter zum nördlichen Pollesjöchl. Am Wegweiser nehmen wir den Franz-Auer-Steig, der uns in die Silbergrube führt. Erst angenehm auf festem Untergrund, dann auf lockeren Moränenuntergrund mühsam hinauf zu einer Gratniederung die vom

Pitztaler Jochköpfe herunterzieht. Das Wetter verschlechtert sich rapide. War soeben noch Sonnenschein, zieht jetzt, ein paar Minuten später aus dem Pitztal Nebel, der uns komplett einhüllt. Wir folgen den Markierungen über eine Schuttfläche und erreichen an deren Ende einen Klettersteigeinstieg. Wir checken das GPX, wir sind zwar abseits der Spur aber die Richtung stimmt. Wir stehen vor einem neugebauten Klettersteig, der im Nachhinein mit Sicherheit eine Schwierigkeit von B/C hat. Also dann Hand ans Seil und zieh... So erreichen wir nach etwa 60-80 Höhenmeter den obersten Punkt, wo wir in den Weg 918 zur Braunschweiger Hütte eindrehen können. Die Hütte können wir nicht sehen, aber hören und besonders riechen... Anscheinend ist auf unsere Seite die Kläranlage. Bäh... Nach knapp 7 Stunden stolpern wir auf die Terrasse und genießen Knödel und Radler im Gastraum. Als wir unsere Suppe bekommen, beginnt es zu regnen. Was für ein Timing!

Nachdem der kurze Schauer vorüber war, klarte es auf, der Nebel verschwand und so packten wir unsere Sachen und stiegen gen Tal Richtung Mittelberg. Die Luft blieb trotz des Schauers noch labil, so dann wir am Ende, kurz vor dem Parkplatz doch noch nass wurden.

Berglehner Jupp



Böses Weibe (18.-20. Juli)

Unterkunft: Glorerhütte

Gipfeltag: Samstag, 19. Juli

Am Freitag, 18. Juli starteten wir – 8 Frauen (Sabine, Caro, Barbara, Irmi, Hannelore, Heike, Silke und Diana) und 6 Männer (Robert V., Robert K., Mane, Andreas, Markus und Kalle) – voller Vorfreude ins Virgental, mit dem Ziel: das Böse Weibe.

Unsere Basis: die gemütliche Glorerhütte, die uns nicht nur mit gutem Essen, sondern auch mit einem herzlichen Begrüßungsschnapserl empfang – der perfekte Start in ein unvergessliches Wochenende.

Am Samstag, dem 19. Juli, war es dann so weit: Gipfeltag!

Bei strahlendem Sonnenschein und besten Bedingungen machten wir uns früh morgens auf den Weg. Der Anstieg war fordernd, aber die Stimmung hervorragend – begleitet von Lachen, gegenseitiger Motivation und der ein oder anderen schweißtreibenden Passage.

Nach gutem Aufstieg standen wir schließlich gemeinsam am Gipfel des Bösen Weibe – 3.119 m hoch, mit atemberaubendem Panoramablick über die Osttiroler Bergwelt. Stolz, Erleichterung und pure Freude – der Moment war für alle etwas ganz Besonderes.

Der Abstieg verlief ebenso reibungslos – vielleicht mit etwas müden Beinen, aber glücklichen Gesichtern. Zurück auf der Glorerhütte ließen wir den Tag bei gutem Essen, Geschichten und ausgelassener Stimmung ausklingen.

Am Sonntag, 20. Juli, ging's dann noch auf den Weißen Knoten 2864 m bevor wir erfüllt von schönen Eindrücken die Heimreise antraten – mit dem Gefühl:

Bergfreundschaft, bestes Wetter, zwei Gipfelsiege und eine tolle Truppe – besser hätte es nicht sein können!

*Redakteur: Jochen euer ständiger Begleiter,
auch wenn er nicht dabei ist.*



Komm doch
beim nächsten
Mal einfach
mit 😊 !





Hochtourenkurs Sommer – Warnsdorfer Hütte 24. bis 27. Juli 2025

Teilnehmer: 10 Personen

Ausbilder: Till und Christian

Ausbildungsstandort: Warnsdorfer Hütte (2.336 m), Krimmler Achental

Tag 0 – 27. Juni 2025: Ausrüstungscheck und Trockenübungen

Bereits einige Wochen vor dem eigentlichen Kurs trafen sich die Teilnehmer in der Kletterhalle Straubing-Ittling, um Ausrüstung zu überprüfen und sich ein erstes Mal zu sehen. Nach dem kurzen Kennenlernen und etwas Theorieunterricht folgten auch schon erste praktische Übungen an der Kletterwand. Geübt wurde die Selbstrettung aus der Spalte mit der Standardmethode mittels Klemmen sowie als Backup mit der klassischen Prusiketechnik. Außerdem wurde das Überwinden von Bremsknoten und der Umbau auf den Flaschenzug trainiert, um sicher über den Spaltenrand zu gelangen. Nach etwa vier Stunden intensiver Vorbereitung fühlten sich alle bestens gerüstet für die anstehenden Tage in den Alpen.



Tag 1 – 24. Juli 2025: Anreise, Aufstieg zur Hütte und Übungen am Fels

Früh um 05:30 Uhr startete die Gruppe am Pendlerparkplatz Aiterhofen in Richtung Krimml. Da der Sektionsbus dieses Jahr nicht zur Verfügung stand, wurden Fahrgemeinschaften gebildet. Während der gesamten Fahrt regnete es in Strömen – doch pünktlich mit der Ankunft in Krimml klarte der Himmel auf, und die ersten Sonnenstrahlen sorgten für beste Stimmung.

Nach der Fahrt mit dem Hüttentaxi zur Materialseilbahn begann der Aufstieg zur Warnsdorfer Hütte. Dank der Materialseilbahn konnte das Gepäck transportiert werden, und der rund einstündige Aufstieg verlief bei zunehmend sonnigem Wetter sehr angenehm.

Direkt neben der Hütte nutzte die Gruppe am Nachmittag den kleinen Übungsfelsen, um die „Lose Rolle“ zu trainieren – eine wichtige Technik zur Spaltenbergung. Nach einer kurzen Pause und einer wohltuenden kalten Dusche wurde beim Abendessen der Plan für den kommenden Tag besprochen. Der Abend klang gemütlich und gesellig aus.

Tag 2 – 25. Juli 2025: Ausbildung am Gletscher und Besteigung der Gamsspitz (2.888 m)

Nach dem Frühstück startete die Gruppe frühzeitig in Richtung Gletscher, um das gute

Wetter am Vormittag optimal zu nutzen. Da für den Nachmittag sowie die nächsten Tage erneut Regen angekündigt war, entschieden sich Till und Christian spontan, auf dem Weg zum Gletscher den Gipfel der Gamsspitz (2.888 m) mitzunehmen – vermutlich die einzige Gipfelmöglichkeit an diesem Wochenende.

Anschließend ging es auf den Gletscher, wo die Steigeisen angelegt wurden. Geübt wurde das Gehen in unterschiedlichem Gelände, das Abfangen von Stürzen („Rutschübungen“) sowie das richtige Verhalten auf steilen Schneefeldern. Trotz aufziehenden Regens setzte die Gruppe das Programm fort und übte den Einsatz von Eisschrauben, den Bau von Sanduhren und das Errichten eines T-Ankers.

Gegen Mittag zwang starker Regen die Gruppe zur Rückkehr zur Hütte. Dort wurde nach einer Pause in der hauseigenen kleinen Kletterhalle weitergeübt – insbesondere die Selbststretzung und die Lose Rolle, die am nächsten Tag unter Realbedingungen wiederholt werden sollten. Das Abendessen war erneut ausgezeichnet, und der Abend klang bei guter Stimmung und einigen lustigen Anekdoten aus.

Tag 3 – 26. Juli 2025: Übungen am Gletscher und Materialkunde

In der Hoffnung auf besseres Wetter wurde das Frühstück vorverlegt – doch draußen schüttete es zunächst abermals wie aus Kübeln. Also



ging es erneut in die Hüttenkletterhalle, wo Bremsknoten, Selbststrettung und das Errichten einer Seilschaft vertieft wurden. Immer wieder lugte jemand neugierig aus dem Fenster, bis sich gegen Mittag tatsächlich die Wolken lichteteten.

Schnell wurde aufgerüstet und losgezogen: Ziel war ein nahegelegener Gletscher mit idealen Spaltenstrukturen. Dort wurden mehrere Übungsstationen aufgebaut – zwei Teams trainierten die Lose Rolle, zwei weitere die Selbststrettung aus der Spalte. Jeder konnte alle Techniken mehrfach durchlaufen und festigen. Durchnässt, aber hochzufrieden, kehrte die Gruppe am Nachmittag zur Hütte zurück. Dort folgten noch theoretische Einheiten zu Materialkunde und Orientierung mit Karte und Kompass. Beim Abendessen herrschte ausgelassene Stimmung, das Liederbuch der Hütte wurde ausgepackt, und der Abend endete stimmungsvoll mit Gesang und Gelächter.

Tag 4 – 27. Juli 2025: Abstieg und Heimreise

Am letzten Tag zeigte sich das Wetter erneut von seiner nassen Seite. Nach dem Frühstück entschloss sich die Gruppe daher, den Abstieg anzutreten. Mit dem Hüttentaxi ging es die rund 20 km zurück nach Krimml, wo die Autos bereits warteten.

Auf halber Strecke legte die Gruppe noch einen gemeinsamen Zwischenstopp ein, um dieses

lehrreiche und erlebnisreiche Wochenende mit einem gemütlichen Mittagessen abzuschließen.

Besonders erfreulich: Bereits drei Wochen nach dem Kurs konnte eine Teilnehmerin das Erlernte erfolgreich anwenden – auf einer Tour von der Margherita-Hütte zur Signalkuppe (4.556 m).

Persönliches Resümee

Der Hochtourenkurs auf der Warnsdorfer Hütte war eine rundum gelungene und lehrreiche Veranstaltung. Trotz des wechselhaften Wetters konnten alle wichtigen Ausbildungsinhalte erfolgreich vermittelt und geübt werden. Till und Christian führten den Kurs mit großer Kompetenz, Geduld und Motivation, wodurch sich die Teilnehmer jederzeit sicher und bestens betreut fühlten.

Die abwechslungsreichen Tage – von sonnigen Gletschereinheiten bis zu humorvollen Abenden in der Hütte – machten den Kurs zu einer unvergesslichen Erfahrung. Die Gruppe wuchs schnell zusammen, und alle gingen mit neuem Wissen, gestärktem Selbstvertrauen und Respekt vor der Bergwelt nach Hause.

Ein großes Dankeschön an die Ausbilder und alle Teilnehmer für ein Wochenende voller Lernen, Lachen und gemeinsamer Bergbegeisterung!

Philip Schön



DAS BAD FÜR EINE GUTE ZEIT IN STRAUBING

aquatherm

MODERNES HALLENBAD



- 820 m² kunterbuntes Badevergnügen
- Abgetrennte Wasserspiellandschaft für Kleinkinder
- Liegegalerie mit Panorama-Rundblick



SAUNALANDSCHAFT

- Zirbensauna
- Rustikalsauna
- Kräuter Sanarium

EVENTS



- 60+ Schwimmtreff - immer montags
- late night aquatherm - immer freitags
- Weitere Veranstaltungen unter www.aquatherm-straubing.de

Geburtstagsparty im aquatherm!
Anmeldung unter 09421 864452



aquatherm Straubing

Ein Unternehmen der Stadtwerke Straubing GmbH
Wittelsbacherhöhe 50/52 • Straubing

www.aquatherm-straubing.de



MTB-Alpencross 2025

Vom Zillertal ins Fassatal und Latemar

Zum Tourenprogramm unserer Sektion gehört seit Jahren ein anspruchsvoller MTB-Alpencross. Vom 27.7. bis 1.8. ging es bei der von Sepp Sträußl und Ernst Schick bestens geplanten Route mit 292 Kilometern und 8060 Höhenmetern nur mit Muskelkraft über den Alpenhauptkamm in die Dolomiten. Bei größtenteils gutem Wetter und ohne besondere Pannen wurden unter anderem das Pfitscher (2246 m) und das Pfundererjoch (2568 m) überquert. Über Kronplatz (2275 m), Hl. Kreuz (2053 m), Pralongia (2136 m), Pordoi- (2240 m) und Karerpass (1750 m) ging es auf verschiedensten Wegarten nach Bewaller bei Obereggen. Die Tagesetappen hatten um die 50 Kilometer und bis 1700 Höhenmeter. An- und Rückfahrt erfolgten mit Vereinsbus und Sportivo-Radanhängern.

Teilnehmer waren die Organisatoren Ernst und Sepp, Lokal-Guide Christoph, Tina, Armin, Bert, Hans, Hubert, Magnus, Wolfgang und Xaver. Gestartet sind wir in Mayrhofen, wo es durch das Zemtal zum Schlegeisspeicher und durch

den Zamsgrund zum Pfitscher Joch ging. Nach kurzer Rast folgte die lange Abfahrt nach St. Jakob im Pfitschtal.

Der zweite Tag begann mit der Abfahrt im Pfitschtal und langer und steiler Auffahrt zum Pfundererjoch, bei der auch mal das Bike geschoben werden musste. Die steile Abfahrt ins Pfunderer Tal war erfreulicher Weise größtenteils fahrbar. Auf dem Pustertal-Radweg ging es zum Tagesziel nach Bruneck.

Am dritten Tag fuhren wir zur Talstation der Kronplatz-Bergbahn und mit ihr zum Gipfel, wo eine grandiose Rundschau wartete. Nach langer Abfahrt nach St. Vigil folgte ein steiler Anstieg zur Kreuzspitze und die Querung nach Heilig Kreuz mit ausgiebiger Einkehr. Ein anspruchsvoller Trail nach St. Kassian hinunter erforderte viel Konzentration. Eine anstrengende Auffahrt nach Pralongia forderte letzte Kräfte. Von dort ging es auf ausgebauten Trails zum Hotel am Campolongo-Pass.

Der vierte Tag begann mit einer Trailabfahrt nach Araba. Von dort fuhr ein Teil der Gruppe

direkt auf Schotterwegen und der Rest mit Bahnunterstützung zum Pordoi-Pass. Nach der Abfahrt, größtenteils auf Trails, nach Canazei folgte eine lange Radwegfahrt durchs Fassatal bis Moena. Hier fuhren wir auf schönen Schotterwegen zum Karerpass hinauf und am Karersee vorbei zum Stützpunkt Bewallerhof unter der Latemargruppe.

Am fünften Tag führte uns Lokal-Guide Christoph durch seine Heimat am Karersee vorbei unter die Rotwand der Rosengartengruppe bis zum Karerpass. Nach Abfahrt ins Fassatal folgten die Teilnehmer Christophs Geheimtipp mit einem Stopp an einer besonderen Konditorei,

am Radweg. Nach Genuss der Köstlichkeiten fuhren wir bis Predazzo, wo die Ski-Schanzen für die nächste Winter-Olympiade vorbereitet werden. Von dort folgte mit Bahn-Unterstützung die Auffahrt zum Reiterjoch und zu Christophs nächstem Tipp, der Rast auf der schönen Mayrl-Alm. Mit der Rückfahrt nach Bewaller über Obereggen endet ein eher gemütlicher Tag.

Am Rückfahrtstag führte uns Christoph noch zu einer kürzeren, aber anstrengenden Tour über die Liegalm zum Lavaze-Joch.

Xaver



Viele Gänge, ein Herzschlag.





Hochtourenwochenende in den Walliser Alpen

Datum: 3. – 6. August 2025

Teilnehmerzahl: 12 (Franzi, Markus, Diana, Mane, Peppi, Christoph, Thomas, Karl-Heinz, Maria, Lubo, Larissa und Tom)

Tourenziel: Überschreitung des Weissmies (4.017 m) und Lagginhorn (4.010 m)

Organisation: Thomas Rupprecht Sektion Straubing des DAV

Tag 1 – Anreise & Hüttenzustieg (Sonntag, 3. August)

Nach zwei Wochen Dauerregen in der Heimat starteten 12 motivierte Bergfreunde frühmorgens um 5 Uhr in Aiterhofen mit großen Erwartungen Richtung Walliser Alpen – endlich war stabiles Bergwetter in Sicht!

Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit einem Fahrzeug und etwa acht Stunden Fahrt erreichte die Gruppe Saas Almagell, das Ausgangsdorf für die Touren. Dort stellte sich die Parkplatzsuche als erste kleine Herausforderung heraus. Dennoch erreichten alle rechtzeitig die Almagellerhütte (2.894 m), und das

wohlverdiente Abendessen konnte gemeinsam eingenommen werden.

Tag 2 – Weissmies-Überschreitung (Montag, 4. August)

Ortsüblich klingelte der Wecker früh: Um 4 Uhr gab es Frühstück, und eine Stunde später brach die Gruppe im Schein der Stirnlampen auf in Richtung Zwischbergenpass (3242 m). Bei idealen Wetterbedingungen stieg man stetig an, bis der anspruchsvollere Teil über den Südgrat begann. Dort wartete lohnende und schneefreie Kletterei bis zum Vorgipfel.

Am breiten Firngrat angekommen, frischte der Wind deutlich auf. Die letzten Meter zum Hauptgipfel des Weissmies (4017 m) führten durch eisigen Wind und in nahezu vollständiger Sichtlosigkeit – entsprechend kurz fiel der Aufenthalt auf dem Gipfel aus.

Der Abstieg über den Triftgletscher forderte noch einmal Konzentration: Der Hang war steil, mit sichtbaren Spalten, aber dank der guten Spuranlage und Schneebedeckung sicher be-



gebar. Nach einer ausgiebigen Kaffeepause auf der Hohnsaas-Bergstation erreichten alle frühzeitig nach einer weiteren Stunde Abstieg die Weissmieshütte (2725 m) – Zeit für Erholung!

Tag 3 – Besteigung des Lagginhorns (Dienstag, 5. August)

Nach einer weiteren kurzen Nacht starteten alle früh zum Lagginhorn. Der Aufstieg war technisch weniger anspruchsvoll, führte aber über Geröll, große Blöcke und später Platten, bevor oberhalb von 3.600 m eine griffige Schneedecke begann. Diese war bestens gespurt und erlaubte einen sicheren Zustieg zum Gipfel auf 4.010 m.

Wer wollte, war bereits am späten Vormittag zurück auf der Hütte. Andere genossen den Abstieg bei ausgiebigen Pausen in der warmen Sonne. Für besonders Unternehmungslustige war sogar noch eine Besteigung des 3206 m hohen und nahegelegenen Jegihorn über den Klettersteig samt spektakulärer (und leicht wackliger) Seilbrücke möglich.



Am zweiten Abend auf der Weissmieshütte ließ es sich entspannt verweilen. Das Kartenspiel zum Ausklang war jedoch eine kleine Herausforderung – das ungewohnte Schweizer Blatt forderte kreative Lösungen.

Tag 4 – Heimreise oder Weiterreise (Mittwoch, 6. August)

Nach einer ausnahmsweise ausgiebigen Nachtruhe und einem späten Frühstück um 7 Uhr machten sich alle langsam ans Packen. Gegen 10 Uhr trennten sich in Saas Grund die Wege:

Thomas R., Peppi, Markus und Mane setzten ihre Hochtourenwoche mit der Weiterfahrt Richtung Zinalrothorn fort.

Der Rest der Gruppe trat die entspannte Heimreise mit dem Bus an – erfüllt von großartigen Bergerlebnissen, neuen Eindrücken und dem Stolz, gleich zwei 4000er erfolgreich bestiegen zu haben.

Fazit:

Die Tour war ein voller Erfolg – perfekte Bedingungen, zwei markante Viertausender, eine tolle Gruppendynamik und ein gelungenes Miteinander auf Hütten und Wegen. Ein großes Dankeschön an Peppi und Tom für die Orga und die Leitung und auch an die Teilnehmer für dieses eindrucksvolle Hochtourenwochenende!

Thomas Blaim





Drei Tage Watzmann – Zwischen Gipfelglück, Gänsehaut und Gruppenstimmung

Tag 1 – Aufwärmen im Regen

Die Mehrheit unserer 14-köpfigen Gruppe, darunter die beiden Bergführer Alfred Blohberger und Gerhard Schedlbauer, traf sich am 04. August 2025 bereits um 4:30 Uhr zur Abfahrt in Straubing – früh, aber mit bester Laune. Um 7:30 Uhr begann unsere Tour in Schönau am Königssee. Der Aufstieg über den Grünsteinweg zur Kührintalm bot bereits großartige Ausblicke auf die Watzfrau links und den Watzmann rechts. Nach einer kurzen Einkehr auf der Kührintalm begrüßte uns ein leichter Regen. Doch weder Tropfen von oben, noch müde Beine konnten uns aufhalten – im Gegenteil: Die Stimmung blieb hervorragend und Gespräche halfen über jedes nasse Kleidungsstück hinweg. Nach dem letzten Anstieg erreichten wir am frühen Nachmittag das Watzmannhaus (1.930 m). Zeit zum Verschnaufen und zum Stärken. Die restlichen Stunden des Tages verbrachten wir in gemütlicher Runde,

bei gutem Essen und der Vorfreude auf das große Ziel: die Watzmann-Überschreitung.

Tag 2 – Der große Grat

Um 5:20 Uhr hieß es Stirnlampe an und los, die Belohnung ließ nicht lange auf sich warten. Schon kurze Zeit später durften wir einen spektakulären Sonnenaufgang erleben – ein Gänsehautmoment, wie ihn nur die Berge schenken. Nach einer kurzen Rast am Hocheck (2.651 m) legten wir Helm, Klettergurt und Klettersteig-



set an, bereit für die berühmte Watzmann-Überschreitung. Der Grat forderte volle Konzentration, gute Trittsicherheit und ein ruhiges Gemüt. Schritt für Schritt bewegten wir uns in zwei Gruppen fort, vorbei an eindrucksvollen Tiefblicken und luftigen Passagen.

Die Mittelspitze (2.713 m), höchster Punkt des Watzmanns, wurde mit stolzem Blick in die Ferne erreicht. Der Ausblick reichte vom Chiemsee bis zum Alpenhauptkamm, das war ein magischer Moment. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es weiter zur Südspitze (2.712 m), an der wir mit einer ausgiebigen Brotzeit und einem Gruppenfoto am Gipfelkreuz belohnt wurden.

Doch auch der Abstieg forderte nochmals volle Aufmerksamkeit – steil, steinig und für einige mental fast herausfordernder als der Grat selbst. Umso schöner war die Pause am sogenannten „schönen Fleck“.

Danach führte der Weg über das Wimbachgries weiter bis zur gleichnamigen Hütte. Dort ließen wir den Tag in geselliger Runde ausklingen – bei Knödeln in allen Varianten, kühlen Getränken und dem guten Gefühl, den Watzmann in voller Länge erlebt zu haben.



Tag 3 – Abschied mit Legendenerzählung

Nach einem gemütlichen Frühstück am dritten Tag machten wir uns an den letzten Wegabschnitt. Über das Wimbachgries ging es weiter zum Wimbachschloss, wo Bergführer Alfred Blohberger uns mit einer eindrucksvollen Erzählung in die Welt der Sagen entführte: Die Legende vom König Watze.

Ein Bus brachte uns im Tal zurück nach Schönau am Königssee.

Fazit

Der Watzmann hat uns gefordert, verzaubert, an unsere Grenzen gebracht – und belohnt. Drei Tage voller Natur, Nervenkitzel und Freundschaften. Und das Beste: Der Muskelkater vergeht. Die Erinnerungen bleiben.

Anna-May Gerlach und Daniela Fäßler





Tauernrunde vom 10. bis 15. August

Die sechstägige Rundtour im zentralen Tauerngebirge stand unter dem Motto: 1 Tour, „nur“ 2 Schnitzel, 3 Hütten, 4 „Spetzln“, 5 Nächte, 6 Tage, 7 Blasen an den Füßen und 8 Gipfel. Mit Pickel, Steigeisen und Seil ausgestattet, erwartete uns eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Bergwoche, die insgesamt acht Gipfel beinhaltete. Die Kombination aus hochalpiner Landschaft, schmalen Graten, Gletscherquerungen und geselligen Hüttenabenden machte diese Tour zu einem besonderen Erlebnis bei dem uns das Wetter mehr als treu blieb.

Tag 1 – Anreise und Aufstieg zur Schwarzenberghütte (2268 m)

Aufstieg: ca. 900 Hm Gehzeit: 3 h

Die Anfahrt führte uns nach Ferleiten bis an die Mautstelle der Großglockner Hochalpenstraße. Nach der langen Autofahrt schulterten wir die Rucksäcke und begannen unseren Aufstieg zur Schwarzenberghütte. Der Weg führte uns zunächst durch Bergwiesen, dann über zunehmend steinigere Gelände. Auf 2268 m gelegen, bietet die Hütte einen wunderbaren

Blick in das Fuscher Tal. Da sie im Sommer wochenweise von Freiwilligen bewirtschaftet wird, herrschte eine besonders herzliche Atmosphäre. Hervorzuheben ist die Panoramatoilette direkt neben dem Hühnerstall. Nach dem Abendessen besprachen wir die geplante Route und bereiteten uns für den ersten großen Gipfeltag vor.



Tag 2 – Über die Bratschenköpfe auf das Große Wiesbachhorn (3566 m)

Aufstieg: ca. 1400 Hm · Abstieg: ca. 800 Hm · Gehzeit: 8 h

Früh am Morgen starteten wir in Richtung Bratschenköpfe. Zuerst stand der Vordere Bratschenkopf (3401 m) auf dem Programm, anschließend der Hintere Bratschenkopf (3415 m). Beide erforderten bereits sicheres Gehen über Firnfelder und teilweise versicherten Blockgrat. Der Übergang zum Großen Wiesbachhorn (3566 m) stellte den Höhepunkt des Tages dar: ein imposanter Gipfel mit weitreichender Aussicht bis in die Zillertaler Alpen. Der Abstieg erfolgte über den bekannten Kaindlgrat, der nochmals etwas Konzentration verlangte. Am späten Nachmittag erreichten wir das Heinrich-Schwaiger-Haus (2800 m).



Tag 3 – Hinterer Bratschenkopf, Klockerin und Mittlerer Bärenkopf

Aufstieg: ca. 1200 Hm · Abstieg: ca. 1100 Hm
· Gehzeit: 8 h

Auch am dritten Tag brachen wir in den frühen Morgenstunden auf. Zunächst wiederholten wir den Anstieg bis zum Hinteren Bratschenkopf. Von dort führte uns die Route in kurzem Ab- und Aufstieg zur Klockerin (3427 m). Der markante Gipfel erlaubte einen eindrucksvollen

Blick zurück auf die bereits bewältigte Route und den Tiefblick zu den Stauseen des Moserboden. Am Biwak vorbei und in die die Gruberscharte gelangten wir nach spaltenreicher Gletscherquerung und kurzer Suche nach dem Weg zur Keilscharte und setzten den Übergang fort bis zum Mittleren Bärenkopf (3358 m). Nach diesem langen Tag auf Graten und Scharten erreichten wir die Oberwalder Hütte (2970 m), die inmitten einer großartigen Gletscherwelt liegt.



Tag 4 – Johannesberg (3453 m) und Hohe Riffel (3339 m)

Aufstieg: ca. 1000 Hm · Abstieg: ca. 1000 Hm
· Gehzeit: 6 h

Dieser Tag war geprägt von zwei formschönen Gipfeln. Zunächst bestiegen wir den Johannesberg (3453 m) von Osten. Der anschließende Abstieg über den Nordgrat in die Obere Ödenwinkelscharte (3228 m) verlangte sicheren Einsatz von Seil und Steigeisen. Von dort stiegen wir weiter über den Südgrat auf die Hohe Riffel (3339 m). Beide Gipfel boten großartige Ausblicke, insbesondere hinüber zum Großglockner, so dass die Mittagspause etwas länger angesetzt wurde. Am Nachmittag kehrten wir zur Oberwalder Hütte zurück, wo wir die Etappe mit einem ausgiebigen Hüttenessen abschlossen.



Tag 5 – Hohe Dock (3348 m) und Rückkehr zur Schwarzenberghütte

Aufstieg: ca. 1100 Hm · Abstieg: ca. 1600 Hm
· Gehzeit: 6 h

Die Route führte uns zunächst über die Bockkarscharte und die Hohen Gänge bis zur Remscharte. Dort deponierten wir die Rucksäcke, um die Hohe Dock (3348 m) mit leichtem Gepäck zu besteigen. Der Weg ist stellenweise mit Stahlseilen versichert und führte uns sicher zum Gipfel. Der Rundblick war das erste Mal seit Beginn der Tour durch Wolken eingeschränkt. Beeindrucken und gleichzeitig beängstigend waren die Ausschwemmungen am Gipfelgrat. Das Gestein ist dabei sich aufzulösen und abzurutschen. Nach Rückkehr zum Rucksackdepot begann der Abstieg und die Querung zurück zur Schwarzenberghütte. Ein



geselliger Hüttenabend mit Geschichten rund um Fleisch „Gseits“ rundete den Tag ab – die Stimmung war ausgelassen und von Zufriedenheit geprägt.

Tag 6 – Abstieg und Heimfahrt

Abstieg: ca. 900 Hm · Gehzeit: 2,5–3 h
Nach fünf Nächten in den Bergen begann der letzte Tag ruhiger. Bei einem gemütlichen Frühstück blickten wir zurück auf die vergangenen Etappen und versorgten erst noch die ein oder andere Blase an den Füßen. Anschließend stiegen wir gemeinsam ins Tal nach Ferleiten ab. Den kulinarischen Schlusspunkt („Höhepunkt“) setzte ein Abschiedsschnitzel im Tauernhaus, bevor die Heimreise begann.

Fazit

Sechs Tage, acht Gipfel und eine Vielzahl alpiner Eindrücke machten diese Runde bei herrlichem Bergwetter zu einer unvergesslichen Unternehmung. Anspruchsvolle Gänge, ausgesetzte Übergänge und großartige Ausblicke prägten die Tour ebenso wie die Kameradschaft innerhalb der Gruppe und die Gastfreundschaft auf den Hütten. Eine Rundtour, die uns vieren, Helmut, Mane, Reinhard und Tom, in Erinnerung bleiben wird.

Thomas





Hochtour auf den höchsten der Silvretta Gruppe, den Piz Linard 3410m

Zu sechst waren wir schließlich, als wir uns am Hüttenparkplatz Mitten in Lavin im Engadin fertig machten. Durch einen schönen Lärchenwald stiegen wir die Serpentina des Wanderwegs Richtung Plan da Bügl, einer schönen Almfläche etwa auf halber Strecke hinauf. Hier rasteten wir kurz und genossen die Aussicht ins Engadin. Weiter ging es durch ein Meer an reifen Blaubeer- und Preiselbeersträuchern, wo der eine oder andere nicht widerstehen konnte. Kurz vor der Hütte stellten sich uns zwei Seilversicherte Stellen in den Weg, die aber problemlos überwunden werden konnten. Hier hatten wir auch einen ersten wunderschönen Blick auf die Hütte und den dahinter aufragenden Piz Linard.

Auf der Hütte angekommen, wurden wir herzlich von dem freundlichen Hüttenpaar begrüßt und fühlten uns sogleich willkommen auf der kleinen Hütte. Auf die bayerisch-engadinische Freundschaft wurde mit einem hausgemachten Schnaps angestoßen, ehe man mit leichtem Gepäck Richtung Piz Glims aufbrach. Mit dem

Piz Glims konnten wir nicht nur den „Hütten-gipfel“ besteigen, sondern auch den Weg für morgen auskundschaften. Denn mittlerweile hat sich eine Südostgrat-Gruppe und eine Normalweg-Gruppe gebildet. Ziel ist morgen, dass wir uns am Gipfel treffen und gemeinsam den Abstieg zur Hütte meistern.

Der Weg zum Piz Glims ist einfach und ist gut markiert. Vom Gipfel aber auch schon vom Aufstieg hat man wunderbare Einblicke in die Piz Linard Südwand und den Anstiegsweg über den Südostgrat. Gerne will man auf dem schönen Aussichtsgipfel verweilen aber der relativ kalte Wind ließ uns schnell wieder zusammenpacken und absteigen. Im Abstieg, also kurz vor der Hütte wollte die Südostgrat-Gruppe die Anstiegsvariante über den Linard Pitschen erkunden, denn die normale Anstiegsrinne zum Südostgrat galt als sehr Steinschlaggefährdet. So versuchte man, quasi als Integralversion, den Südostgrat über den Linard Pitschen zu erreichen.

Zurück auf der Hütte wurde das Lager bezogen und sich anschließend auf die abendliche Verköstigung gefreut. Die Hüttenmakkaroni und die abschließende Schokobirne ließen wir uns schmecken. Nach dem Essen wurden wir vom Hüttenwirt kurz über die aktuelle Situation auf den Anstiegswegen zum Piz Linard aufgeklärt und die Abmarschzeiten koordiniert.

Pünktlich um 6 Uhr standen wir nach einem spartanischen Schweizer Frühstück auf der Hüttenterrasse und schauten in den wolkenlosen Himmel. Alles ist für einen schönen Bergtag gerichtet. Die Südostgrad-Gruppe war ja schon eher gestartet und wir haben uns wegen der Steinschlaggefahr am Südwandanstieg mit zwei Kollegen aus Samnaun zusammengetan. So konnte keine Gruppe der anderen die Steine auf den Kopf werfen.

Zu fünf stiegen wir in das Kar Richtung Norden hinein. Nachdem wir einen Bach überquert hatten, wird es steiler und wir erreichen kurze Zeit später einige kleine Seen. Hier machen wir kurz eine Trinkpause und genießen die Morgenstimmung. Einige Murmeltiere beschwerten sich schon mit lauten pfffen und so gehen wir weiter über einen Moränenrücken in Richtung Südwand. Die markante Einstiegsrinne ist schon zu erkennen. Geleitet von unzähligen Steinmännchen war die Wegfindung kein Problem. Über loses Gestein steigen wir weiter an und ziehen am Fuß der Rinne unsere Helme auf. Der Fels in der Rinne ist nicht schön und meistens locker. Aber mit einer überlegten und vorsichtigen Aufstiegsweise kann der Steinschlag auf ein Minimum reduziert werden. Schnell kommen wir höher. Wir halten uns eher an der rechten Begrenzung der Rinne, da ist der Fels gut und man muss nicht jeden zweiten Griff beiseitelegen. Im oberen Drittel der Rinne zieht der Weg auf einem schmalen Band nach rechts aus der Rinne und wir erreichen das von der Hütte bereits zu sehende, riesige Geröllfeld inmitten der Südwand.

Über teilweise recht schwierig zu erkennende Spuren durchqueren wir in Serpentina das ungut zu gehende Gelände. Hier orientieren wir uns eher nach links, um die von links nach rechts oben ziehende Rinne zu erreichen. Hier sind wieder Trittspuren im Geröll zu erkennen und so erreichen wir kurze Zeit problemlos den abschließenden Gipfelhang. Hier ist der Untergrund noch gefroren und die letzten Schneereste zu sehen. Über teilweise mit Eis überzogene Felsen steigen wir vorsichtig weiter an. Von links mündet hier der Westgrat in den Normalweg ein und kurze Zeit später, etwas weiter oben dann der Südostgrat. Hier können wir bereits den Gipfel Steinmann erkennen und so sind die letzten Meter nur noch Genuss.

Was für eine Aussicht. Im Norden die Restgletscherflächen des Silvretta Gebiets. Weiter im Rund können wir die Bernina Gruppe, den Ortler und viele weitere erkennen. Hier am Gipfel ist es angenehm und so beschließen wir auf die Südostgrad-Gruppe zu warten. Mit Brotzeit, Aussicht bestaunen und Fotos machen verging die Zeit relativ schnell, so das nach etwa einer halben Stunde, die völlig unerwartet die Südostgrad-Gruppe auftauchte. Die hatten anscheinend den Turbo eingeschaltet. Es wurde gegenseitig gratuliert und mit dem einen oder andere Gipfelschnapslerl gefeiert.

Nach ausgiebiger Rast wurde konzentriert der Abstieg angetreten. Hier war sicheres Steigen und Abklettern wichtig. Aber schneller als gedacht wurde der Steinschlaggefährdete obere Bereich gemeistert, so konnte man je nach Gusto den Weg zur Hütte jeder in seinem Tempo gestalten.

Auf der Hütte überzeugte man sich nochmal von den hervorragenden Schweizer Küchenkünsten der Hüttenleute, ehe man sich nach ausgiebiger und herziger Verabschiedung an den Abstieg zurück zum Parkplatz machte.

Berglehner Jupp



Der Aschaffener Höhensteig / Berliner Höhenweg

1. Tag: Aufstieg zur Edelhütte mit Abstecher zur Ahornspitze.

Nach der Gondelfahrt mit der Ahornbahn (1980 m) starteten wir sechs, Silke, Heike, Lilli, Gerhard, Sepp und Alfred als unser Wanderleiter. Zunächst ging's auf den Filzenkogel und am schmalen Gradweg der Filzenschneide zum Toreckenkopf (2460 m). Jetzt nur noch 200m steil hinunter zur Edelhütte (2238 m). Nach dem Einchecken war bei starker Nachmittagshitze die Ahornspitze (2973 m) an der Reihe. Der Gipfel bot uns ein beeindruckendes Panorama über die Zillertaler Bergwelt. Gehzeit 5h, 1000 m/, 700 m\.

2. Tag: Auf dem Aschaffener Höhensteig zur Kasseler Hütte (2178 m).

Der Weg führt uns über die Krummschnabelschneide (2525 m), durch riesiges Blockgestein zum Sammerschartl (2392 m), weiter auf dem Siebenschneidensteig zur Nofertensmauer. Bei einer verdienten Brotzeit stärkten wir uns für die nächste Hälfte unseres Weges. Von der Nofertensmauer aus konnten wir in der Ferne schon die Notunterkunft ausmachen, die Wanderer Schutz bei Unwetter bieten soll. Diese

saubere und gutausgestattete Hütte mussten wir natürlich auch inspizieren. Der lange und abwechslungsreiche Steig verlangte Trittsicherheit und Ausdauer, doch Alfred führte uns souverän. Von der Sonntagskarkanzel (2202 m) aus sahen wir sie dann: die Kasseler Hütte. Doch die mussten wir uns noch verdienen. Erst an die 150 m talwärts, dann wieder 120m bei starker Sonneneinstrahlung und am Ende der Kräfte rauf zur Hütte, die sich beim Aufstieg erst im letzten Moment zeigte. Gehzeit 7 h, 550 m/, 620 m\

3. Tag: Von der Kasseler Hütte zur Greizer Hütte.

Am 3.Tag stand eine lange, aber landschaftlich reizvolle Etappe an. Zuerst musste das Talende des Stillupptals auf dem Eiskar umrundet werden. Auf schmalen Höhenwegen querten wir zahlreiche Kare und überschritten kleinere Scharten. Besonders spannend war der sehr schmale, drahtseilgesicherte Steig über die Eisenklamm. Da es fast keine Ausweichmöglichkeiten gab, mussten entgegenkommende Wanderer warten, bis andere durch waren. Nun hatten wir den Gigitalzturm vor Augen,

der uns den Aufstieg zur Lapenscharte (2701 m) zeigte.

An der Scharte angekommen eröffnete sich ein gigantischer Blick zum Schwarzenstein, auf den Schwarzensteinkees und zu den Hornspitzen. Nach 500 m Abstieg begrüßte uns die Greizer Hütte mit ihrer rein vegetarischen Küche. Gehzeit 8 h, 1080 m/, 1040 m\.

4. Tag: Regenetappe zur Berliner Hütte (2042 m).

Leider spielte das Wetter nicht mehr so mit. Bereits am Morgen setzte Regen ein, der uns den ganzen Tag begleitete. Unsere ersten 400 m gings bis ins Tal hinunter, dann wieder gut 1000 m durch die Mörchenklamm steil bergauf. Die besonders schwierigen Passagen waren seilgesichert, trotzdem nicht ungefährlich. Oben auf der Nördlichen Mörchenscharte (2800 m) überraschte uns zu allem Glück auch noch Eisregen und ein Sturm, der uns nur noch in Schräglage vorankommen ließ. Der Abstieg gestaltete sich dann um so flotter. Vorbei am Schwarzsee (2472 m) gings zügig Richtung Berliner Hütte. Trotz der trüben Witterung blieb

die Stimmung in der Gruppe sehr gut und das gemütliche Ambiente der Berliner Hütte entschädigte für den anstrengenden Tag. Gehzeit 7,5 h, 1020 m/, 1180 m\

5. Tag: Abstieg ins Tal.

Bei Regen gings hinunter zum Gasthof Breitlahner, hier wartete der Bus, der uns zurück nach Mayrhofen brachte. Gehzeit 3,5 h, 770 m\.

Fazit: Die Tour war ein großartiges Erlebnis – landschaftlich abwechslungsreich, technisch z.T anspruchsvoll und spannend, mit vielen eindrucksvollen Etappen. Besonders der Aufstieg zur Ahornspitze am ersten Tag ein unvergesslicher Auftakt. Trotz des Regens am vierten Tag konnten wir die Schönheit der Zillertaler Berge genießen. Dank der kompetenten Führung durch Alfred Blohberger fühlten wir uns jederzeit sicher und bestens betreut. Und nächstes Jahr packen wir den zweiten Teil!

Bericht: Heike Mannes, Fotos: Alfred Blohberger und Gerhard Schedlbauer





Bergwanderwoche

vom 7. – 14. September 2025

Das nahezu verborgene Sarntal im Herzen Südtirols, ein Hochtal zwischen Penserjoch und Bozen gelegen, war das Ziel der Wanderwoche 2025.

Bereits im Jahr 2015 hatte Burkhart Kelm eine Wanderwoche ins Sarntal geplant. Doch nur wenige Tage vor der geplanten Abreise verstarb er plötzlich und unerwartet. Zehn Jahre später wurde die Wanderwoche 2025 ihm zu Ehren in die Sarntaler Alpen gelegt.

Am Sonntag in aller Frühe machten sich 25 Mitglieder des Alpenvereins in drei Kleinbussen auf den Weg nach Sarnthein – mit dem Ziel, pünktlich zum traditionellen Sarner Kirchtag anzukommen. Bereits um 14 Uhr bildete der farbenprächtige Trachtenumzug durch den Ort den ersten Höhepunkt der Woche. Anschließend besuchten wir den großen Festplatz, wo wir die vielfältigen heimischen Spezialitäten genießen konnten – ein gelungener Auftakt der Wanderwoche.

2. Tag Montag Zum höchsten Wallfahrtsort Europas – Wanderung zum Latzfonsener Kreuz

Da für den ersten Wandertag besonders gutes Wetter vorhergesagt war, wählten wir als Ziel das Latzfonsener Kreuz – die höchstgelegene Wallfahrtskirche Südtirols. Sie liegt auf etwa 2.300 Metern an der Südflanke der Kassianspitze in den Sarntaler Alpen und gilt zugleich als höchster Wallfahrtsort Europas.

Nach der Anfahrt über Reinswald und der Seilbahnfahrt hinauf zum Pichlberg starteten wir unsere Wanderungen in zwei Gruppen. Die Gruppe A nahm die anspruchsvollere Route über den Getrum-Kammweg, eine eindrucksvolle Gratwanderung, die über vier Gipfel bis zur Kassianspitze (2.581 m) und weiter zum Latzfonsener Kreuz führte – ein echtes alpines Erlebnis mit grandiosen Ausblicken.

Gruppe B wählte die gemütlichere Variante über die Getrumalm zum Schutzhaus Latzfonsener

Kreuz. Von dort bot sich ein atemberaubendes Panorama über die gesamte Dolomitenwelt – von den Geislerspitzen über das Sellamassiv, Langkofel und Seiser Alm bis hin zur Rosengartengruppe.

Auf dem Rückweg zurück über das Lückl vereinten sich beide Gruppen. Ein gelungener Start in die Wanderwoche bei bestem Bergwetter.

3. Tag Dienstag Im Nebel zum „Sarner Matterhorn“ – Wanderung am Penser Joch

An diesem Tag führte uns die gemeinsame Tour zum Penser Joch, mit dem Sarner Weißhorn als geplantem Höhepunkt. Gruppe A wanderte zunächst zum Gröller Joch (2.557 m). Von dort aus machten sich vier Gipfelstürmer auf den weiteren Aufstieg mit seilgesicherten Passagen zum Sarner Weißhorn (2.705 m), das wegen seiner markanten Form auch als „Sarner Matterhorn“ bekannt ist. Leider blieb die imposante Silhouette an diesem Tag durch dichten Nebel verborgen. Auch vom Gipfelkreuz aus reichte die Sicht nur wenige Meter.

Gruppe B wählte denselben Weg bis zu den idyllisch gelegenen Steinwandseen und kehrte von dort aus wieder um. Auch wenn das Wetter keine Fernsicht erlaubte, wurde der landschaftlich reizvolle Weg von allen sehr genossen.

Den gelungenen Abschluss des Tages bildete eine gemütliche Einkehr im Alpenrosenhof am

Penser Joch – ein schöner Ausklang trotz fehlender Aussicht.

4. Tag Mittwoch Kulturprogramm in Bozen – und Sarntaler Speck

Die Wettervorhersage hatte uns bereits am Vortag eine klare Entscheidung bezüglich des Programms gegeben: An diesem Tag war kein Wanderwetter, sondern ein Kulturprogramm in der Stadt Bozen angesagt.

Dank der Sarntal-Card konnten wir unkompliziert mit dem öffentlichen Bus nach Bozen fahren. Vor Ort gestaltete jeder Teilnehmende sein individuelles Kulturprogramm – für jeden war etwas Passendes dabei. Zur Auswahl standen unter anderem der Besuch der Franziskanerkirche mit dem sehenswerten Kreuzgang, der Dominikanerkirche, ein Spaziergang durch die historische Laubengasse oder ein Bummel über den Markt. Besonders beeindruckend war der Besuch des Südtiroler Archäologiemuseums mit der weltberühmten Mumie „Ötzi – der Mann aus dem Eis“.

Am Nachmittag stand ein kulinarisches Highlight auf dem Programm: eine Speckverkostung am Stofnerhof. Vom Sarntheim aus wanderten wir dorthin und wurden mit regionalen Spezialitäten bestens versorgt. Einige nutzten die Gelegenheit, um Mitbringsel direkt vor Ort zu erwerben.





5. Tag Donnerstag Die Stoanernen Mandl – eine Wanderung zu den sagenumwobenen Steinmännern.

Die sogenannten Stoanernen Mandln in den Sarntaler Alpen gibt es bereits seit einem halben Jahrtausend. Angeblich sollen seit dem Jahr 1540 zwischen den Steinfiguren Hexentänze und Teufelsfeiern aufgeführt worden sein. Die Stoanernen Mandln strahlen tatsächlich einen geheimnisvollen Zauber aus und bieten eine fantastische Aussicht.

Mit unseren drei Kleinbussen fuhren wir 8 Kilometer bergauf in engen Serpentinaen zur Sarnner Skihütte. Dort nutzten wir die wunderbare Fernsicht für unser gemeinsames Gruppenfoto. Anschließend teilten wir uns in Gruppe A und Gruppe B auf. Gruppe B nahm den direkten Weg zum Gipfel der Stoanernen Mandl und zurück über das Auener Joch zur Einkehr in die Auener Alm (1798 m). Die längere Tour führte zunächst zum Kreuzjoch. Von dort aus boten sich beeindruckende Blicke von der Texelgruppe über das Vinschgau bis zum Ortler.

Das Ziel – die Stoanernen Mandl – lagen dann schon in Sichtweite. Nach einer genussvollen Pause zwischen den Steinmännern ging es direkt durch den Steig zur Einkehr in der Sarnner Skihütte.

6. Tag Freitag Große Mittag – Windspitz – Almwanderung im Wandergebiet Meran 2000

Der Große Mittag ist ein aussichtsreicher Gipfel in den Sarntaler Alpen, der sich zwischen dem Sarntal und dem Wandergebiet Meran 2000 erhebt.

Bei schönem Wetter ging es auf einer kurvenreichen Bergstraße zum Wanderparkplatz beim Gehöft Obermarcher (1.638 m). Dort teilten wir uns in drei Gruppen auf:

Gruppe A unter der Leitung von Alfred nahm den direkten Aufstieg zum Großen Mittag an. Die Gruppe Gerhard wählte eine landschaftlich reizvolle und anspruchsvolle Route durch Wald und Wiesen, vorbei an der Meraner Hütte. Mithilfe des Sessellifts wurden einige Höhenmeter eingespart. Trotz des anfänglich sonnigen Wetters war der Aufstiegsweg zum Gipfel in dichten Nebel. Am Gipfelkreuz des Großen Mittag (2422m) trafen sich die beiden Gruppen wieder. Beim Abstieg kam man wieder in das schöne Wetter und gemeinsam kehrte man in der Öttenbacher Alm ein.

Die Gruppe mit Peter wanderte bei guter Sicht auf dem wunderschönen Höhenweg Meran 2000 über die Öttenbacher Alm zur Kirchsteiger Alm und zurück.

7. Tag Samstag – Totenkirchl – Wanderung Reinswald Durnholz

Das Totenkirchl liegt auf 2.208 m Meereshöhe am Übergang von Villanders ins Sarntal – auf dem Hochplateau der Villanderer Alm, einer der größten Hochalmen Europas.

Ausgangspunkt der heutigen Wanderung war, wie schon am ersten Tag, der Parkplatz in Reinswald (1.510 m). Auch diesmal standen

der Gruppe drei verschiedene Wanderrouten zur Auswahl.

Gruppe Alfred wählte als Ziel den Villanderer Berg (2.492 m), während Gruppe Gerhard das Totenkirchl (2.208 m) ansteuerte. Gemeinsam wanderten beide Gruppen zunächst entlang der Reinswalder Mühlen über ein Teilstück des Urlessteigs auf einem malerischen Wanderweg hinauf bis zum Totenkirchl. Anschließend kehrten sie gemeinsam in der Pfroder Alm ein. Da der Villanderer Berg in Wolken lag stieg die Gruppe Alfred über den Toten See noch bis zum Zwölfernock (2.430 m) auf.

Die deutlich größere Gruppe entschied sich für die landschaftlich wunderschöne Tour: von Reinswald nach Durnholz. Vor der Einkehr beim Jägerwirt wurden zunächst die Fresken in der St.-Nikolaus-Kirche besichtigt. Nach der Umrundung des Durnholzer Sees erfolgte die Rückfahrt mit öffentlichen Bussen nach Reinswald – und für einige gleich weiter nach Sarnthein. Abschluss der Wanderwoche in Südtirol Damit ging eine unvergessliche Wanderwoche in Südtirol unter der Leitung von Gerhard Schedlbauer langsam zu Ende. Am Abend

verabschiedeten wir uns herzlich von unseren Gastgebern Sonia und Martin Stauder und bedankten uns beim gesamten Team des Hotels für den ausgezeichneten Service und das hervorragende Essen – sei es beim reichhaltigen Frühstücksbuffet und beim Fünf-Gänge-Menü am Abend oder beim Grillabend im Hotelgarten.

Am Sonntagmorgen traten wir die Heimreise von Sarnthein aus an – doch ein letzter Höhepunkt stand noch bevor: Nur wenige Kilometer entfernt, bei Bundschen, machten wir einen Abstecher zum Marterloch, um dort die beeindruckende neue Hängebrücke zu besichtigen und zu überqueren.

Die spektakuläre Brücke, erst 2023 fertiggestellt, spannt sich mit 270 Metern Länge in 130 Metern Höhe über das Marterloch und bietet atemberaubende Ausblicke auf die umliegende Berglandschaft.

Zum Abschied vom Sarntal fuhren wir noch die 30 Kilometer über das Penser Joch – ein eindrucksvoller Abschluss einer gelungenen Woche.

Gerhard Schedlbauer



Über den Gleiwitzer Höhenweg auf den Hohen Tenn 3368 m – Hohe Tauern

Wir starteten früh morgens vom Hüttenparkplatz in Fusch, wo wir den Schilder zur Gleiwitzer Hütte auf weiten angenehm zu gehenden Serpentinaen folgten. Das Tempo war von Beginn an schnell, vielleicht zu schnell, wenn man sich das Tagesprogramm anschaut. Aber noch waren die Energiespeicher voll. Trotzdem kam ich schnell aus der Puste. Bei einer Brücke queren wir die Bachseite und folgen weiter den gut zu gehenden Weg hinauf auf die Hochflächen der Hirzbachalm.

Hier machen wir eine Trinkpause. Ein gewaltiger Ausblick! Ringsum riesige Wände kesseln diese Almfläche ein. Auch die Schneespitze, den Vorgipfel des Hohen Tenn kann man von hier auch schon sehen. Vom Talkessel der Alm führt uns der nun schmale Weg in vielen, ideal angelegten Schleifen die grüne, steile Talflanke hinauf. Kurze Zeit später sehen wir schon die Hütte und erreichen über wunderbare Matten und alpine Wiesen die wunderschön gelegene Gleiwitzer Hütte. Noch sind wir gut in der

Zeit, gut 2 Stunden haben wir bis hierher gebraucht. Auf der Hütte genehmigen wir uns eine Erfrischungsgetränk, ehe wir über einen Wiesenweg nach Süden queren. Wir steigen und überqueren einige Rinnen und Schotterfelder und erreichen so den Fuß einer markanten Verschneidung, die zur unteren Jägerscharte hinaufzieht. Hier beginnen die Versicherungen. Gefühlt alle 30 Zentimeter sind die massiven Bügel in den Fels getrieben. Man weiß zwischenzeitlich gar nicht mehr welchen der vielen Stifte und Bügel man benutzen soll. Für mein Gefühl zu viel des Guten. In der unteren Jägerscharte angekommen, führt uns das Stahlseil weiter an einem steilen und teilweise recht ausgesetzten Grat hinauf. Schließlich dreht

der Weg nach links in steiles Wiesengelände hinauf zur oberen Jägerscharte.

Hier beginnt der eigentliche Gleiwitzer Höhenweg. Hier machen wir kurz Pause. Die Aussicht ist schon gewaltig! Kitzsteinhorn, Wiesbachhorn und die noch vergletscherte Glocknergruppe! Auch der massive Bauernbrachkopf ragt einschüchternd vor uns in die Höhe. Dahinter die Schneespitze und dahinter könnte man meinen das der Hohe Tenn sich schon zeigt. Zeit würde es werden. Ein Blick auf die Uhr zeigt uns, dass wir schon gut 1900 Höhenmeter in den Beinen haben und der Weg hinauf ist noch weit. Aber es hilft ja nichts, umdrehen wäre ja auch blöd. 😊

Also weiter den Drahtseilen folgend steigen wir auf einem relativ breiten Grat hinauf zum Kempfenkopf. Ein recht umstrittener Gipfel, denn er gilt, als nördlichster 3000er, was aber viele nicht anerkennen, weil er die nötige Schartenhöhe nicht hat.

Vom Gipfel steigen wir in eine Scharte hinab, um auf der anderen Seite wieder zum Bauernbrachkopf aufzusteigen. Schön langsam machen sich die Höhenmeter bemerkbar. Immer öfter bleiben wir stehen und genießen die Aussicht. Was uns aber nicht stört, denn wir sind gut in der Zeit, Gewitter sind nicht angesagt und die Landschaft ist ja gewaltig! Auf dem Bauerbrachkopf angekommen, entfalten sich große Teile der Glocknergruppe vor uns. Eine Gipfelschau der Ostalpen-Extraklasse!

Wir steigen auf der Südwest Flanke hinunter zu einem breiten Rücken, der uns final zu einem steilen Zahn, dem Kleinen Tenn führt. Vielleicht die Klettersteig



Schlüsselstelle. Steil, sogar leicht überhängend, in anregender Ausgesetztheit überklettern wir das Hindernis. Dahinter folgen wir dem Weg wieder im Gehgelände dem Kamm nach Südosten. Kurze Zeit später erreichen wir über losen Schotter den Gipfel der Schneespitze. Ein großes Kreuz erwartet uns nach gut 2600 Höhenmetern. Wir verewigen uns in das Gipfelbuch und steigen anschließend weiter Richtung Hohen Tenn. Über leichte, anregende Gratkletterei, wobei wir zweimal Gartaufschwünge umgehen, erreichen wir unser Ziel! Auf dem Hohen Tenn! 3368 m!

Freudig fiel man sich in die Arme. Das war ein hartes Stück Arbeit! Nach einer ausreichenden Gipfelschau wurde der Abstieg angetreten, denn die Wasserreserven gingen zur Neige. Schnell verloren wir an Höhe aber die kurzen Gegenanstiege hatten es in Sich. Der Körper war im Abstiegsmodus und der Geist war eigentlich schon auf der Hüttenterrasse. Soieß es nochmal die Konzentration hochzuhalten, dass jetzt beim Abstieg alles läuft!

Nach den anstrengenden Gegenanstiegen am Kleinen Tenn, Bauernbrachkopf und Kempfenkopf war die Jägerscharte relativ schnell erreicht und so rauschten wir die Seilversicherten Stellen zur unteren Jägerscharte hinab. Die Wanderung zurück zur Hütte und zur Erfrischung war dann nur noch Formsache... obwohl die Form nicht mehr so ganz in Ordnung war.

Zurück auf der Gleiwitzer Hütte wurde reichlich Flüssigkeit zu sich genommen, um die restlichen 1300 Höhenmeter Abstieg zu packen. Hölzern und ein wenig ungelenk waren die ersten Meter nach dem Aufstehen... aber schon nach ein paar Metern rollten die Beine wie gewünscht die Serpentina hinunter. Erst auf der Alm ließen wir es gemächlicher angehen. Mit einem gewissen Stolz brachten wir die letzten Meter hinter uns.

Berglehner Jupp





Zahmer Kaiser – Pyramidenspitze und Jovenspitze 28.09.2025

Im Vorfeld erstmals eine Woche bangen, ob die Tour durchgezogen werden kann, da der Wetterbericht nicht auf unserer Seite war. Dafür meinte es dann Petrus am Tourentag umso besser mit uns. Bei der Anfahrt noch ein paar letzte schwarze Wolken, angekommen am Zielort bei der Aschinger Alm (Durchholzen) dann die Auflockerung. Wir wählten den direkten Weg auf den Grinnerkopf, ein eher vergessener Weg der in vielen Karten nicht mehr enthalten ist. Von der Alm weg über eine Wiese und dann kontinuierlich steil bergauf durch Wald, Latschen und am Schluss eine leichte Felsklettere im unteren 2. Grad. Am Grinnerkopf (1870 m) dann die Belohnung. Die Wolkendecke öffnete

sich und die Sonne begrüßte uns. Nach einer kurzen Pause ging's über abwechslungsreiches Gehgelände weiter zur Pyramidenspitze (1997 m). Hier genehmigten wir uns bei bestem Wetter eine ausgiebige Pause bevor es dann über einen leichten Klettersteig Kat. B runterging. Nach 250 Hm Abstieg folgte noch der gedacht letzte Anstieg zur Jovenspitze. Meistens weglos ging's zum Teil auf allen vieren die 150 Hm zum Gipfel. Nach einer weiteren Pause ging's dann mit flotten Schritten zurück zum Auto. Am Abend gabs dann für den Großteil der Gruppe noch eine Erfolgsbelohnung bei den Straubing Tigers. 5:2 Sieg gegen Augsburg.

Christian Reiner





2-Tagestour Dreisessel – Plöckenstein

Mitte Oktober unternahm wir, eine Gruppe von 12 Personen, eine 2-Tages-Tour, um die Region Dreisessel zu erkunden. Als Start wurde der Parkplatz Dreisessel angesteuert. Leider war das Wetter über die zwei Tage hinweg neblig, damit war das Genießen der Aussicht nicht möglich. Der Stimmung tat dies aber keinen Abbruch. Gemeinsam gingen wir einen etwas matschigen Hochweg, um durch das Steinerne Meer wandern zu können. An einer Gabelung wurde eine kurze Rast gemacht, hier teilten wir uns auf. Die erste Gruppe nahm den direkten Weg zum Dreiländereck hinauf, die zweite Gruppe ging Richtung Österreich, um die Zwieselhütten zu erreichen. Als nächstes Ziel wurde der tschechische Plöckenstein angesteuert, auf diesen Weg geht man größtenteils auf der Landesgrenze zwischen Österreich und Tschechien. Nach dessen Erklimung ging es weiter Richtung Dreiländereck. An solchen Punkten wird einem die Bedeutung eines freien Europas nochmals eindrucksvoll bewusst. Auf dem Hochkamweg ging es jetzt Richtung des bayerischen Plöckensteins und anschließend zum Berggasthof Dreisessel. Zwischenzeitlich hat die zweite Gruppe nach dem Dreiländereck noch einen Abstecher Richtung Plöckensteinsee gemacht, dabei wurde das Adalbert-Stifter-Denkmal besucht. Das gemeinsame Abendessen wurde in Form eines Reindl-Essens serviert. Nach netten Gesprächen und lustigen Anekdoten ging der erste Tag zu Ende. Der nächste Tag wurde mit einem umfangreichen Frühstück gestartet. Als erstes Ziel wurde der Hochstein anvisiert, danach machten wir uns auf, um Richtung Kreuzachklause zu wandern. Dort angekommen haben wir das Tagwerk von Bibern gesehen, die einen kleinen Stausee errichteten, der einen Teil des Gebietes unter Wasser setzte. Mit zahlreichen Eindrücken ging es dann wieder Richtung Heimat.



*Text: Michael Heimerl
Bilder: Michael Heimerl, Michael,
Hans und Thomas Raith*



Sportklettercamp Arco

Anreise und erster Abend

Am Freitag gegen 14 Uhr trafen wir – Miriam, Sun, Ursi, Thomas, Jonas, Hannes und Björn – uns in Aiterhofen. Mit vollgepacktem Bus machten wir uns auf den Weg Richtung Gardasee. Nach einigen Stunden Fahrt erreichten wir Arco, wo wir uns natürlich gleich die erste Pizza gönnten. Anschließend bezogen wir unser gemeinsames Mobilehome am Camping Zoo – eine kleine, kuschelige Herberge, die in den kommenden Tagen als unser Ausgangspunkt dienen sollte.

Samstag – Klettern am Massi di Gaggiolo

Der Samstag zeigte sich zwar bewölkt, blieb aber glücklicherweise trocken – ideale Bedingungen für unseren ersten Klettertag. Am „Massi di Gaggiolo“, zwei Felsblöcken direkt unterhalb der Sonnenplatten, kamen alle auf ihre Kosten: von hervorragend gesicherten Platten (mit erstaunlich kurzen Hakenabständen!) bis hin zu kräftigen Sportkletterrouten mit Überhängen.

Nach und nach trafen auch die Nachzügler ein und legten direkt los. Drei ambitionierte Seilschaften nahmen sich sogar Mehrseillängen am „Monte Colodri“ vor – beeindruckend, wie der Fels direkt über Arco in den Himmel ragt.

Am Abend versammelte sich fast die gesamte Truppe von rund 25 Personen in der „Pizzeria La Laterna“ – nur einen kurzen Fußweg vom Camping Zoo entfernt. Bei Pizza und Pasta wurden die Erlebnisse des Tages geteilt und Pläne für den bevorstehenden, verregnet angekündigten Sonntag

geschmiedet. Schnell war man sich einig: Der Vorschlag der Kastls, den „Schlucht-klettersteig Rio Sallagoni**“ zu gehen, klang verlockend.

Sonntag – Abenteuer im Regen: Der Rio Sallagoni

Wie vorhergesagt, regnete es am Sonntagmorgen durchgehend. Doch ein kurzes trockenes Zeitfenster genügte: Eine Gruppe von etwa 20 Personen machte sich auf zum Klettersteig. In der tief eingeschnittenen Klamm spielt Nässe ohnehin keine große Rolle – und so entfaltete sich in der feucht-grünen Umgebung fast ein tropisches Regenwald-Feeling.

Der „Rio Sallagoni“ (Schwierigkeit C) erwies sich als Volltreffer: fordernd, aber für alle gut machbar. Am Ausstieg wartete das malerische „Castel Drena“, dessen Burgruine wir natürlich gleich besichtigten – ein würdiger Abschluss dieser besonderen Tour.

Während Thomas aufopferungsvoll den Bus aus dem Tal holte, ließ sich der Rest der Gruppe bei Cappuccino und Croissants im Café nieder. Einige Unermüdete besuchten am Nachmittag sogar noch die Kletterhalle in Arco.





Den Abend verbrachten wir wieder in großer Runde – diesmal in der „Pizzeria La Cantinota“, deren Gasträum in einer beeindruckenden Steingrotte liegt. Bei gutem Essen und bester Stimmung wurden Touren für die kommenden, endlich sonnigen Tage geplant.

Montag – Sonne, Fels und Seeblick

Der Wetterbericht behielt recht: Schon in der Nacht klarte der Himmel auf, und am Vormittag sorgte die Sonne für trockene Felsen. Hannes (vom DAV Passau) und ich entschieden uns für die „Via Anima Senziante“ („die fühlende Seele“) – acht Seillängen und rund 190 Höhenmeter purer Genuss. Die Route bot durchgehend großartige Kletterei in einer traumhaften Kulisse mit Blick auf den Gardasee.

Insgesamt stiegen vier weitere Seilschaften aus unserer Gruppe in diese schöne, fordernde Tour ein. Nach dem langen Tag und einer wohlverdienten Dusche ließen wir den Abend gemütlich in der „Pizzeria Camping Zoo“ ausklingen – natürlich nicht, ohne neue Touren für Dienstag zu planen.

Dienstag – Sonnenplatten und Steinschlag

Für viele fiel die Wahl am Dienstag auf die legendären „Sonnenplatten“, die mit ihren zahlreichen Mehrseillängen lockten. Hannes und ich entschieden uns für die Route „Via Fantatito“. Trotz anfänglicher Zweifel – denn wir

waren die einzigen am Fels und hörten immer wieder Steinschlag – wagten wir den Einstieg. Zum Glück stellte sich bald heraus, dass die meisten der kleinen Steinschläge nicht von Menschen, sondern von Eidechsen und Alpendohlen ausgelöst wurden. Dank des starken Bewuchses, der das meiste Geröll abfiel, konnten wir die Tour ohne größere Zwischenfälle genießen. Nach dem Abseilen zurück zum Parkplatz gönnten wir uns noch einen letzten Cappuccino, bevor wir die Heimfahrt antraten. Gegen 22 Uhr erreichten wir schließlich wieder den Pendlerparkplatz in Aiterhofen – müde, aber glücklich.

Fazit

Auf mein erstes Mal in Arco – und sogar generell am Gardasee – blicke ich mit großer Dankbarkeit und Freude zurück. In diesen fünf intensiven Tagen durfte ich als Neuling im Klettersport viel Neues lernen, Bekanntes festigen und vor allem zahlreiche neue Gesichter kennenlernen.

Johanna Grills Aussage, die Straubinger DAV-Truppe sei „eine der offensten und inklusivsten überhaupt“, kann ich nun voll und ganz bestätigen.

Vielen Dank für dieses außergewöhnliche und wundervolle Erlebnis – und auf viele weitere Touren mit euch!

Björn Sporrer

DAV-Straubing – einfach genial!



Mitglied in Straubing, Klettern in Deggendorf



Alpenvereinssektionen Straubing und Deggendorf schließen Kletterhallen-Kooperation

Gute Nachricht für Alle, die schon Mitglieder im Straubinger Alpenverein sind oder es bald werden wollen: Mit der Nachbarsektion Deggendorf wurde ein umfangreicher Kooperationsvertrag geschlossen. Wesentlicher Punkt darin: Straubinger Alpenvereinsmitglieder können ab sofort zu Deggendorfer Mitgliederkonditionen im DAV-Kletterzentrum Deggendorf Seilklettern und Bouldern. Im Stadtteil Natternberg steht zu einem günstigen Eintrittspreis eine der größten Kletterhallen Niederbayerns

zum entspannten Feierabendsport oder zum leistungsorientierten Klettertraining zur Verfügung. 240 Seilrouten sowie 140 Boulderrouten auf 2600 qm Kletterfläche bieten fast unbegrenzte Möglichkeiten in allen Schwierigkeitsgraden. Besonders attraktiv machen die Kletterhalle unserer Nachbarn die Wandhöhe von 16 Metern und der überdachte Outdoorbereich an den Außenwänden des Hallengebäudes. Je nach Witterung kann nicht nur indoor, sondern auch draußen in der Sonne oder im Schatten

DAV
Kletter
zentrum
DEGGENDORF

ES vertikal

240+ Seilrouten
140+ Boulderrouten
2600 m² Kletterfläche
WWW.ESVERTIKAL.DE



ES-Vertikal DAV Kletterzentrum Deggendorf | 0991/98294202
Sandnerhofweg 5, 94469 Deggendorf | Abfahrt Plattling-Nord

geklettert werden. Die beiden Vorsitzenden der Nachbarsektionen, Jürgen Fröbus und Peppi Grill, freuen sich über die auf beiden Seiten liegenden Vorteile dieser Kooperation. Die Straubinger bekommen zusätzlich zur sektionseigenen Kletterhalle in Ittling eine attraktives Kletterziel in der näheren Umgebung. Die Deggendorfer erhoffen sich zusätzliche Eintritte innerhalb des Kooperationsverbundes und den damit verbundenen Vorteilen für den gemeinnützigen Hallenbetrieb. Durch dieses Zusammenwirken wird die Umsetzung der gemeinnützigen Zwecke des DAV-Bundesverbandes für seine Sektionen erleichtert und auch andere Projekte möglich, die eine einzelne Sektion nicht realisieren kann. Der Geist der Vereinbarung beinhaltet eine kooperative Förderung von Kinder- und Jugendklettergruppen, Inklusionsgruppen, Trainerausbildungen, Zusammenarbeit im Bereich der Sicherheitstechnik und

auch leistungsorientiertes Wettkampfklettern verbunden mit Talentsichtungen, die das Potenzial gerade jugendlicher Kletterer in den Fokus nimmt. Die für die Kooperationspartner maßgeblichen Leitgedanken fördern die Umsetzung wesentlicher Ziele der Sektions- und Verbandstätigkeit, die ohne ein planvolles, zielgerichtetes Zusammenwirken nicht möglich wären. Das Vertragsverhältnis dient der Förderung des Kletter- und Bouldersports auf der Basis gemeinnütziger Grundsätze und ist Teil des bundesweiten Förderkonzepts des DAV-Bundesverbandes.

Jürgen Fröbus und Peppi Grill sind sich sicher, dass diese Vernetzung neuen Schwung in das Zusammenwirken der beiden Nachbarsektionen bringen wird und ein intensiver Austausch der Sportkletterer untereinander stattfinden wird.

Josef Grill



Kletter- und Familiencamp 2025



Erlebnisbericht: Kletter- und Familienwochenende Hirschbach 2025 mit dem DAV Straubing

Meine Hand tastet nach der nächsten Mulde. Der Fels hat schöne runde Rinnen, die mir als gute Griffe dienen. Ich ziehe mich langsam nach oben, und spüre den leichten Überhang in meinen Fingern, die sich noch daran gewöhnen müssen, mein Körpergewicht zu halten. Noch ein kleines Stück, dann... rutscht meine Hand ab. Für einen Moment verliere ich den Halt, ein kurzes Ziehen im Bauch, dann spannt sich der Gurt und fängt mich sicher ab. Ein tiefer Atemzug. Unten ruft jemand: „Alles okay?“ Ich lache – „Ja, alles okay. Ab bitte!“ Dieses Jahr sind wir die Neulinge beim Kletter- und Familienwochenende des DAV Straubing. Zwei Wochen vorher haben mein Partner, unsere sechsjährige Tochter Lotte und ich einen Kletterkurs in Straubing gemacht, um die Basics zu lernen. So konnten wir alles mitmachen und unser Gelerntes gleich ausprobieren. Treffpunkt am Donnerstag war das gemütliche Erlebniscenter Jura Alpin, unsere Unterkunft für drei Nächte. Insgesamt waren wir zwölf Leute – eine bunte Truppe aus Kindern, Outdoor-Liebhabern und erfahrenen Kletterern. Unser erstes großes Ziel war der Höhenglückssteig – ein Klettersteig in Laufweite der Unterkunft. Die beiden Sechsjährigen starteten direkt neben dem Höhenglückssteig erstmal mit der Via Ferrata Bambini, dem Klettersteig für Kinder. Für Lotte war schon das ein- und ausklicken der Karabiner ein Highlight. Mit Helm, Klettergurt und Abenteuerlust meisterten die Kids gemeinsam die ersten Seilpassagen. Die Erwachsenen halfen, sicherten, feuerten an.



Ziemlich schnell verteilte sich die Gruppe an den Felsen und jeder konnte sich an dem eigens gewählten Schwierigkeitsgrad ausprobieren. Die achtjährige Mia traute sich gleich mit den Erwachsenen an den Höhenglückssteig. Am Ende des Tages wanderten alle mit einer neu gewonnenen Portion Selbstbewusstsein, müden Armen und hungrigem Magen zurück zur Jura Alpin Unterkunft.

Abends trafen wir uns alle, um gemeinsam zu essen. Mit „Wer bin ich?“, Geschichten vom Tag und dem zufriedenen Durcheinander von Kindern und Erwachsenen ließen wir gemütlich den Abend ausklingen.

Der Freitag startete mit dem gleichen Weg zu den Felsen, wie der Donnerstag, allerdings



diesmal mit Seilen und Exen im Gepäck. Die Wagemutigeren und Erfahreneren machten den Vorstieg, sodass wir recht flott 6 verschiedene Top-Rope-Routen zur Auswahl hatten. Die Kids schnappten sich die leichteren Strecken und kletterten innerhalb von 30 Minuten bestimmt 15 mal die gleiche Route, bis sie sich bis ganz oben trauten. Danach reichte es ihnen erstmal mit Adrenalin. „Wir wollen jetzt chillen!“, verkündeten sie lautstark und hängten sich demonstrativ mit ihren Standplatzschlingen in Bodennahe Ringe am Fels zum „Abhängen“. Das war der Startschuss für alle Mamas und Papas, die bisher nur gesichert hatten, aber auch noch auf ihre Kosten kommen wollten. Nach und nach wanderten wir an den Felsen immer ein Stückchen weiter, kuschelten mit den Bäumen, wenn wir es bis oben schafften, und testeten unsere Grenzen. Unter der Aufsicht von Gruppenleiter Peppi und mit den tollen Tipps der „alten Kletterhasen“ trauten wir uns auch auf anspruchsvollere Routen, obwohl wir ja noch Kletterneulinge sind. Die Kids zählten derweil Tannenzapfen (war eigentlich nur ein Spaß auf die Frage, was sie jetzt tun sollten) und als sie bei 762 ankamen, waren alle Erwachsenen

fertig und zufrieden. Im Eiltempo ging es zurück zur Unterkunft und ohne Umwege direkt ins anliegende Freibad – ziemlich guter Abschluss für diesen ereignisreichen Tag!

Am nächsten Tag wartete ein anderes Abenteuer: Kanu fahren auf der Pegnitz. Bei über 30 Grad schmierten sich alle ein paar Eimer Sonnencreme auf den Körper oder versteckten sich unter langer Kleidung. Zum Glück spendeten die vielen Bäume entlang des Flusses angenehmen Schatten, sodass wir die Tour ohne rote Nasen beenden konnten. Das Wasser war erfrischend kühl, perfekt zum Hineinspringen oder einfach die Füße baumeln lassen. Als an einer Umtragestelle ein Seil am Ufer hing, schwangen sich selbst die Kleinsten wie Tarzan in den Fluss.

Am Sonntag stand noch ein weiterer Klettersteig auf dem Programm – der Norissteig. Durch die Amtsknechtshöhle ging es über den Zackengrat zum Noris-Törl. Der Franke-Kamin war eine coole Abwechslung zu den sonst eher horizontalen Strecken. Ganz zum Schluss standen wir dann vor der Mittelbergwand. Ich war eigentlich schon müde und hatte mich genug ausprobiert, aber nachdem Mia noch den letzten Gipfel erklimmen wollte, war auch Lotte's Ehrgeiz geweckt. Im zweiten Anlauf schafften wir den ziemlich steilen Einstieg und standen plötzlich ganz schön weit oben auf einem schmalen Stück Fels. Nicht runter schauen, dachte ich mir mit meiner blöden Höhenangst und sprach Lotte den Mut zu, den ich eigentlich gar nicht selbst empfand. Stück für Stück arbeiteten wir uns nach oben, bis wir schließlich erschöpft, aber glücklich am Gipfel standen. Jetzt hatten wir uns aber wirklich den letzten Kaffee in der Jura Alpen verdient.

Mein Fazit: Ein super Aktiv-Wochenende, um andere Sportbegeisterte aus der Region kennenzulernen, neue Erfahrungen zu machen und sich vom Mut der Gruppe inspirieren zu lassen.

Katharina Schuldt

Familiengruppe 2025



Familienwanderung Tegernseer-Hütte

Tourdatum: 04.08 – 05.08.25

Tag 1:

Um 12.30 Uhr gingen wir mit etwas Verspätung vom Parkplatz „Roß- und Buchstein“ los. Vom Parkplatz aus begann der Aufstieg mit steilen Serpentinien durch einen Wald, diese waren zwar anstrengend zu gehen jedoch gewannen wir schnell an Höhenmetern.

Wir machten an einer Hütte, die gerade geschlossen war, Pause. Hier konnten wir geschützt vor Regen und Wind Brotzeit machen. Von hier aus hätten wir eigentlich schon die Tegernseer Hütte gesehen, allerdings war der Nebel hereingezogen und der Regen machte es auch nicht gerade besser. Nach einer kurzen Stärkung ging es weiter. Von hier aus war es noch eine Stunde. Am nächsten Schild gab es eine Gabelung hier konnte man sich zwischen zwei Wegen entscheiden. Einmal den einfacheren roten Weg oder den schwereren schwarzen Weg. Wir entschieden uns die Gruppe zu teilen, da nicht jeder den schwarzen Weg gehen wollte.

Schwarzer Weg:

Dieser führte am Anfang durch einen Wald einen schmalen Steig nach oben, dann ging es einen felsiger Steig, welcher mit Seilen versichert war, nach oben. Durch den Regen war es zwar etwas rutschiger, aber für alle gut zu überwinden. Nach dieser Kletterei konnte man gleich rechts in Richtung Hütte weitergehen oder doch noch gleich den ersten Gipfel, den Roßstein mitnehmen. Viele entschieden



sich noch gleich für die Gipfel, aber durch den stärker werdenden Regen, war das Gipfelerlebnis nur von kurzer Dauer. Also machten wir uns dann gleich wieder auf zum Abstieg und dann ging es direkt über einen kurzen schmalen Steig in die Hütte. Hier wurden wir gleich herzlich vom Hüttenteam begrüßt und zum Trocknen der nassen Ausrüstung wurden gleich der Holzofen eingeheizt.

Roter Weg:

Der rote Weg ging erst über einen schmalen Schotterweg der später zu Erde wurde, dadurch dass der Weg auch bergab ging musste man schauen wo man hinstiegt, da durch den Regen alles ziemlich matschig war. Nach einiger Zeit wurde der Steig wieder felsiger und man musste sich ein wenig festhalten, um an manchen Stellen vorbei zu kommen. Nachdem man ein ganzes Stück bergab gegangen ist, kommt man zu einem Wegfeil der einem entweder zurück zum Parkplatz oder zur Tegernseer Hütte hinauf führt. Von hier aus gingen wir noch eine halbe Stunde über Serpentinaen zur Hütte. An der Hütte angekommen erwartete uns der restliche Teil der Gruppe schon.

Auf der Hütte:

Angekommen an der Hütte brachten wir unsere Wanderschuhe gleich in den Heizraum, sodass diese bis morgen trocknen konnten. Die Lager waren auch schon eingeteilt und somit sicherte sich jeder schon seinen Schlafplatz. Dadurch dass die ganzen Klamotten durchnässt waren zogen wir uns alle um und hängten die nassen Klamotten auf um diese trocknen zu lassen. Mittlerweile haben sich alle in der Stube zusammengesessen, wir wurden sogleich mit Getränken versorgt und es wurde geredet, gespielt oder Bücher durchgeschaut. Zum Abendessen konnten wir uns zwischen drei Gerichten entscheiden: Käsespätzle und Maultaschen mit oder ohne Fleisch. Alle Gerichte wurden mit Salat serviert und waren richtig lecker. Während wir aßen zog der Himmel nochmal auf und die Sonne kam zum Vorschein. Somit entschlossen sich manche, pünktlich zum Sonnenuntergang, den Gipfel des Buchstein zu besteigen. Von der Hütte aus war jedoch ebenfalls ein sehr schöner Sonnenuntergang zu betrachten.



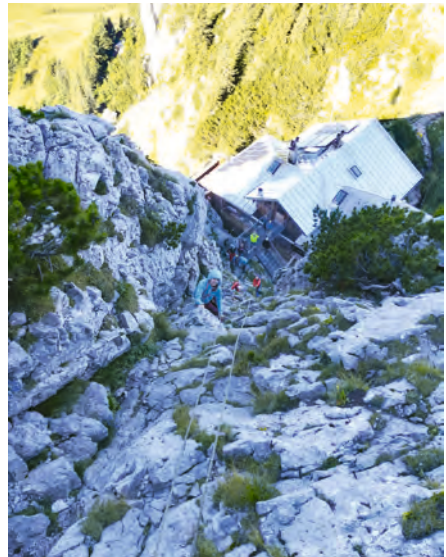
Tag 2:

Den zweiten Tag begannen wir mit leckerem Frühstück auf der Hütte. Es gab Brot, Wurst, Käse, Müsli, Früchte, Kaffee und Orangensaft und noch vieles mehr. Nachdem alle gegessen hatten wurde der Plan für heute besprochen. Die Gruppe teilte sich wieder auf, die einen bestiegen den Gipfel des Roßstein, bei dem man sich manchmal etwas festhalten musste. Der andere Teil der Gruppe kletterte auf den Buchstein. Zur Sicherung der einzelnen Kletterer wurde ein Seil oben befestigt und jeder konnte gesichert mit einem Klettergurt nacheinander die steile Wand in Richtung Gipfel hinaufklettern. Oben angekommen wurden auf beiden Gipfeln noch Gipfelkreuz-Fotos gemacht und nachdem wir die Aussicht noch etwas genossen haben trafen wir uns wieder an der Hütte. Dort wurde noch ein Gruppenfoto geschossen und so machten wir uns dann an den Abstieg. Zuerst gingen wir den roten Weg vom

ersten Tag wieder runter bis zum Wegpfahl. Es gab auch ein paar größere Hindernisse, da einmal auf dem Weg ein größerer Stein lag, den wir als Rutsche benutzt hatten konnten. Der Weg zu dem Wasserfall führte uns erst über Kuhweiden und durch den Wald bis wir dann auf einen Forstweg kamen. Am Wasserfall angekommen machten wir kurz eine Essenspause. Dann schauten wir uns den Wasserfall an und gingen am einem Fluss entlang bis zu einem Parkplatz. Von hier aus wären es noch 3 km bis zu unserem Parkplatz gewesen, dieser war aber an diesem Tag wegen Baumfällarbeiten gesperrt. Somit entschieden sich ein paar Eltern die Autos zu holen und den Rest am anderen Parkplatz abzuholen. Währenddessen wurde gegessen, geredet oder UNO gespielt. Es waren wieder zwei schöne Tage in den Bergen.

*Text: Johanna, Elana und Silke Feiertag
Bilder: Johann und Thomas Raith*

Die Familiengruppe erreicht ihr auch unter folgender E-Mail-Adresse: familiengruppe@alpenverein-straubing.de



Naturschutz

DAV-Aktionstag „Natürlich auf Tour“



DAV-Aktionstag im Auerwild-Schutzgebiet – Sektion Straubing beteiligte sich wieder mit Team am Arber

Zum sechsten Mal fand am 8. Febr. 2025 der Aktionstag „Natürlich auf Tour“ im Arbergebiet statt.

Bei schönstem Winterwetter und guter Schneelage machten sich 13 engagierte Teilnehmer mit Grödeln, Schneeschuhen und Skitourenausrüstung in die Hochlagen der Arberregion auf. Ihr Auftrag: Winterwanderer, Skitouren- und Schneeschuhgehern im Gelände über das Auerwildschutzgebiet zu informieren.

Im Rahmen der Kampagne „Natürlich auf Tour“ des Deutschen Alpenvereins (DAV) findet der Aktionstag bereits seit zehn Jahren in zahlreichen Tourengebieten der Bayerischen Alpen und seit 2019 auch am Arber sowie Dreisesel statt. Das Team der Sektion Straubing mit DAV-Vizepräsident Ernst Schick, Vorsitzenden Peppi Grill und Naturschutzreferent Xaver Six war vom Bretterschachten übers Mittagsplatzl zum Großen Arber unterwegs. Aufgrund der guten Schneelage wurden auf dieser Route neben Wanderern auch viele Schneeschuh- und

Skitourengeher angetroffen. Aus den offenen Gesprächen mit den Wintersportlern wurde die Bekanntheit und Akzeptanz des Auerwildschutzgebiets erfragt. Dabei gab es diesmal nur positive Rückmeldungen, was bei den ersten Aktionstagen so noch nicht der Fall war.

Am Ende trafen sich die Unterstützer beim Adam's Bräu wo Arbergebietsbeauftragte Lea



Bild (Six): Ernst Schick (links) und Peppi Grill (rechts) mit einem Winterwanderpaar nach der Befragung am Mittagsplatzl

Stier, die den Aktionstag organisierte, berichtete, dass sich die Auerhuhn-Population im Natur- und Nationalpark Bayerischer Wald erfreulich von 600 in 2016 auf 867 Tiere bei der Zählung 2022/23 entwickelt habe. Sie meinte, dass dazu die Schutzmaßnahmen incl. Aktionstage einen positiven Beitrag geleistet hätten und rief auf, auch im nächsten Jahr wieder zum Aktionstag zu kommen.

In der Alpenvereins-Karte BY23 "Arberregion, Kaitersberg, Osser" ist das Schutzgebiet und die zulässigen Ski- und Schneeschuh-Routen eingezeichnet. Die Karte ist im Handel für 11,50 € erhältlich. Mitgliederpreis im DAV-Shop: 8,50 €.

Naturschutzreferent Xaver Six

Wandertouren-Tipps



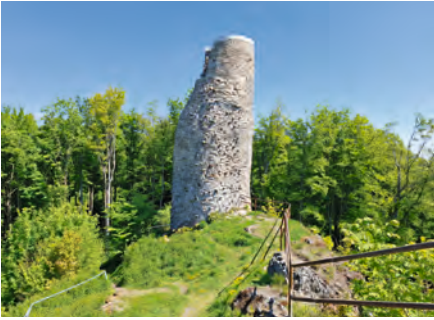
News

Mittlerweile gibt es bei alpenvereinaktiv.com über 20.000 TOP-Touren, d.h. Touren die größtenteils von kompetenten und verlässlichen Alpenvereins-Autoren erstellt wurden. Nachdem im letzten Jahr die Schwierigkeits-Einstufungen der Wege europaweit angeglichen wurden (T-Skala) und in den Karten des Portals eingblendet werden, kommt zu Winterbeginn 2025/26 eine für Ski- und Schneeschuhgeher interessante Karten-Zusatzebene zur Beurteilung der Lawinengefahr. Bisherige Ebenen werden dabei mit den „Skitouren-Guru“-Daten verknüpft.

Jetzt 13 Mountainbike-Grenztouren

Das Grenzgebiet Bayer-/Böhmerwald hat viele und besonders schöne Landschaftsteile mit idyllischen Tälern, Seen und Filzen. Die Idee war, beide Seiten mit Rundtouren kennen zu lernen. 2025 erweiterte unser Sektions-Autor die Kette um weitere zwei Touren auf jetzt 13 Stück von Eslarn (Oberpfalz) bis zum Moldaustausee und Hochficht. Die Touren umfassen insgesamt 850 km. Die Touren eignen sich besonders für E-Biker und sind auch auf der Sektions-Website www.alpenverein-straubing.de/Services/Tourenangebot zu finden.





Nordalpenweg 01

Vom Neusiedler See durch die nördlichen Kalkalpen bis zum Bodensee verläuft der Nordalpenweg 01.

Das Straubinger Haus ist dabei Stützpunkt der Etappe 29, die von Lofer über die Loferer Alm und Steinplatte zur Eggenalm führt. Alternativ gibt es eine sog. alpine Variante, die von der Schmidt-Zabierow-Hütte in den Loferer Steinbergen über Waidring und Steinplatte zum Straubinger Haus verläuft.

Etappe 30 startet vom Straubinger Haus über den „Gernweg“ ins Tal nach Erpfendorf. Von dort verläuft diese Etappe über Griesenau zum Stripsenjochhaus. Der Wegverlauf von Erpfendorf nach Griesenau ging früher über Kirchdorf und Gasteig größtenteils auf verkehrsreicher Straße. Um die Etappe 30 alpiner, erlebnisreicher und vor allem sicherer zu machen, hat unser alpenvereinsaktiv-Autor eine Alternativstrecke gesucht und über die Prostalm und Sprissleralm auch gefunden. Nachdem der Tourismusverband St. Johann i.T. und die ÖAV-Sektion Weitwanderer die Alternativroute begrüßten, wurde sie offiziell eingeführt und die Routen in alpenvereinsaktiv angepasst. In der Neuauflage der Nordalpenweg 01-Broschüre wird darüber wie folgt informiert:

30. Etappe: Zwischen Erpfendorf und Griesenau wurde der Wegverlauf auf Initiative des DAV Straubing geändert. Die Wegbeschreibung ab Überschreiten der Großsache lautet nun

wie folgt: „Wir überschreiten die Großsache und wenden uns gleich darauf nach links. Es folgt ein längerer Aufstieg durch den Wald, bei einem Karrenweg halten wir uns rechts in Richtung Strüblalm. Dort gehen wir über Almflächen weiter aufwärts zur Prostalm (Einkkehr). Nun wandern wir aussichtsreich auf der Schotterstraße weiter zur Marcheralm und zur Sprissleralm. Hier wählen wir den über die Wiese nach Nordwesten hinabführenden Weg. Wir treffen auf eine Fahrstraße, gehen rechts bis zum Ghf. Altmühl. Nun nach Nordwesten (dem Koasa-Trail folgend) zum Ghf. in Griesenau. Jenseits der Straße setzt sich unser Weg Nr. 801 fort.“ Die Anbringung der Nordalpenwegs-Markierungen auf der neuen Route erfolgt noch im Sommer 2025. (Juli 2025)

Sektions-Autor Xaver Six



Wilder Kaiser von der Prostalm

Fit für's Voixfest mit dem Straubinger Alpenverein



Von Ende April bis zum Beginn des Gäubodenfests steht am Montag Abend um 19 Uhr unser etabliertes Fit für´s Voixfest Training auf dem Plan! 1 Stunde wird OpenAir am Laga-Gelände gesportelt.

Ein Allround-Fitnesstraining um die Straubinger Bürgerinnen und Bürger für alle Sommeraktivitäten fit zu machen, das ist die Intention des Alpenvereins Straubing.

Und das Straubinger Voixfest ist zweifellos die zentralste Sommeraktivität in Straubing. Fit für´s Voixfest – ein Fitnesstraining, wie es dieses nur in Straubing geben kann!

Kostenlos und bei jeder Witterung findet unser Training statt - Fit für´s Voixfest ist geeignet für jung und alt! Erfreulicherweise hat sich inzwischen ein Teilnehmerkreis von ca. 40 – 50

Sportlern gebildet, die uns Trainer bei jedem Wetter unterstützen.

Ab dem 13.4.2026 wird wieder gesportelt. Sollten die Witterungsbedingungen zu schlecht sein, so wird dies kurzfristig auf der Homepage des DAV Straubing bekannt gegeben. Alle Vereinsmitglieder und Bürgerinnen und Bürger Straubings sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf deine Teilnahme!!!

Das Training wird wöchentlich im Wechsel vom Trainerteam um Tina Ostermaier, Kerstin Kastl und Gabi Groß herum angeboten, unterstützt von Peppi Grill und Thomas Rupprecht, Regina Schnurrenberger und Matthias Strigl.

Tina Ostermaier



Monatswanderungen 2024/25



Die am ersten Dienstag im Monat stattfindenden Wanderungen im Vorderen Bayerischen Wald hatten 2024/25 wieder durchschnittlich knapp **17 Teilnehmer** (Vorjahr 15).

Es wurden wieder neue Touren und Einkehr-Lokale gefunden sowie die Freizeitbus-Linie 58 wurde genutzt.

Die Wanderungen November 2024 bis Oktober 2025 im Überblick:

Datum	Tour	km	Hm	Pers.
05.11.2024	Knogl von St. Englmar mit Buslinie 58-Nutzung	6,0	258	22
03.12.2024	Pürgl von Elisabethzell	9,5	300	12
07.01.2025	Pröller und Saustein von St. Englmar	9,7	280	3
04.02.2025	Himmelberg von Gossersdorf	10,1	250	26
04.03.2025	Schuhchristleger und Maibrunn von Elisabethzell	8,3	330	27
01.04.2025	Bogenberg-Umrundung	7,5	280	14
06.05.2025	Hauptenberg und Geßmannszell von Saulburg	12,3	380	20
03.06.2025	Mühlgrabenweg über Kostenz von Rettenbach	8,9	300	22
01.07.2025	Hadriwa- und Sicklasbergumrundung von Kreuzhaus	10,5	522	14
05.08.2025	Winterberg von Weingarten	8,5	330	20
02.09.2025	Bonholz und Landasberg von Haselbach	9,1	200	7
07.10.2025	Sedlhof und Pröller von Kollnburg mit Buslinie 58-Nutzung	8,5	500	9

Wanderführer Gert Brännler und Xaver Six



Wolfsgrube am Himmelberg

Inklusives Klettern 2025



„Wir leben Inklusion“

Bereits seit April 2023 gibt es in der Sektion Straubing inklusive Klettertreffen für Kinder und Jugendliche von 5 bis 18 Jahren. Das Training findet mindestens monatlich in zwei Gruppen statt. Die Kraxler*innen haben die Möglichkeit, sich ungehemmt auf ein vergnügtes Ausprobieren einzulassen, neue Klettererfahrungen zu machen und sich auf ihrem persönlichen Niveau weiterzuentwickeln.

In der Regel treffen wir uns in der Kletterhalle in Ittling; im Sommer dieses Jahres gab es erneut ein buntes, stimmungsvolles Outdoor-Klettern an der Brücke.

Auch für Erwachsene mit Beeinträchtigung besteht weiterhin das Angebot, sich im Rahmen des Vereins mit dem Klettersport vertraut

zu machen und ihn in Gemeinschaft oder im Rahmen individueller Trainingstermine auszuüben. Insbesondere die allgemeine Öffnungszeit montags von 18 bis 19 Uhr hat inklusiven Charakter.

Alle Termine für Kleine und Große mit und ohne Besonderheiten, finden sich im Belegungsplan auf der Homepage. Es darf jederzeit unverbindlich geschnuppert werden.

Außerdem wurden und werden im Rahmen des Familienprogramms bewusst inklusive Angebote gestaltet, wie z.B. Wanderungen, bei denen die Strecken flexibel variiert werden können oder rollstuhltaugliche Wege aufgesucht werden.

Bettina Gruber



Wintersport & Radln auf d'Nacht 2025



Trotz eines insgesamt schneearmen Winters konnten 6 Pisten-Skitouren am Pröller und Predigtstuhl durchgeführt werden.

Das zur Tradition gewordene Radln auf D'Nacht im Vorderen Bayerischen Wald fand auch 2025 wieder wöchentlich am Mittwoch statt.

Folgende 17 Touren wurden gefahren:

Datum	Tour	km	Hm	Pers.
07.05.2025	Windbergumrundung von Neukirchen	19	300	15
14.05.2025	Schwarzendachsberg von Neukirchen	20	300	20
21.08.2025	Nagelsteiner Wasserfälle von Neukirchen	21	475	18
04.06.2025	Perasdorf und Reisach von Neukirchen	20	620	6
11.06.2025	Winterberg und Roßhaupten von Elisabethzell	20	500	10
18.06.2025	Prünster Berg und Hadriwa von Elisabethzell	18	560	11
25.06.2025	Zierling und Maibrunn von Elisabethzell	17	600	14
02.07.2025	Himmelberg von Elisabethzell	20	500	12
09.07.2025	Gallner von Haselbach	20	474	8
23.07.2025	Burgruine Haibach und Mitterkogel von Haselbach	16	512	14
06.08.2025	Gallner über Landorf von Haselbach	22	490	10
13.08.2025	Winterberg und Schneckenberg von Haselbach	19	509	7
20.08.2025	Hirschenstein und Rauher Kulm von Rettenbach	19	520	8
27.08.2025	4-Tausender von Rettenbach	20	605	8
03.09.2025	Geßmannzell und Büscherl von Haunkenzell	21	608	9
17.09.2025	Maibrunn und Hungerszell von Elisabethzell	16	471	12
23.09.2025	Oberbucha und Unterholzen von Neukirchen	16	414	6

Organisatoren: Ernst Schick, Sepp Sträußl, Xaver Six



Geßmannzell

Straubinger Sportabzeichen



Mitwirken des Vereins beim Straubinger Sportabzeichen

Der Alpenverein brachte sich dieses Jahr erneut beim „Straubinger Sportabzeichen“ ein, das ein zweites Mal von der Gesundheitsregion plus organisiert wurde. Das Sportabzeichen bot Einzelpersonen sowie Familien die Möglichkeit, bei Straubinger Vereinen aktiv zu werden und für das vielfältige Ausprobieren Stempel in einem Pass zu sammeln. Der DAV öffnete die Kletterhalle an bestimmten Tagen für ein Schnuppertraining, ebenso konnte man sich beim "Fit fürs Voixfest" einen Stempel holen.

Im Rahmen dieser Aktion haben sich im Sommer der Schwimmverein, der FTSV, der VSV und

der DAV kurzerhand zusammengeschlossen und zum Ende der Ferien ein abwechslungsreiches Angebot für Kinder und Jugendliche gestaltet. Neben zwei sportlichen Tagen mit Lauftraining, Schwimmen, Pétanque und Freizeitgestaltung organisierte die Alpenvereinssektion Straubing einen Kletternachmittag in der Vereinshalle in Ittling. Das Interesse übertraf mit 45 Anmeldungen unsere Erwartungen und so teilten wir die Kinder in zwei Gruppen, die abwechselnd freudig das Seilklettern je nach Vorkenntnissen ausprobierten, sowie Spaß bei einem Kletterpercours in der angrenzenden Turnhalle hatten.

Bettina Gruber



Als Mitglied im Deutschen Alpenverein hast Du viele Vorteile!



Bergsport:

- in Ausbildungskursen alles Wichtige rund um den Bergsport lernen
- attraktive Tourenprogramme der Sektionen unter qualifizierter Führung nutzen
- Tourenpartner und Gleichgesinnte kennen lernen

Information:

- kostenloser oder vergünstigter Zugriff auf Karten, Führer oder Bücher in den DAV-Bibliotheken
- viermal jährlich das Bergsteigermagazin PANORAMA kostenlos frei Haus aber auch online als e-Paper erhältlich
- Vergünstigter Einkauf bei unseren Partnern unter Vorlage des Vereinsausweises (genaueres ist dem Mitteilungsblatt zu entnehmen.)

Hütten:

- günstigere Übernachtungen auf über 2.000 Alpenvereinshöfen
- exklusiver Zugang zu Selbstversorgerhöfen
- vergünstigte Bergsteigerverpflegung

Sicherheit:

- mit dem Alpinen Sicherheit Service (ASS) weltweiten Versicherungsschutz bei allen Bergsportarten genießen
- aktuelle Informationen zur Sicherheit im Bergsport, praxisorientiert aufbereitet von der DAV-Sicherheitsforschung

Freizeit:

- durch gemeinsame Erlebnisse neue Freunde finden; Abenteuer, Spaß und Herausforderung für Groß und Klein erleben

- Möglichkeit an attraktiven Touren und Reisen teilzunehmen
- Preisnachlass für Reisen des DAV Summit Club

Klettern:

- deutschlandweit kostenloser oder vergünstigter Zugang zu den DAV Kletteranlagen
- Kostenlose Sektionsfahrten zu Klettergebieten

Selbst aktiv werden:

- ideelle und finanzielle Unterstützung des Vereins, der für die Vereinbarkeit von Bergsport und Natur steht
- Möglichkeit einer qualifizierten Ausbildung zum/-r Fachübungsleiter/-in oder Trainer/-in
- Einsatz auf Umweltbaustellen und bei der Pflege des alpinen Wegenetzes
- Mithilfe bei der Sanierung und Instandhaltung der Alpenvereins-Höfen
- bei Interesse ehrenamtliches Engagement in einem der vielen Bereiche der Sektionsarbeit.

Interessiert?

Dann werde Mitglied beim DAV und tritt in die Sektion Straubing ein.

Wir freuen uns auf Dich!



ALPENFUN

OHNE GRENZEN
AUF DEINEM
PERFEKTEM
RAD!

DEIN
PERFEKTES
RAD

— STRAUBING

Chamer Straße 36
94315 Straubing
☎ 09421 / 88353

9. STRAUBINGER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 4 FAHRRADGESCHÄFTE
85,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 95,4% (Platz 1)
Beratungsqualität: 84,7% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 77,0% (Platz 1)
Kundenbefragung: 06/2021
Befragte (Fahrräder) = 649 von N (Gesamt) = 909

www.kundenspiegel.de
MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett

MITGLIEDER
DES ALPENVEREINS
STRAUBING ERHALTEN
BEIM KAUF EINES MTB
EINE TRINKFLASCHE
INK. HALTER GRATIS*



DEINPERFEKTESRAD.DE

Der **Experte** rund um: Bergsport Klettern Trekking



- Experten Beratung**
- absolute Begeisterung**
- riesiges Sortiment**
- Stammkunden-Rabatt**

Wir freuen uns auf Sie.
Ludwigstraße 7 | Wörth a. d. Donau
Mo geschlossen | Di-Fr 10-19 Uhr
Sa 9-15 Uhr

www.mein-ausruester.de

GUTSCHEIN
10 € 
Ab einem Einkaufswert von 30 €.
Jetzt ausschneiden und einlösen!
DAV SR 

Mein **Ausrüster**
Der Bergsportexperte



... UND VIELE WEITERE RENOMMIERTE MARKEN!